

**DAS MINISTERIUM FÜR HOCH- UND FACHSCHULBILDUNG
DER REPUBLIK USBEKISTAN
TASCHKENTER STAATLICHE PÄDAGOGISCHE
NIZAMI- UNIVERSITÄT**

Ilieva L., Nadirkhanova M., Machsudova B.

USBEKISTAN UND DEUTSCHLAND

(meto'dik qo'llanma)

TASCHKENT – 2011

Tuzuvchilar: p.f.n., dotsent v.b. L.K.Ilieva, kat. o'qit. M.I.
Nadirhanova, o'qituvchi B.Machsudova

Taqrizchilar: pedagogika fanlari nomzodi, dotsent
M.S.Dadaxo'jaeva (O'zDJTU),
pedagogika fanlari nomzodi E.Erkaev (TDPU)

Muharrir: filologiya fanlari nomzodi, professor X.R.Rahimov.

Kompyuterda sahifalovchi: A.D.Majidov.

Metodik qo'llanma Nizomiy nomidagi Toshkent davlat pedagogika universitetining Ilmiy kengashida ko'rib chiqilgan va nashr etishga tavsiya qilingan.

2011- yil 26- fevraldagi 10- sonli qarori.

© Nizomiy nomidagi Toshkent davlat pedagogika universiteti, 2011.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
1. Wie die Zeit vergeht	6
2. Reisen	7
3. Usbekistan	16
4. Deutschland: Land und Leute	23
5. Geschichte	33
6. Die deutschsprachigen Länder	38
7. Bekannte Städte	44
8. Taschkent	45
9. Samarkand	46
10. Buchara	49
11. Berlin – Hauptstadt der BRD	54
12. Berühmte deutsche Städte	58
13. Berühmte Persönlichkeiten	61
14. Al-Fargoni	64
15. Amir Temur	66
16. Ulugbek	68
17. Alischer Nawoi	70
18. Berühmte Persönlichkeiten Deutschlands	70
19. J.S.Bach	71
20. H.Heine	73
21. J.W.Goethe	74
22. L.van Beethoven	75

23. Robert Koch	76
24. Eine reiche Kultur und viele wertvolle Traditionen	89
25. Mahalla	93
26. Usbekische Feste und Feiertage	94
27. Nawrusfest	95
28. Ramadan	96
29. Deutsche Feste und Bräuche	99
30. Ostern	101
31. Die Narrenzeit beginnt	101
32. Hochzeiten	106
33. Weihnachten	111
34. Politisches System	113
35. Verfassung	118
36. Kontinuierliche Bildung	120
37. Aus dem Leben der deutschen Jugend.....	123
38. Wirtschaft	126
39. Sport	130
40. Umweltschutz	132
41. Die Mahlzeiten in Deutschland	136
42. Verhaltensregeln in Deutschland	144
43. Studienaufenthalt in Deutschland	145
44. Binationale Beziehungen	150
45. Vokabeln	153
46. Literatur	164

VORWORT

Dieses methodische Lehrmittel zum Thema “Usbekistan und Deutschland” ist für die Studenten der Universitäten und Hochschulen, für Schüler, für Deutschlernenden geeignet, die Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Fach studieren, sowie auch alle Deutschlernende geeignet.

Ziel der Texte und Übungen ist es, die Studenten vor und während ihres Fachstudiums bei der Erweiterung ihrer deutschen Sprachkenntnisse, bei der Festigung des Stoffes sowie ihrer Wissen über Usbekistan und Deutschland gezielt zu unterstützen.

Der ganze Stoff wird im Lehrmittel auf der Grundlage der kommunikativen Methode eingeführt und in den Übungen gefestigt. Diese Methode orientiert sich vor allem auf die Entwicklung der sprachlichen, kognitiven, landeskundlichen und interkulturellen Kompetenz der Deutschlernenden.

Das Lehrmittel besteht aus verschiedenen wichtigen Texten, zahlreichen lexikalischen, grammatischen, sowie auch mündlichen und schriftlichen Übungen, Testaufgaben, Fragen und Aufgaben, die in der Auseinandersetzung mit neuen methodischen Modellen zusammengestellt worden sind. Fast allen Themen sind kontrastiv aufgebaut, das heißt in Texten und Übungen werden Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Usbekistan und Deutschland behandelt.

Das Lehrmittel ist einsprachig, aber am Ende des Textes es deutsch – usbekisch – russisches thematisches Glossar gibt, das für die Studenten, unserer Meinung nach, mehr nützlich ist, als traditionelles Wörterbuch. Es ist zu betonen, dass mehrere Texte und Übungen auch ohne Wörterbuch verstanden werden können.

Wir wünschen allen Deutschlernenden viel Erfolg beim Erlernen der deutschen Sprache und Verbesserung Ihrer Sprachkenntnisse.

Wir laden Sie zu einer spannenden Reise nach Usbekistan und Deutschland ein!

WIE DIE ZEIT VERGEHT

1

Wettersvorhersage Hören Sie zu und notieren Sie. Sprechen Sie zu zweit.

Wie ist das Wetter heute?

Das Wetter ist ganz o.k.

Wie wird das Wetter am morgen / übermorgen? Weißt du das?

Es ist sehr kalt!

Das Wetter am morgen / übermorgen? Oh, das weiß ich leider nicht mehr.

Gestern hat es geregnet.
Vorgestern

2

Diskutieren Sie über gemeinsames im Klima von Deutschland und Usbekistan. Gebrauchen Sie dabei folgende Wörter:

sonnig, warm, regnerisch, kühl, feucht, gehdssig, heiß, trocken, Continental, schwül, trüb(e), beständig, wolkenlos, kalt, frisch

3

Sprechen Sie zum Thema „Wetter“. Beachten Sie dabei das Pronomen „es“



Es ist belegt. Es ist schwül. Es ist trübe.

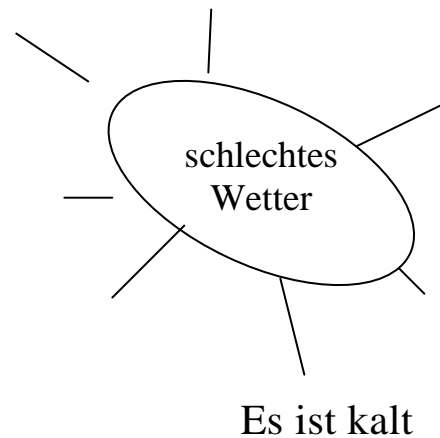
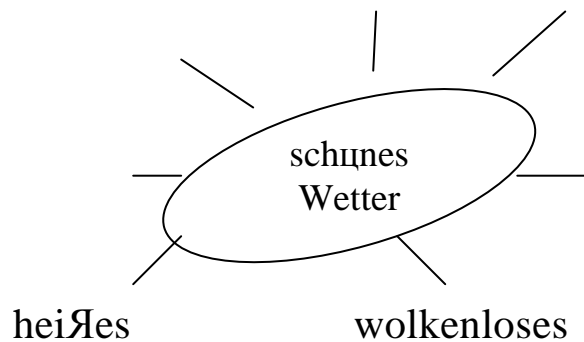
sonniges

trockenes

warmes

Es blitzt

Es regnet



Ergänzen Sie den Lückentext! Benutzen Sie dafür die angegebenen Wörter!

1. In Deutschland regnet es im Sommer viel. Dieses Land hat ein Klima.
2. In Usbekistan regnet es wenig. Das Klima ist
3. In Usbekistan gibt es sehr heiße Gebiete. Sie haben ein Klima.
4. Wenn an einem Tag kein Regen oder Schnee gefallen ist, dann ist dieser Tag trocken oder
5. Wenn das Wetter unbeständig ist, ist esoder.....
6. Vor einem Gewitter im Hochsommer ist die Luftfeuchtigkeit oft sehr hoch. Es ist dann heiß und

5

Was passt zusammen? Bilden Sie mehrere Sätze (1+2)!

1	2
In Deutschland kann es	nur ein paar Pflanzen und Tiere.
Für Menschen ist es ziemlich ungesund,	sind sehr groß.
Es gibt plötzlich sehr starke Winde und	Nachts ist es kalt und am Tage heiß. In 24 Stunden kann es Temperaturunterschiede bis zu 50 Grad geben.
Die Temperaturunterschiede zwischen Sommer und Winter	und trocken.
In der Wüste ist es sehr heiß	aber ideal für viele Tiere und Pflanzen.
Besonders im Norden gibt es im Herbst	bis zu 60 Grad Minus.
Das Klima ist extrem:	gleichzeitig viel Regen.
In den langen Wintern zeigt das Thermometer manchmal	sehr viel Nebel.
Deshalb gibt es dort wenig Leben,	extrem kalt sein.

6

Schreiben Sie:

- Vom Nomen ein Adjektiv
- Einen Satz mit dem unpersönlichen "es".

Beispiel: Der Regen – regnerisch.

Es ist regnerisch.

Die Sonne – sonnig

Es ist sonnig.

Wolke.....

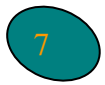
Schnee.....

Wind.....

Sturm

Blitz

Donner.....



Lesen Sie und spielen Sie den Dialog.

Grammatik: Das Indefinitpronomen „man“

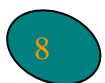
A: Wie viele Minuten kocht man ein Ei?

B: Ein Ei? Man kocht ein Ei 5 Minuten.

A: Und zwei Eier?

B: O... Wahrscheinlich, 10 Minuten!

Nach dem Indefinitpronomen „man“ steht das Verb in der 3.Person Singular. Dieses Pronomen steht immer im Nominativ. Es kann nur Subjekt eines Satzes sein.



Üben Sie.

1. Was macht man in eurem Klub? (singen)

→ Man singt.

(tanzen, fotografieren, spielen, Musik machen, Musik hören, Russisch lernen)

2. Wie grüßt man am Morgen? (Guten Morgen!)

→ Am Morgen grüßt man mit “Guten Morgen!”.

Wie grüßt man am Vormittag? (Guten Tag!)

Wie grüßt man am Nachmittag? (Guten Tag!)

Wie grüßt man am Abend? (Guten Abend!)

Wie grüßt man in der Nacht? (Gute Nacht!)

3. Ein Gast kommt zu Besuch in einen Betrieb.

Begrüßen / auf dem Bahnhof

→ Man begrüßt ihn auf dem Bahnhof.

bringen / ins Hotel

zeigen / sein Zimmer

zeigen / die Stadt

erklären / die Arbeit im Betrieb

zeigen / die Hallen

unterstützen / bei der Arbeit

4. Was macht man in einem Ferienhaus? (Tischtennis spielen)

→ In einem Ferienhaus spielt man Tischtennis.

(Fußball spielen, Radio hören, Musik hören, Briefe und Karten schreiben, Bücher lesen)

REISEN

Was heißt Reisen?



Reisen heißt, Fahrten mit dem Zug/ Bus/ Auto/ Flugzeuge/ und andere machen.

Reisen – wer sagt dazu „Nein“?

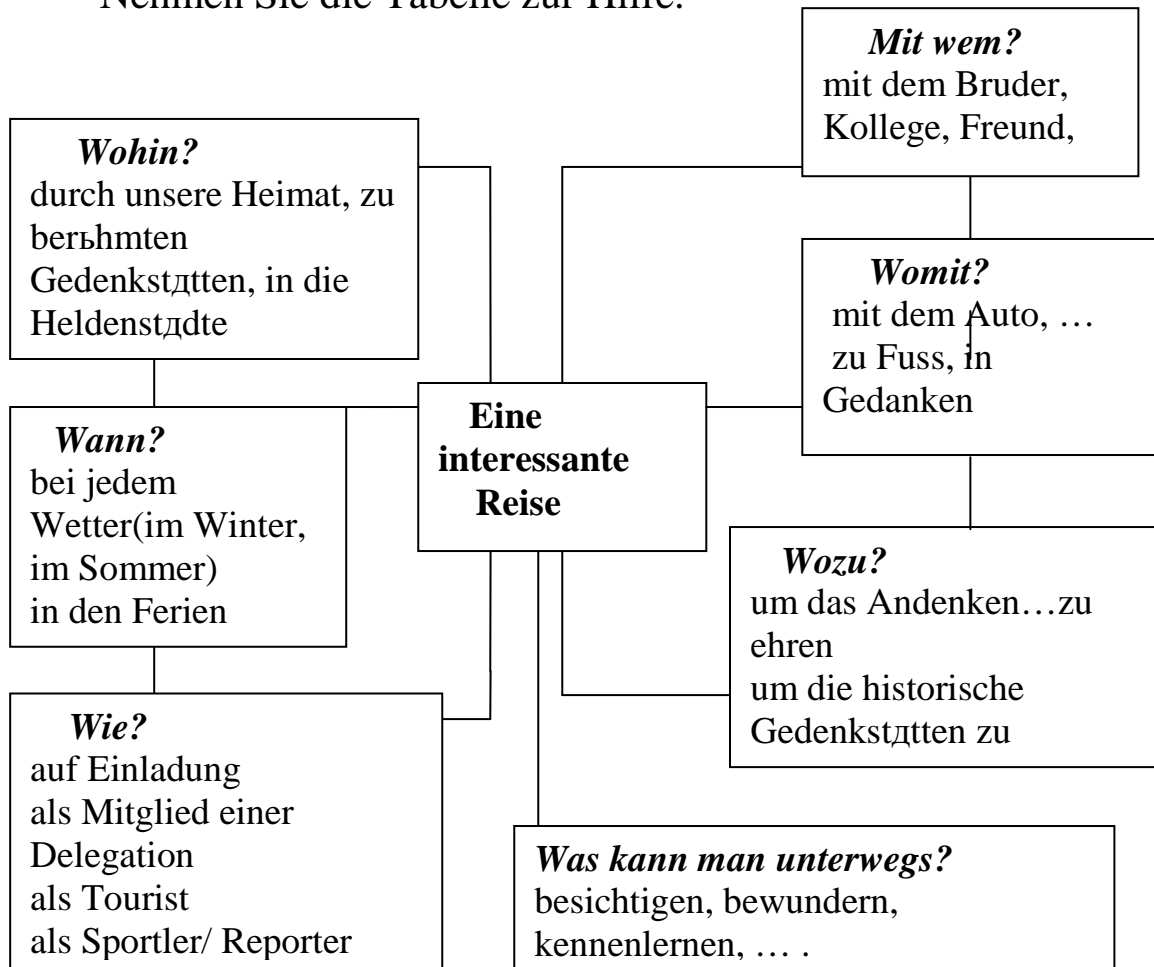
Woran denkt man, wenn man eine interessante Reise machen will?

9

Sammeln Sie Hypothesen im Unterricht.



Nehmen Sie die Tabelle zur Hilfe.



10

Lesen Sie den Dialog und bilden Sie einen ähnlichen.

A: Könnten Sie mir bitte helfen? Der Koffer ist so schwer.

B: Aber gerne.

A: Vielen Dank! Das ist nett von Ihnen.

B: Nichts zu danken.

11

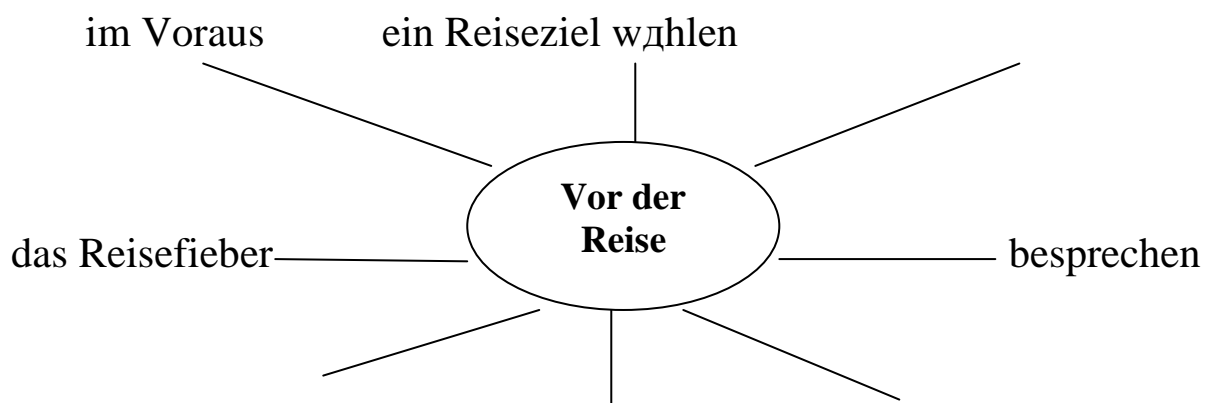
Diskutieren Sie über Vorteile von Reisezielen.

- Wer reist wohin?
- Was machen Sie zuerst/ dann/ ...?
- Wie lange reisen Sie?
- Was kann man da machen?

- Was willst du in ... machen?
- Geben die Leute viel Geld für Reisen aus?
- Was kostet die Fahrkarte / die Jugendherberge /...?
- Hin und zurück. Mit / Ohne Bahncard.

12

Ergänzen Sie. Eine Reise _____ Vorbereitung



13

*Denken Sie sich Situationen aus. Zum Beispiel: **Im Reisebüro,**
an der Kasse, im Bahnhof, u.a.*

14

Machen Sie gemeinsam ein Wörternetz.



15

Schreiben Sie einen Text.

16

Diskutieren Sie über Nachteile von Reisezielen.

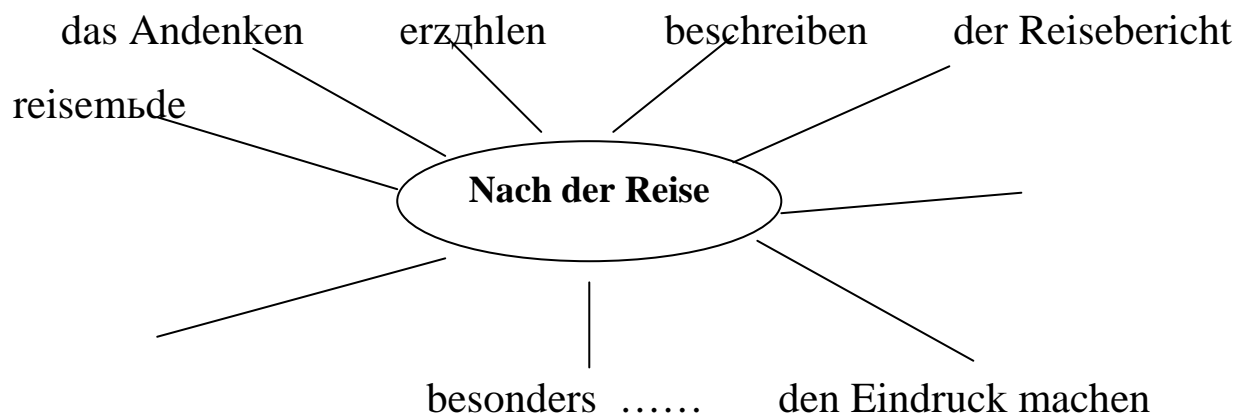
Reiseandenken

Ich habe ein kleines Andenken von der Reise mitgebracht

Was kaufen Sie gern?

Wem bringen Sie etwas aus dem Urlaub mit?

Was machen Sie _____?



17

Sagen Sie ähnliche Sprichwörter zum Thema „Reisen“.

Beispiele : **Weite Reise macht weise.**

Reisen bildet.

.....

18

Ergänzen Sie den Lückentext.

Lieber Umid,

letzte Woche ich eine sehr schöne Reise nach Österreich
.... Wirmit dem Bus von München über Salzburg nach Wien..... Die
Reise7 Tage..... In Salzburg.....wir das Mozarthausund in Wien
....wir in einem typischen Kaffeehaus Kaffee, und Apfelstrudel.....
Leider.....wir in Wien nur 2 Tage Die Reise war nicht sehr teuer. Sie
..... nur 400 Euro.... Ich bin sehr glücklich, dass ich so viel interessantes
..... für heute sehr herzliche Grüße,

dein Freund Aziz

19

Grammatiktheater. *Schreiben Sie die Satzteile auf Karton.
Machen Sie das Buch zu und stellen Sie Sätze wie im Beispiel.*

Mein	Ihnen	Name	ich
Das	ist	Wie	Ihr
		Und	bitte



USBEEKISTAN

Die Republik Usbekistan



Flagge



Wappen

Amtssprache	Usbekisch, regional auch Karakalpakisch
Hauptstadt	Taschkent (usbek. <i>Toshkent</i>)
Staatsform	Republik , Präsidentialdemokratie mit Zweikammernparlament
Staatsoberhaupt	Präsident Islom Karimov
Regierungschef	Shavkat Mirziyoyev
Fläche	447.400 km ²
Einwohnerzahl	27.485.000
Bevölkerungsdichte	59,2 Einwohner pro km ²
BIP/Einwohner	1673 US-\$ (2005)
Währung	So'm (deutsch: Sum)
Unabhängigkeit	von der Sowjetunion am 1. September 1991
Nationalhymne	<i>Serquyosh, hur o'lkam, elga baxt, najot</i>
Zeitzone	UTC+5
Kfz-Kennzeichen	UZ
Internet-TLD	uz
Telefonvorwahl	+998

Land und Leute

Die Republik Usbekistan liegt in Zentralasien. Ihre Fläche beträgt etwa 447 400 Quadratkilometer. Usbekistan grenzt im Süden an Afghanistan, im Südosten an Tajikistan, im Osten an Kirgizstan, im Norden an Kazakhstan und im Südwesten an Turkmenistan. Im Norden umspült das Land das Aralsee. Die Hauptstadt ist Taschkent.

Die Republik besteht aus 12 Gebieten: Taschkent, Namangan, Andijan, Fergana, Sirdarya, Jizzach, Samarkand, Kashkadarya, Surchandarya, Navoi, Buchara, Chorezm. Die Karakalpakische Autonome Republik, deren Hauptstadt Nukus ist, gehört auch zur Republik Usbekistan. Die Einwohnerzahl beträgt etwa 28 Millionen Menschen. Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus Usbeken, Tadschiken, Tataren, Kasachen und Russen.

Der größte Teil der Oberfläche ist von der Wüste Kizilkum bedecktes Tiefland im Bereich der Turanischen Niederung mit Teilen des Ust-Jurt Plateaus und des Amudarya Deltas. Das Tiefland überragen zahlreiche Berge. Im Osten und Südosten sind die schönsten Berge Tiynschan, Zarafshan und Hisor (Nurota, Zomin, ...). Unter diesen Bergen befindet sich das Ferganatal.

Das Ferganatal wird künstlich bewässert. Deshalb lebt die Mehrheit der Bevölkerung auf diesem Territorium.

Die nördlichen und südlichen Gebiete des Landes werden von der Vorgebirgszone und den Ausläufern des Tiynschan- und Pamir-Alay-

Gebirgssysteme durchzogen. Zwischen den Gebirgsketten sind Senken (Fergana-, Zarafshan-, Tschirtschik-, Angrenbecken u.a.) mit wichtigen Bewässerungsoasen eingelagert.

Die wichtigsten Flüsse sind Sirdarya und Amudarya. Sirdarya, der längste Fluss in Mittelasien, ist 2982 km. Zu Usbekistan gehört der südliche Teil des Aralsees, deshalb Amudarya und Sirdarya münden in den Aralsee.

Die Gebirgs- und Vorgebirgszone sind stark Erdbeben gefährdet.

Das Klima ist extrem kontinental, mit heißen, trockenen Sommer (bis +42 Grad) und milden, schneearmen Winter (bis -2, -15 Grad).

Usbekistan ist reich an Bodenschätzen, es gibt Vorkommen von Erdöl, Erdgas, Kohle, Kupfer, Blei, Zink sowie Edelmetall (Gold).

Die wichtigsten Agrarprodukte sind Baumwolle, Gemüse, Trockenobst, Tabak und Seide.

Die Fläche =, -n – sirt, yuza (yer), maydon – плоскость,
поверхность

betragen – tuzmoq, yasamoq, tashkil etmoq – составлять

das Tiefland – past tekislik – низменность

die Gebirgskette – tog' tizmasi – горная цепь

die Bodenschätze Pl. – foydali qazilmalar – полезные ископаемые

21

Aufgaben zum Text:

1. Wie viele Nachbarn hat Usbekistan?

.....

Nennen Sie drei davon.

- a)
- b)
- c)

2. Wie heißt die autonome Republik, die zu Usbekistan gehört ?

.....

22

Vergleichen Sie mit dem Text! Was passt hier nicht?

In Usbekistan leben viele

- a) Usbeken
- b) Russen.
- c) Türken
- d) Kasachen

23

Nennen Sie je vier wichtige Bodenschätze und Agrarprodukte des Landes:

- a).....
- b).....
- c).....
- d).....

24

Vervollständigen Sie den Satz:

Der Sommer ist..... und,
der Winter ist..... und

25

Verbinden Sie die zusammengesetzten Wörter:

Gebirgs-	-kilometer
Bewässerungs-	-zahl
Quadrat-	-beben
Einwohner-	-oase
Erd-	-ketten

26

Welche Verben sind möglich?

Usbekistan

- a) ist in
- b) gehört zu
- c) besteht aus
- d) verbindet mit
- e) liegt in
- f) ist ein Teil von

Zentralasien

27

Ergänzen Sie.

Usbekistan liegt zwischen Usbekistan
.....

im an Kasachstan, im an Kirgistan, iman

Tadschikistan, im Turkmenistan und an
Afganistan.

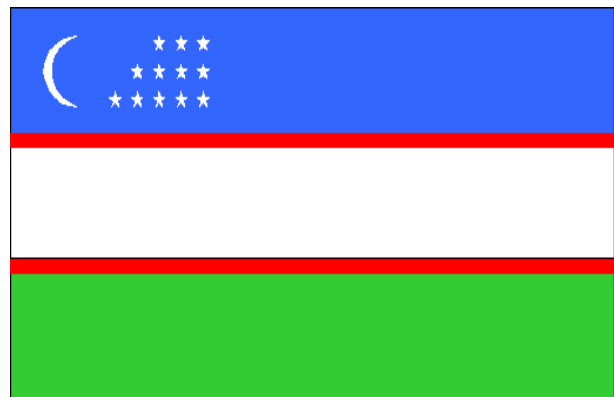
28

*Zeigen Sie an der Karte das Territorium und die große Städte
Usbekistans.*

29

*Sehen Sie sich die Flagge und das Wappen an. Beantworten Sie
diese Frage.*

Was ist der Stolz Usbekistans?



30

Lesen Sie den folgenden Text und betiteln Sie ihn.

Die Flagge der Republik Usbekistan hat die Farben grün, weiß und blau.
Auf dem oberen, blauen Streifen befinden sich ein weißer Halbmond und
12 Sterne.

Blau symbolisiert Himmel und Wasser, die Quellen des Lebens.
Außerdem war dies auch die Farbe der Flagge des mittelasiatischen
Staates unter der Herrschaft von Amir Temur.

Der weiße Streifen ist das traditionelle Symbol des Friedens, der Wunsch „Oq Jul“ und das Streben nach Reinheit in Denken und Tun.

Grün ist sowohl die Farbe der Natur, aber auch ein Symbol für die Religion des Islams, dass in vielen Ländern mit muslimischer Bevölkerung verbreitet ist.

Das Staatswappen der Republik Usbekistan bildet der Vogel Semurg'. Semurg' ist ein Vogel, das das Glück bringt. Man nennt das auch "Humo" (Phoenix). Er bedeutet Güte, Schönheit und Kraft. Die hoch erhobenen Schwingen Semurg'es umrahmen ganz Usbekistan mit seinen Gebirgen und fruchtbaren Weiden, seinen Flüssen und Gärten. Das Wappen ist kreisförmig. Den Rahmen bildet ein Kranz aus Ähren und Baumwollblüten. Der Halbmond und der Stern sind geistliche muslimische Symbole.

31

Versuchen Sie den Text ohne Wörterbuch zu verstehen und den Inhalt nachzuerzählen.

32

Aufgaben zum Text:

1. Malen Sie die usbekische Flagge.
2. Beschreiben Sie die Bedeutung einer der drei Farben der usbekischen Flagge.
3. Was symbolisiert der Halbmond und der Stern aus dem Staatswappen der Republik Usbekistan?

DEUTSCHLAND

Die Bundesrepublik Deutschland: einige Tatsachen

Staat	Demokratischer parlamentarischer Bundesstaat seit 1949
Hauptstadt	Berlin, 3,4 Millionen Einwohner
Staatsflagge	Drei horizontale Streifen in Schwarz, Rot, Gold
Staatswappen	Stilisierter Adler
Hymne	Dritte Strophe von „Das Lied der Deutschen“ August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, „Kaiserhymne“
Nationalfeiertag	3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit
Parlament	Deutscher Bundestag (16. Legislaturperiode: 614
Zeitzone	MEZ/MESZ
Währung	Deutschland gehört zur Eurozone,
Telefonvorwahl	+49
Internet-TLD	.de (eine der zehn häufigsten Top-Level-
Amtssprache	Deutsch. Für 100 Millionen Menschen ist
Lage	Mitteleuropa
Großfläche	357000 qkm
Grenzen	3757 km
Einwohnerzahl	82,6 Mln
Küste	2389 km
Nachbarstaaten	Deutschland liegt im Herzen Europas und ist von
Höchster Berg	Zugspitze 2963 m
Längste Flüsse	Rhein 865 km, Elbe 700 km

GroЯte Stдdte.

Berlin - 3,4 Millionen Einwohner, Hamburg (1,7 Mln.), Mьnchen (1,2 Mln.). Kцln (1,0 Mln.), Frankfurt am Main (655000)

Klima

GemдЯigte ozeanisch/ kontinentale Klimazone mit hдufigem Wetterwechsel und vorwiegend westlicher Windrichtung

Einwohner.

Deutschland ist mit 82,6 Millionen Einwohnern (davon 42,2 Mln. Frauen) das bevцlkerungsreichste Land der EU. Etwa 7,3 Millionen Auslцnder leben in Deutschland (8,5 Prozent der Gesamtbevцlkerung), darunter 1,8 Millionen Tьrken

Bevцlkerungsdichte.

Mit 231 Einwohnern pro Quadratkilometer gehцrt Deutschland zu den am dichtesten besiedelten Lцndern Europas

Geburten.

Durchschnittlich 1,4 Kinder pro Frau

Bevцlkerungswachstum. 0,0%

Altersstruktur. 14% unter 15 Jahre, 19% ьber 65 Jahre

Verstadterungsgrad.

88% der Bevцlkerung lebt in Stдdten und Ballungszentren. In Deutschland gibt es 90 GroЯstдdte mit ьber 100000 Einwohnern

Religionen.

Knapp 53 Millionen Menschen bekennen sich zum christlichen Glauben (26 Mln. Katholiken, 26 Mln. Protestanten, 900000 Orthodoxe Christen), 3,3 Mln. sind Muslime, 230000 Buddhisten, 100000 Juden, 90000 Hindus.

Das Grundgesetz garantiert Gedanken-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit.

Zuwanderung.

Seit 2005 regelt ein Zuwanderungsgesetz den Zuzug.

Staatsaufbau.

Deutschland ist ein föderaler Bundesstaat, bestehend aus 16 Bundesländern mit Verfassung, Parlament und Regierung. Durch den Bundesrat sind die Bundesländer auf Bundesebene vertreten und an der Gesetzgebung des Bundes beteiligt.

Wahlrecht.

Allgemeines, gleiches und geheimes Wahlrecht ab 18 Jahre (bei Kommunalwahlen teilweise ab 16 Jahre), Wahlen zum Bundestag alle 4 Jahre.

Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler (CDJ) seit 2004

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel (CDU) seit 2005

Parteiensystem Mehr-Parteien-System¹



Deutschland
Land und Leute



¹Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Tatsachen über Deutschland,- Frankfurt am Main: Societäts-Verlag, Verlag, 2000 , S.S.15-19

Lesen Sie den Text vor, geben Sie den Inhalt wieder.

Deutschland liegt im Mitteleuropa. Es hat die Fläche von 357.000 q.km und zählt über 82,6 Mln. Einwohner.

Die Bundesrepublik besteht aus 16 Bundesländern.

Für das Klima der BRD sind Wind und Regen zu allen Jahreszeiten charakteristisch.

Fast ein Drittel des Territoriums ist mit Wäldern bedeckt. Es gibt da auch viele Seen, die Landschaft malerisch machen. Der größte und wichtigste Fluss ist der Rhein.

Viele Großstädte sind durch ihre historischen Baudenkmäler, Museen, Galerien weltbekannt. Die größte Stadt der BRD ist Berlin mit 3,4 Mln. Einwohnern. Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. Als weitere Millionenstädte sind Hamburg und München zu nennen.

Deutschland ist die größte Volkswirtschaft in der Europäischen Union und die drittgrößte (hinter den USA und Japan) der Welt. Den weltweiten Ruf haben Automobilbau, Maschinenbau, Elektronik, Elektrotechnik, Umwelttechnologie, Optik, Medizintechnik, Feinmechanik, Chemie, Bio- und Gentechnologie.

Die BRD besitzt auch die hoch entwickelte Landwirtschaft. Die wichtigsten Produkte der Landwirtschaft sind Getreide, Zuckerrüben und Kartoffel. Die Landwirtschaft ist heute weitgehend automatisiert. Sie deckt den Eigenbedarf des Landes an landwirtschaftlichen Produkten zu 76%.

Deutschland nennt man mit Recht das Land der Wissenschaft und Kultur. Da befinden sich die ältesten Hochschulen und Universitäten der Welt.

Haben Sie alles verstanden? Dann beantworten Sie die

Fragen:

1. Wo liegt Deutschland?
2. Wie viele Nachbarstaaten hat es?
3. Wie groß ist das Territorium der BRD?
4. Wie groß ist die Einwohnerzahl?
5. Welche große deutsche Flüsse und Gebirge kennen Sie?
6. Welches Wetter ist für Deutschland charakteristisch?
7. Wie heißt die Hauptstadt Deutschlands?
8. Welche Millionenstädte gibt es noch in Deutschland?
9. Wie entwickelt sich die deutsche Wirtschaft?
10. Welche wichtige Industriezweige können Sie nennen?
11. Nennen Sie die wichtigsten Produkte der deutschen Landwirtschaft?
12. Warum heißt die BRD ein Bundesland?
13. Aus wie viel Bundesländern besteht die BRD?
14. Wie sieht die deutsche Flagge aus?
15. Was ist auf dem Staatswappen dargestellt?

Zeichnen Sie die Landkarte Deutschlands.

- a) *Markieren Sie daran die größten Städte*
- b) *Bitte sagen Sie: Wo liegen diese Städte?*

Beispiel: Hamburg liegt im Norden des Landes

Düsseldorf

Bremen

Berlin

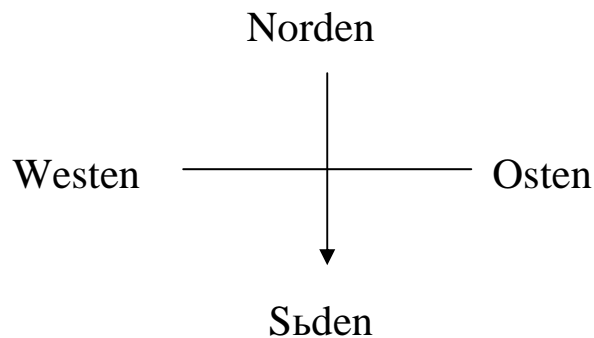
Köln

Stuttgart

München

Frankfurt am Main

Kleine Hilfe



36

Ergänzen Sie den Lückentext!

Die Bundesrepublik Deutschland... in Mitteleuropa und ... an 9 Staaten.

Die Fläche des Landes beträgt..., die Einwohnerzahl ist Mln.

Die Bundesrepublik Deutschland ist einstaat und besteht seit 1990 aus Bundesländern.

Die Hauptstadt ist.....

Deutsch ist in Deutschland die

37

Was ist richtig und was ist falsch?

Deutschland liegt im Herzen Europas.

Die Republik besteht aus 18 Bundesländern

Für das Klima ist Sonne zu alle Jahreszeiten charakteristisch

Der grüßte Fluss der BRD ist der Rhein

Die grüßte Stadt der Republik ist Hamburg

Die Volkswirtschaft ist die drittgrüßte in EU

Die Landwirtschaft deckt den Bedarf des Landes zu 76%

Die Farben der deutschen Flagge sind weiß , rot, Gold.

38

Merken Sie sich!

Die Steigerungsstufen des Adjektivs:

Positiv: kalt

Komparativ: kälter

Superlativ: am kältesten, der (die, das) kälteste

39

Welche Antwort ist richtig? Beachten Sie dabei die Steigerungsstufen

Das Territorium Deutschlands ist viel...., als Territorium der Schweiz
größer

groß

am größten

Viele ... Seen machen die Landschaft Deutschlands sehr malerisch
kleiner

die kleinste

kleine

Der Fluss Rhein in Deutschland ist....als die Elbe

am längsten

länger

lang

.... essen die Touristen in Deutschland Wurstchen mit Sauerkraut
am schönsten

am besten

am liebsten

.... Studenten bekommen das Stipendium des Præsidenten

besser

die besten

gut

40

Übersetzen Sie folgende Sprichwörter in Ihre Muttersprache.

Erklären Sie, wie haben Sie diese Sprichwörter verstanden.

Wie klingen diese Sprichwörter in Ihrer Muttersprache?

Ein schlechter Frieden ist besser als ein gerechter Krieg.

Besser später, als gar nie.

Heute ist besser als zehn Morgen.

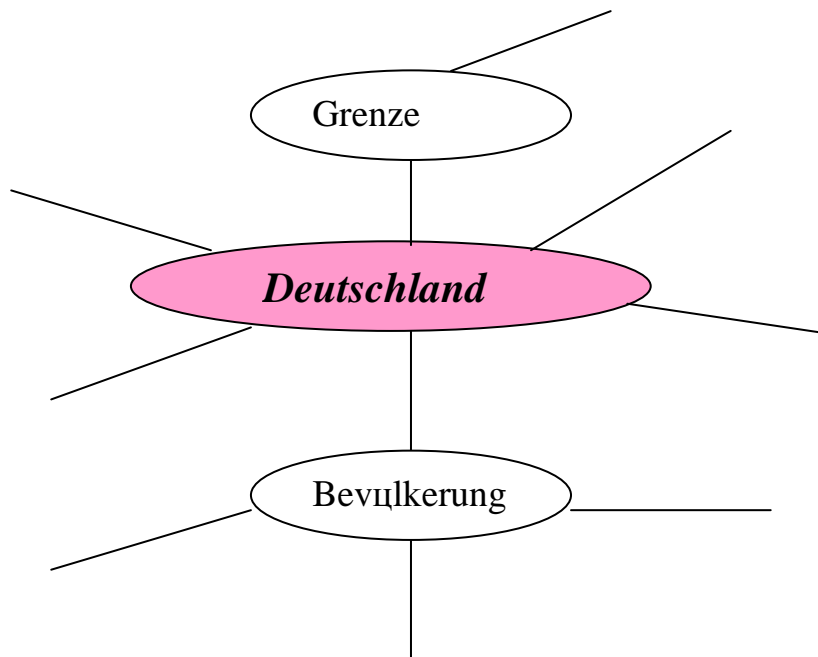
41

Sehen Sie sich die usbekische und deutsche Flaggen und das

Wappen an. Beschreiben Sie sie.

42

Fertigen Sie zum Thema “Deutschland” Cluster an. Mit Hilfe des Clusters erzählen Sie von Deutschland



43

Lesen Sie den Text. Markieren Sie alle Ortsbezeichnungen!

Salzburg – Wien

1. Tag: Mit einem komfortablen Reisebus fahren Sie über München ins Salzburger Land, wo Sie ein Landhotel zum Abendessen und zur Übernachtung erwartet.
2. Tag: Bei der Stadtführung lernen Sie die alte Bischofsstadt Salzburg kennen. Diese Stadt wurde durch Salzhandel sehr reich. Sie hat auch eine lange Musiktradition und ist mit Mozart verbunden.
3. Tag: Sie machen eine Rundfahrt durch das Salzkammergut mit Stationen in Fuschl am Fuschlsee und in St. Wolfgang. Besonders interessant ist sicher die Schifffahrt auf dem Wolfgangsee.

4. Tag: Heute führt Sie die Fahrt an der Donau entlang durch die Wachau, eine der schönsten Landschaften Österreichs, nach Wien. Am späten Nachmittag erreichen Sie Ihr Hotel in Wien.
5. Tag: eine Stadtrundfahrt macht Sie mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt wie zum Beispiel mit dem Schloss Schönbrunn und dem Stephansdom bekannt. Den Nachmittag verbringen Sie in einem der typischen Wiener Kaffeehäuser. Am Abend erwartet Sie ein gemütliches Weinlokal.
6. Tag: Heute machen Sie einen Ausflug an den Neusiedler See mit Schiffahrt und Kutschfahrt.
7. Tag: Heimreise über Linz, Passau und Regensburg. Euro 430, -

44

Lesen Sie den Text noch einmal und beantworten Sie die Fragen!

1. Wohin fahren die Touristen zuerst?
2. Wodurch ist Salzburg bekannt?
3. Was machen die Touristen auf dem Wolfgangsee?
4. Was besuchen die Touristen in Wien?
5. Was machen sie am Neusiedler See?
6. Was kostet die ganze Reise?

45

Ergänzen Sie die Propositionen!

in * durch * an * nach

Die Reisegruppe fährt mit dem Bus _____ das Salzburger Land.

Die Gruppe macht eine Rundreise _____ das Salzkammergut.

Am Ende der Reise fahren sie noch _____ Wien.

Von Wien aus kann man schnell _____ den Neusiedler See fahren.

GESCHICHTE

46

Lesen Sie den folgenden Text.

Geschichte Usbekistans

Auf dem Territorium der heutigen Republik Usbekistan befanden sich im ersten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung (v.u.Z.) die Staaten Baktrien, Choresm und Sogdiana. Später wurde das Land von Arabern und dann von Mongolen erobert. In der Zeit von 9. bis 11. Jahrhundert (Jh.) wurde der Islam zur herrschenden Religion. Während der folgenden Jahrhunderte waren die Chanate (später Emirate) Buchara, Chiwa und Kokand die bedeutendsten Staaten. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. wurde Mittelasien vom zaristischen Russland erobert. Nach der Oktoberrevolution entstanden hier die Volksrepubliken Choresm und Buchara. 1924 wurde die Usbekische SSR gegründet. Seit 1991 ist Usbekistan eine souveräne Republik. Der Oberste Sowjet der Republik deklarierte die volle staatliche Selbständigkeit von Usbekistan und beschloss das Gesetz „Über die Grundlagen der staatlichen Unabhängigkeit“. Damit gewann die Republik ihre volle Souveränität. Die Entwicklung der Republik wurde durch wichtige Geschehnisse eingeleitet.

das Gebet -(e)s, -e – toat-ibodat – молитва

die Gerechtigkeit = – adolat – справедливость

erobern vt – urushib olmoq, bosib olmoq – завоёвывать,

захватывать

die Selbständigkeit – mustaqillik, qaram emaslik –

самостоятельность

einleiten vt – boshlamoq, kirishmoq – начинать, делать вступление

das Abbild – aks ettirilish – отражение, изображение

herausgeben – bermoq, chiqarmoq – выдавать, выпускать, издавать

die Herrschaft =,-en – hukmronlik, saltanat – господство, власть

der Quell -(e)s, -e – buloq, chashma, manba – ключ, родник,

источник

47

Beantworten Sie die Fragen.

4. Wann entstanden die Volksrepubliken Choresm und Buchara?
5. Wann kam der Islam nach Mittelasien?
6. Seit wann ist Usbekistan eine souveräne Republik?
7. Welches Ereignis feiert man in Usbekistan am 1.September?

48

Welches Wort passt nicht?

- a) Sprache – Dialekt – Usbekisch – Buch
- b) Museum – Hotel – Schloss – Mensa
- c) Nation – Staat – Land – Natur
- d) Dorf – Stadt – Ort – Parlament
- e) mit dem Auto – zu Fuß – mit dem Rad – mit dem Fuß

Wählen Sie das richtige Wort.

- Am 1. September 1991 wurde die Republik Usbekistan
 - a) erschlossen b) vereinigt
 - c) proklamiert d) aufgenommen
- Das usbekische Staatswappen zeigt den Vogel Semurg' mit erhobenen
 - a) Federn b) Schwingen
 - c) ЁуЯen d) Кцpfen
- Am 8. Dezember ... die Nationalhymne der Republik Usbekistan
 - a) wird bestдtigt b) wurde bestдtigt
 - c) wird bestдtigt werden d) hat geschrieben
- Am 1. Januar 1994 ... die Republik Usbekistan ihre eigene Wдhrung
 - a) hat eingefъhrt b) hatte eingefъhrt
 - c) wird einfъhren d) wird eingefъhrt

Lesen Sie den Text.

Aus der deutschen Geschichte

Man teilt die europдische Geschichte in 3 Zeitabschnitte: Altertum (bis 500), Mittelalter (500 bis 1500) und Neuzeit (1500 bis heute).

In dem Gebiet, das ungefдhr von Rhein, Main und Oder begrenzt wurde, wohnten Stдmme, die etwa seit dem 5.Jahrhundert vor unseren

Zeitrechnung als Germanen bekannt waren. Im 4.Jahrhundert unserer Zeitrechnung breiten sich die Germanen mit dem Beginn der Völkerwanderung von Nord – und Mitteleuropa nach Süden bis in das Gebiet des heutigen Frankreichs und Norditaliens aus.

Ein germanischer Stamm, die Franken, gründeten unter dem König Karl dem Grossen (742 - 824) einen mächtigen Feudalstaat, das Frankenreich. Nach seinem Tod drohte das Reich sich zu zerfallen. Im Vertrag von Verdun 843 wurde das Reich in 3 Teile geteilt. So entstanden Frankreich, Italien und Deutschland. Dieser Vertrag ist Geburtsurkunde des Deutschen Reiches. Damit beginnt die eigentliche deutsche Geschichte.

Deutschlands Weg zu einer freiheitlichen Demokratie und einem funktionierenden parlamentarischen System führte über viele historische Brüche: über die Kleinstaaterei der frühen Neuzeit, das Scheitern der Märzrevolution(1848 -1849) und der Weimarer Republik (1918-1919) bis zum “Sprung aus der Geschichte” durch den Nationalsozialismus(1933).

Einheit und Freiheit, seit dem 19.Jahrhundert zentrale Begriffe, bewegten die Deutschen auch während der Teilung nach dem Zweiten Weltkrieg. Erst mit der Wiedervereinigung 1990 wurde die “deutsche Frage “gelöst”.

Im Dezember 1990 feierten Tausende auf beiden Seiten des Brandenburger Tors die Deutsche Einheit. Nach der Herstellung der Einheit stand die Bundesrepublik vor den neuen Aufgaben:

Aufbau in den neuen Bundesländern;

Zusammenarbeit in der EU und in NATO;

51

Beantworten Sie den folgenden Fragen:

In welche großen Epochen teilt man die europäische Geschichte ein?

Wo lebten die Germanen?

Wann wurde das Reich in drei Teile geteilt?

Wie wurden Frankreich, Italien und Deutschland gegründet?

Welcher Vertrag ist Geburtsurkunde des Deutschen Reiches?

War Deutschlands Weg zur Demokratie und funktionieren
dem parlamentarischen System leicht und einfach?

Was bewegte die Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg?

Wann fand die „deutsche Frage“ ihre Lösung?

Welche neuen Aufgaben stellt vor sich das einheitliche Deutschland?

52

Wie verstehen Sie folgende Wörter und Begriffe?

der Stamm

die „deutsche Frage“

²1. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Tatsachen über Deutschland, - Frankfurt am Main: Societäts-Verlag, Verlag, 2000, S..93

DIE DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDER

53

Lesen Sie die Texte! Sammeln Sie in vier Kleingruppen die Informationen zu je einem deutschsprachigen Land in der Tabelle.

Die BRD

Die Bundesrepublik Deutschland liegt in Mitteleuropa und grenzt an 9 Staaten. Das sind Polen, Tschechien, Österreich, die Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien, die Niederlande und Dänemark. Die Fläche des Landes beträgt 357 000 km², die Einwohnerzahl 82,6 Mln., davon sind 91,5% Deutsche und 8,5 % Ausländer. Die größten Ausländergruppen bilden: die Türken mit fast zwei Millionen Menschen, die Bürger Ex-Jugoslawiens (930 000) und die Italiener (563000). Die Amtssprache ist Deutsch; die Hauptstadt ist seit 1991 Berlin. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein föderaler Staat und besteht seit 1990 aus 16 Bundesländern.

Österreich.

Die Nachbarstaaten von Österreich sind Deutschland, die Tschechische und die Slowakische Republiken, Ungarn, Italien, die Schweiz und Liechtenstein. In Österreich leben ca. 8 Millionen Menschen. Davon sind

93,5% Österreicher, 6,5% Ausländer: Jugoslawen, Türken und Deutsche. Die Fläche von Österreich beträgt 84.000 km². Die Amtssprache ist Deutsch. Wien ist die Hauptstadt des Landes. Die Republik Österreich ist ein föderaler Staat mit 9 Bundesländern.

Die Schweiz.

Die Schweiz grenzt an Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Italien und Frankreich. Hier leben 7.0 Millionen Menschen, 83,7% sind Schweizer, 5,6% Italiener, 2,1 % Spanier, 1,7% Deutsche, 1,3% Türken und 5,6% andere Nationalitäten. Die Fläche beträgt 41.293 km². Bern ist die Hauptstadt der Schweiz. In der Schweiz gibt es drei gleichberechtigte Amtssprachen. Das sind Deutsch, Französisch und Italienisch. 0,6% der Bevölkerung spricht Rätoromanisch. Das Rätoromanisch hat aber nicht die Stellung einer Amtssprache, sondern einer Nationalsprache. Die Schweiz ist ein föderaler Staat und besteht heute aus 26 Kantonen.³

Liechtenstein.

Liechtenstein liegt in den nördlichen Alpen. Es ist der kleinste deutschsprachige Staat. Liechtenstein grenzt an die Schweiz und Österreich. Seine Fläche beträgt 160 km². Es hat ca. 30.000 Einwohner, davon sind etwa ein Drittel Ausländer. Das sind Schweizer (44%), Österreicher (21%) und Deutsche(10%). Die Amtssprache in

³ Dadachodshaewa M, Nowikowa S. Deutschkurs,.-T., OrDJTU, 2005, S.150

Liechtenstein ist Deutsch. Die Hauptstadt heißt Vaduz.
Liechtenstein ist eine konstitutionelle Monarchie.

54

Sammeln Sie die Informationen zur Republik Usbekistan in der Tabelle.

Land	Hauptstadt	Fläche	Einwohnerzahl	Amtssprache

55

Ergänzen Sie!

Deutschland ist ein Bundesstaat mit _____Bundeslndern

Osterreich ist ein Bundesstaat mit _____Bundeslndern.

Die Schweiz ist ein Bundesstaat mit _____Kantonen.

56

Nennen Sie die Hauptstadt von

Deutschland

Osterreich

Liechtenstein

der Schweiz

57

Wer lebt wo? Ordnen Sie zu!

Deutsche		Lichtenstein
Schweizer		England
Spanier	in	Deutschland
Italiener	in der	Slowakei
Österreicher		Schweiz
Bulgaren		Österreich
Slowaken		Italien
Engländer		Bulgarien

58

Welche Sprachen spricht man in...?

In Usbekistan spricht man Usbekisch.

In Türkei.....

In Russland.....

In England.....

In Deutschland....

59

Wo spricht man Französisch?

Spanisch?

Italienisch?

Bulgarisch?

60

Lesen Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen!

Deutsch als Muttersprache

Etwa 100 Millionen sprechen heute Deutsch als Muttersprache. Sie leben in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, in der Schweiz, in Südtirol (Italien), im Elsaß (Frankreich), in Liechtenstein, in Luxemburg und in einigen Gebieten Belgiens.

In der Südafrikanischen Republik, in Nord - und Südamerika gibt es Gebiete mit deutschsprachiger Bevölkerung.

Deutsch ist Muttersprache für mehr als 100 Millionen Menschen.

Auf dem Territorium Deutschlands spricht man über 40 Dialekte, wie Plattdeutsch (im Norden), Rheinisch (z.B. in Köln), Sächsisch (z.B. in Leipzig), Alemannisch (z.B. in Freiburg) u. a. Es gibt auch Stadtdialekte, z.B., Berlinerisch, Wienerisch und Zürich-Deutsch. An Dialekt und Aussprache kann man erkennen, aus welcher Gegend der Mensch ist.

Aber in allen deutschsprachigen Ländern ist die Sprache in Zeitung, Rundfunk und Fernsehen die deutsche Literatursprache (Hochdeutsch). Jedes zehnte Buch, das weltweit erscheint, ist in der deutschen Sprache geschrieben.⁴

61

Beantworten Sie die Fragen.

⁴ Dadachodshaewa M, Nowikowa S. Deutschkurs,..-T., OrDJTU, 2005, S.S. 151-152

Wo spricht man Deutsch?

Wie viele Dialekte spricht man auf dem Territorium Deutschlands?

Welche Sprache sprechen Rundfunk und Fernsehen?

Haben die deutschsprachigen Länder Kontakte mit Usbekistan? Wenn ja, welche (wirtschaftliche, kulturelle).

62

Lesen Sie den folgenden Text zur selbständigen Arbeit.

Österreich

Die Republik Österreich umfasst eine Fläche von 84.000 km² und hat 8.000.000 Einwohner. Sie ist in 9 Bundesländer gegliedert. Das sind Vorarlberg, Tirol, Kärnten, die Steiermark, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, das Burgenland und die Hauptstadt Wien. In Österreich gibt es zahlreiche Seen und eine Reihe von Waldgebieten.

Österreich ist mit dem Namen Mozarts verbunden. Österreich ist reich an Sehenswürdigkeiten. Die bekannte Wiener Staatsoper, das Burgtheater oder die Wiener Philharmoniker machen das Kulturleben Österreichs aus.

63

Beantworten Sie die Fragen.

Wie viele Bundesländer hat Österreich?

Welcher berühmte Komponist kommt aus Österreich?

64

Bilden Sie einige Sätze mit "reich an"!

Tipp: reich an ... + Dativ

Österreich ist reich an Sehenswürdigkeiten.

.....

.....

65

Was ist richtig und was falsch?

Die Amtssprache in der Schweiz ist Rutoromanisch.

Die Schweiz ist ein föderaler Staat und besteht heute aus 26 Kantonen.

In der Schweiz gibt es drei gleichberechtigte Amtssprachen.

Liechtenstein ist der größte deutschsprachige Staat.

Die Hauptstadt von Liechtenstein heißt Bern.

Die Bundesrepublik Deutschland liegt in Mittelasien.

Die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland ist Bern.

Deutschland besteht aus 11 Bundesländern.

Die Hauptstadt von Österreich ist Wien.

Die Republik Österreich ist kein föderaler Staat.

BEKANNTE STÄDTE





66

Lesen Sie den Text.

Taschkent

Taschkent, die Hauptstadt der Republik Usbekistan, kennt man auf allen Kontinenten als eine Stadt des Friedens und der Freundschaft, als eine entwickelte Industriestadt mit einer hohen Kultur, als eine uralte und ewig junge Stadt. Taschkent liegt in der Vorgebirgszone des Teinschan im Flusstal des Tschirtschik, 480 Meter über dem Meeresspiegel. Schon in alten Zeiten kreuzten sich die Karawanenwege, die Mittelasien mit Kasachstan und Sibirien, dem Ural und Europa, Indien und dem nahen Osten verbanden. Auch heute ist Taschkent ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt.

In Taschkent werden regelmäßig Festspiele, Olympiade, Seminare und andere Veranstaltungen ausgetragen.

In den letzten Jahren ist die Stadt viel junger und schöner geworden. Entstanden sind neue Prospekte und Parkanlagen, vielstöckige Gebäude,

deren Architektur eine harmonische Verbindung moderner Bauweise und des traditionellen nationalen Ornaments darstellt.

Sehen Sie sich bei einem Taschkentbesuch unbedingt den Komplex der Monumentalbauten auf dem Tschorsu Platz in der Altstadt, den Palast der Freundschaft der Völker, das schöne Gebäude des Oliy Majlis, im Stadtzentrum - das neue Gebäude des Senats, u. a. Natürlich dürfen Sie, wenn Sie in Taschkent weilen, nicht vergessen, in die U-Bahn hinabzusteigen, deren Stationen von kunstfertigen Meistern mit Marmor, Granit und Keramikelementen kunstvoll ausgestaltet sind.

sich kreuzen – kesishib o'tmoq, bir-birini kesib o'tmoq – пересекаться
der Verkehrsknotenpunkt – yo'llar tutashgan joy – пересечение дорог
austragen vt – o'tkazmoq – проводить
hinabsteigen vt – tushmoq, kirmoq – спускаться; слезать (вниз)

67

Beantworten Sie die Fragen.

1. Was für eine Stadt ist Taschkent ?
2. Wo liegt Taschkent ?
3. Was kreuzten hier ?
4. Sprechen Sie über die Geschichte von Taschkent.
5. Nennen Sie 5 Sehenswürdigkeiten der Stadt.

68

Schreiben Sie Essay.

Lesen Sie den Text und notieren Sie fünf Stichwörter, die Sie für das Textverstehen für wichtig halten.

Samarkand

Samarkand, eine der ältesten Städte der Welt, ist ein bedeutendes Industrie- und Verwaltungszentrum Usbekistans. Seine günstige geografische Lage ließ es zum Schnittpunkt vieler Handelsstraßen werden. Hier verläuft die berühmte Seidenstraße, die aus China nach Europa führt.

Samarkand ist über 2500 Jahre alt. Das heutige Samarkand ist eine Stadt – Schönheit, eine museale Stadt, ein industrielles und kulturelles Zentrum Usbekistans, in dem Altertum und Gegenwart harmonisch verschmelzen. Samarkand war die Metropole gewaltiger Reiche des Altertums und des Mittelalters. Hier blühten Wissenschaft, Kunst und Handwerk.

In den noch heute erhaltenen uralten Dokumenten wird Samarkand als Zentrum des fortschrittlichen wissenschaftlichen Denkens und der Kultur bezeichnet. Hier lebten und wirkten so hervorragende orientalische Gelehrte und Poeten, wie Rudaki, Ulugbek, Nawoi, Dshami.

Den Mittelpunkt des alten Samarkand bildete der Registan, was übersetzt soviel wie „sandige Stelle“ bedeutet. Der Platz wird von drei Seiten von Monumentalbauten eingerahmt, durch die Ulugbek-, Scher-Dor- und Tilla-Kari-Medresse. Noch heute ist der Besucher von ihrer Erhabenheit und Schönheit begeistert. Eine Sonderstellung unter den Architekturdenkmälern nimmt das wundervolle Gur-Emir-Mausoleum ein, das Temur als

Grabstätte der Timuriden errichten ließ. Unter der türkisfarbenen Kuppel fanden im Halbdämmer des Untergeschosses der grausame Herrscher von Samarkand Temur und sein Enkel, der große Gelehrte und Astronom Ulugbek, ihre letzte Ruhestätte. Die Ruinen des Anfangs des XX. Jahrhunderts wieder aufgefundenen Observatorium Ulugbeks liegen am Stadtrand.

In der Nähe der Sternwarte werden die Ausgrabungen der Siedlung Afrasiyab fortgesetzt, die ebenso alt ist wie Babylon. Die im Museum ausgestellten Fundstücke berichten von der Entstehung der Siedlung. Den Wissenschaftlern ist es gelungen, die Afrasiyaber Fresken, Kunstwerke von einzigartiger Schönheit aus längst vergangenen Zeiten, der Nachwelt zu erhalten.

sandige Stelle – qumloq joy – песчаная места

einrahmen – o’rab olmoq, qurshab olmoq – окружить

die Erhabenheit =, -en – afzallik – превосходство

die Freske =, -n – rasm (shuvoq ustiga solingan) – фреска

die Halbdämmerung – oqshom, namozshom – сумерки, полумрак

das Untergeschoss -es, -e – yerto’la, hujra – полуподвальный этаж

70

Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Was für eine Stadt ist Samarkand ?
2. Wie alt ist Samarkand?
3. Was passt hier nicht?

4. Was ist das Symbol der Stadt ?
5. Wann feiert Samarkand sein 2750 jähriges Jubiläum?
6. Wie meinen Sie, warum nennt man Samarkand „Perle Usbekistans“?

71

Ergänzen Sie.

Hier verlief

- a) die Karawanenwege
- b) die berühmte Seidenstrasse
- c) die Handelsstrasse
- d) die Hauptstrasse

Was ist hier falsch?

Hier lebten und wirkten hervorragende (orientalische) Gelehrte

- a) Ulugbek
- b) Nawoi
- c) Beruni
- d) Dshami

72

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema „das heutige Samarkand“.

73

Lesen Sie den Text und übersetzen Sie ihn.

Buchara

Buchara ist eines von politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentren von Usbekistan. Die Stadt liegt im süd-westlichen Teil der Republik. Die Zahl der Stadtbewohner hat 265000 Menschen.

Buchara ist eine der berühmtesten und historischen Stadt des Orients. Nach der archäologischen Angaben ist Buchara in der Mitte des ersten Jahrtausends bis unserer Zeit gegründetete Stadt.

Von der Geschichte ist es uns bekannt, dass Buchara mehrmals von verschiedenen Herrschaften erobert wurde. Anfang der VI-VIII. Jahrhunderten wurde die Hauptstadt von Bucharhudoten, 709 eroberte arabischer Kalifat, IX-X. Jahrhunderten –Hauptstadt von Samaniden, 999 wurde von Qorachonij, 1220 von Mongolen erobert, XIV-XVI. Jahrhunderten zentrale Stadt von Temurs Imperium und Anfang des XVI. Jahrhunderts Schajboniden, von 1533 bis 1920 herrschte Buchara Chanate (und später Emirate), dann Eroberung vom zaristischen Russland.

Buchara ist auch Touristenzentrum der Republik Usbekistan, wie Samarkand, Taschkent und Chiwa. Jedes Jahr kommen viele Touristen, Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Es gibt in Buchara mehr als 100 große historische Baudenkmäler, z.B. Medressa Mir Arab, Ulugbek, Mausoleen Samaniden, Tschaschmi Ajjub, Moscheen Kalon, Bolahovus, Namosgoch und Magoki Attor, Ensembles (Komplexe) Poji Kalon, Labihovus, Sitorai Mochi Hosa u.a. Die meisten Denkmäler (Sehenswürdigkeiten) befinden sich im alten Teil der Stadt. Im Neustadtteil sind moderne Gebäude, wie Hotels „Buchara“, „Warachscha“, Regierungsgebäude, vielstöckige Wohnhäuser und Parkanlagen zu sehen.

Die Angabe =, -n – ko'rsatma, xabar – указание, сообщение

herrschen – hukmron bo'lmoq – господствовать

modern – zamonaviy – современный

Das Baudenkmal – arxitektura yodgorligi – памятник архитектуры

74

Beantworten Sie die Fragen.

1. Was fьr eine Stadt ist Buchara?
2. Wo liegt die Stadt?
3. Wie groЯ ist die Zahl der Stadtbewohner?
4. Kьnnen Sie noch andere Fragen zum Text schreiben?

75

Aufgaben:

- In Buchara gibt es mehr als 100 groЯe historische Baudenkmдler.

Nennen Sie 4 davon:

- a) ;
- b) ;
- c) ;
- d)

- Richtig oder falsch?

- e) Buchara wurde von arabischem Halifat erobert.
- f) von Mongolen
- g) vom zaristischen Russland

h) von chinesischen Herrschaft

76

Schreiben Sie Essay.

77

Führen Sie zu zweit einen Dialog.

78

Schreiben Sie eine Geschichte

79

Lesen Sie den Text für sich und übersetzen Sie ihn.

*Spielen Sie den Dialog / Rollenspiel „**Besuch in der Stadt**“*

Besuch in der Stadt

Personen Herr Müller aus Berlin. Reiseführerin ... aus Taschkent.

Vor dem Hotel Uzbekistan

Frau K.: Guten Tag. Sind Sie Herr Müller aus Berlin?

Herr M.: Ja. Guten Tag. Dann sind Sie Frau Kassimova?

Frau K.: Ja. Ich bin Ihre Reiseführerin und werde ihnen einige Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigen.

Herr M.: Sehr schön. Ich freue mich. Fahren wir mit dem Bus?

Frau K.: Nein, wir können zu Fuß gehen. Es ist nicht weit. Gleich auf der anderen Straßenseite befindet sich ein Park. Dort

steht das Denkmal des berühmten Amir Timur.

Herr M.: Ah, ich mache ein Foto. Können wir auch ein Museum besichtigen?

Frau K.: Ja, wir gehen nach rechts und überqueren die Straße. Gleich danach sind wir am Amir Timur Museum.

Herr M.: Das Museum war sehr interessant. Können wir uns nun etwas erholen? Ich bin ein wenig müde.

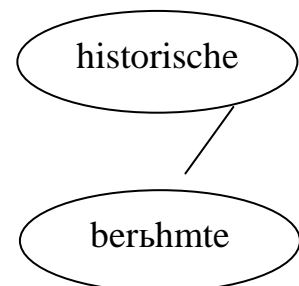
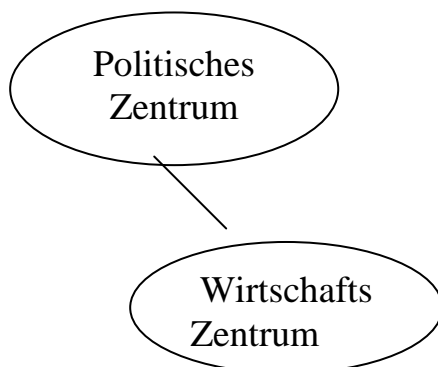
Frau K.: Bitte gehen wir zur Fußgängerzone, die hier auch "Broadway" genannt wurde. Dort können wir spazieren und uns in einem der zahlreichen Cafés erholen.

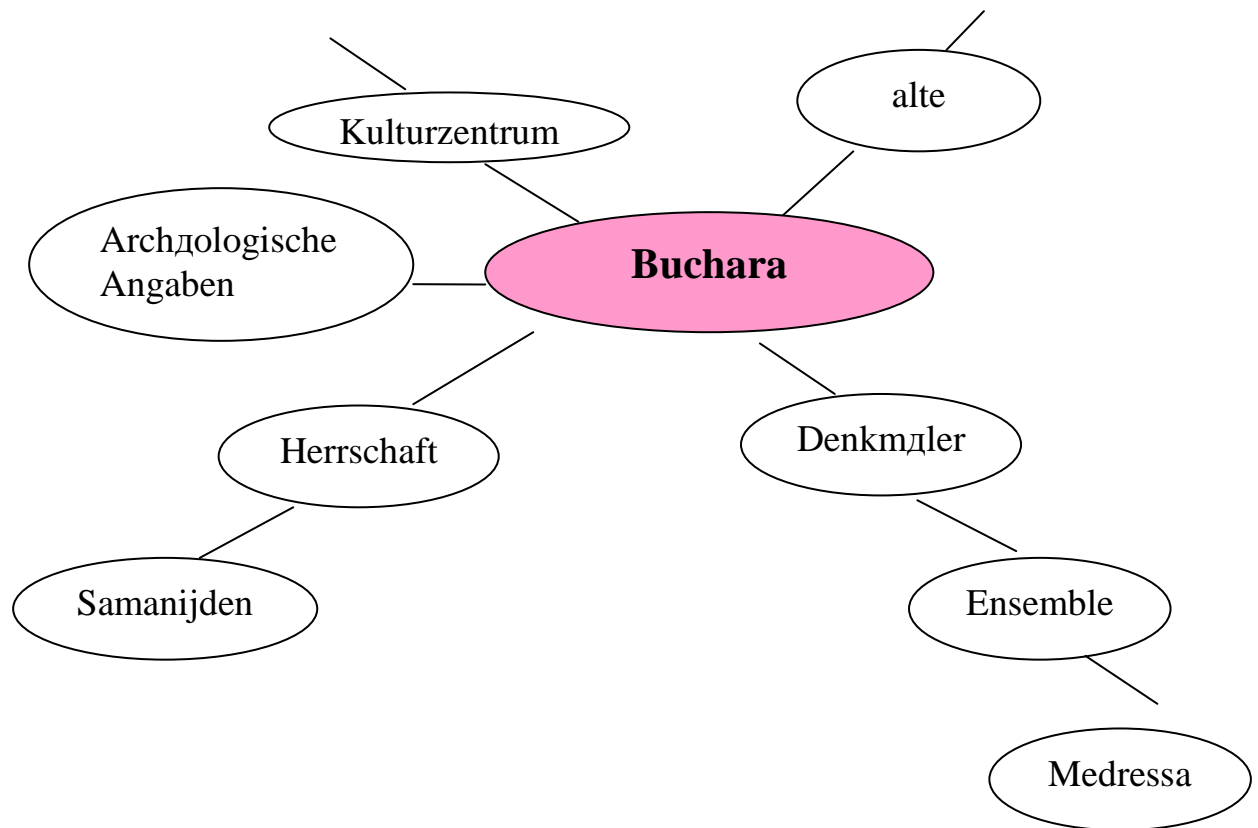
Herr M.: Ja, das machen wir. Trinken wir Tee. Was können wir heute Abend tun? Gibt es hier ein Theater?

Frau K.: ...

80

Bilden Sie Situationen mit Hilfe des Clusters.





STÄDTE DER BUNDESREPUBLIK

81

Lesen Sie den folgenden Text vor, geben Sie den Inhalt wieder.



BERLIN - HAUPTSTADT DER BRD

Im Laufe der Jahrhunderte war Berlin ein Symbol der deutschen Spaltung “West – Ost“. Am 9. November 1989 wurde die Berliner Mauer nach der Friedensrevolution zerstört. Seit 1990 ist Berlin wieder ungeteilte Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland mit Weltrang. Diese Stadt

liegt am Fluß Spree. Die Einwohnerzahl ist etwa 3,5 Millionen, die Fläche beträgt 883 qkm. Berlin ist eine sehr alte und schöne Stadt. Die Berliner Straßen sind sehr malerisch, besonders die Hauptstraße, die Unter den Linden heißt.

Berlin ist nicht nur ein großes politisches und wirtschaftliches Zentrum. Diese Stadt nimmt einen bedeutenden Platz im kulturellen und wissenschaftlichen Leben Europas. Hier befinden sich Akademie der Wissenschaften, Akademie der Landwirtschaft, Akademie der Künste, die bekannte Humboldt Universität, viele Hoch- und Fachschulen und auch wissenschaftliche Institute.

Jetzt gibt es in Berlin solche Kulturanstalten und Sehenswürdigkeiten: die Museum Insel, den Alexanderplatz, den Treptower Park, das Brandenburger Tor, den Berliner Dom, den Reichstag, 3 Opernhäuser, 53 Theater, 300 Bibliotheken, Tiergarten und andere.

Die „Wissenskapitale“ bringen 17 Universitäten und Hochschulen. Weltbekannt sind die Humboldt Universität und Technische Hochschule.

Die Wirtschaft glänzt mit Namen wie Schering und Philip Morris. Die Industrie ist auch mit Maschinenbau, Lebensmittelindustrie, Feinmechanik und Konfektion repräsentiert.

Berlin ist eines der führenden Zentrum auf dem Gebiet der Messen. Und die ITB, die Weltgrößte Touristikmesse, akzeptiert den Slogan: Berlin ist eine Reise wert.

1. Wo befindet sich Berlin?
2. Warum spielt Berlin eine wichtige Rolle im Leben des Landes?

3. Welche berühmten Denkmäler gibt es in Berlin?
4. Wo befinden sich die Berliner Museen?
5. Warum nennt man Berlin bedeutendes Bildungszentrum Deutschlands?
6. Ist Berlin ein großes wirtschaftliches Zentrum Europas?
7. Durch welche Namen ist die Wirtschaft von Berlin weltbekannt?
8. Kann man Berlin auch große europäische Messestadt nennen?

83

Bilden Sie mehrere Sätze. Benutzen Sie dabei neue Wortbildungen!

Beispiel: Die Hauptstraße von Berlin ist breit und schön. Berliner Fernsehturm ist 365 Meter hoch u.s.w

4

84

Verbinden Sie die zusammengesetzten Wörter!

Haupt	- messe
Museum	- schulen
Kultur	- Insel
Fernseh	- haus
Touristik	- straÙe
Rat	- stadt
Hoch	- leben
	- komplex

85

Leben Sie zu zweit folgende Situationen!

Sie sind als Tourist in Berlin. Sie brauchen Informationen.

Fragen Sie!

Zuerst sind Sie auf dem Bahnhof und möchten Sie ins Hotel.

Dann sind Sie im Hotel und möchten ein Zimmer.

Sie möchten am Abend ins Theater gehen.

Sie möchten mit dem Bus eine Fahrt durch die Stadt machen.

86

Streit im Haus

Was darf man, was darf man nicht. Wir informieren Sie über wichtige Verhaltensmaßregeln (aus Gerichtsurteile von Deutschland)

1. Vogel darf man auf dem Fensterbrett füttern. Aber keine Tauben, die machen zu viel Dreck.
2. An der Außenwand oder am Fenster dürfen Sie keine Politparolen schreiben.
3. Von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr dürfen Sie im Haus keinen Krach machen, und nicht draußen im Hof oder im Garten. Auch die Kinder müssen dann leise spielen.
4. In der Wohnung darf man pro Tag 90 Minuten Musik machen. Aber man darf die Nachbarn nicht zu sehr stören.
5. In einer Mietwohnung darf man ohne Erlaubnis kein Geschäft betreiben und keine Waren herstellen.
6. Auf dem Balkon oder auf der Terrasse dürfen Sie grillen, aber Sie dürfen Ihre Nachbarn nicht stören.
7. In Ihrer Mietwohnung, in Ihrem Haus oder in Ihrem Garten dürfen Sie auch mal nachts laut feiern. Aber bitte informieren Sie vorher

Ihre Nachbarn.⁵

87

Besprechen Sie in Gruppen diese Verhaltensmaßregeln in Deutschland. Und wie sind diese in Usbekistan?

Fertigen Sie zum Gesprochenen Cluster an.

BERÜHMTE STÄDTE DEUTSCHLANDS

88

Versuchen Sie die Texte ohne Wörterbuch zu verstehen und den Inhalt nachzuerzählen.



Hamburg ist der wichtigste Hafen der BRD und in derselben Zeit das größte Zentrum des Außenhandels und die größte Transitstadt. Es gibt hier viele Werften, u/verarbeitende Unternehmen, die den eingeführten Stoff gebrauchen. Von großer Bedeutung sind auch Elektronik, Feinmechanik und chemische Industrie.

Hamburg ist die zweitgrößte Stadt in der BRD. Im Hamburg wurde das erste Opernhaus in Deutschland

⁵ Harmut Aufderstrasse, Heiko Bock. Themen neu, Kursbuch 1,2 – München: Max Hueber Verlag, 1997, S.64

	gebaut.
	<p>Die Hauptstadt des freien Landes Bayern M̃nchen ist internationaler Treffpunkt. M̃nchen ist Fremdenverkehrsmetropole Deutschlands und eine internationale Stadt. Hier leben ьber 200 000 Ausl̃nder. AuЯerdem ist es das Zentrum des Tourismus. Bayern ist das gr̃Яte Agrarland, fr̃her nannte man M̃nchen “Hauptdorf”. Jetzt ist M̃nchen das Zentrum von Fahr- und Fl̃gzeugbau, Elektronik. Es gibt da alte Pinakothek- eine der bedeutendsten Gem̃ldegalerien der Welt. Deutsches Museum, Olympia Stadion, Olympia Park und der Englische Garten.</p>
	<p>Die Stadt K̃ln liegt zu beiden Seiten Rheins. Es gibt dort viele Sehensw̃rdigkeiten: K̃lnner Dom, Rathaus mit Glockenspiel, rote Messegeb̃ude, Universit̃t.</p> <p>Das ist eine Handels- und Industriestadt, ein gr̃Яer See - und Flughafen. In K̃ln produziert man Maschinen, Motoren, Waggons, Autos usw. K̃ln ist schon fast 2000 Jahre alt.</p>
	<p>Frankfurt am Main ist eine weltber̃hmte Messestadt. Dort gibt es solche Sehensw̃rdigkeiten: der Frankfurter Dom, Rathaus, Paulkirche, Goethe Haus usw.</p>

Die _____ Essen ist die einwohnergrößte _____ des Ruhrgebiets (63000). Essen _____ Energiehaupt_____ der Bundesrepublik Deutschland. _____ ist nämlich Firmensitz der Energie-Giganten.

_____ Jena ist klein. _____ verbinden sich Wissenschaft und _____. Bekannt wurde _____ im Laufe seiner Geschichte _____ Universitätsstadt (1550). _____ ist auch VEB (Volkseigener Betrieb) Jenapharm, zu dessen Produktionsprogramm vor _____ Antibiotika, Vitamine _____ Hormone gehören. _____ wurde 1946 das erste in _____ hergestellte Penicilin produziert.

1. Welche Stadt ist Firmensitz der Energie-Giganten?
2. Wie heißt die wichtigste Hafenstadt der BRD?
3. Wie nannte man München früher?
4. Wie alt ist Köln?
5. Wie viele Ausländer leben in München?
6. Welche Industriezweige entwickeln sich in Hamburg?
7. Wo wurde das erste Opernhaus in Deutschland gebaut?
8. Welche Industriezweige entwickeln sich in München?
9. In welcher Stadt befindet sich die älteste Pinakothek?

10. Welche Stadt ist Energiehauptstadt Deutschlands?
11. In welcher Stadt befinden sich Rathaus mit Glockenspiel, rote Messegebäude?
12. Wie heißt die Hauptstadt des freien Landes Bayern?
13. In welcher Stadt befindet sich großer See- und Flughafen?
14. Wie heißt die größte Stadt des Ruhrgebiets?
15. Welche Stadt liegt zu beiden Seiten Rheins?
16. Wodurch ist die Stadt Jena weltbekannt?
17. In welcher Stadt befinden sich pulververarbeitende Unternehmen, die den eingeführten Stoff gebrauchen?

BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN VON USBEKISTAN

„Man braucht weltliche Lehre und Wissenschaft, um existieren zu können, eine Nation ohne Lehre und Wissenschaft wird von anderen bedrängt werden“.

(Mahmudho'ja Behbudiy).

91

Lesen Sie den folgenden Text und übersetzen Sie ihn in die Muttersprache.



Al- Fargoni (797-865)

Der große Gelehrte des Orients – Abul Abbos Ahmad ibn Muhammad KaЯr al- Fargoni wurde 787 in Fergana geboren. Von seiner Kindheit an strebte er nach der Erkenntnis der Wissenschaft. Al-Fargoni interessierte sich für Mathematik, Astronomie und beherrschte viele Fremdsprachen: Arabisch, Türkisch, Persisch. Die Gabe des Jungen wurde bemerkt. Die Eltern schickten ihn nach Bagdad. Dort studierte er Mathematik und Philosophie, setzte er im VIII. Jahrhundert in der Regierungszeit von Chorun-ar-Raschid, einem Gönner der Wissenschaft, Kultur und Aufklärung, gebauten Wissenschaftszentrum, sein Studium fort. Nach Bagdad kamen bekannte Gelehrte aus Indien, Zentralasien, Huroson, aus dem Iran und anderen Ländern. In dieser Stadt studierte er Hindi, Griechisch, Sanskrit, Spanisch.

Unter der Leitung von al-Choresmi baute al- Fargoni am Stadtrand von Bagdad ein Observatorium, wo er viele Traktate schrieb, darunter – „Die Grundlage der Astronomie“, „Die Grundlage und Elemente Astroldshabie“, „Astronomische Tabellen“, und eine Reihe anderer bekannten Werke, deren Handschriften in Petersburg, Oxfort, Kairo, Marokko, Paris, Berlin aufbewahrt werden. Auf Grund seiner jahrelangen wissenschaftlichen Beobachtungen und Forschungen hat er eine Reihe von wissenschaftlichen Abhandlungen verfasst, wodurch er bis heute

weltberühmt ist. Von ihm wurden die Theorie der Hydrogeologie, die Bestimmungsmethoden von Wasservolumen, die Theorie der Bestimmung und Vorhersage von Sonnen- und Mondfinsternissen entwickelt. Um noch besser und tiefer die Welt zu erkennen, fuhr al-Fargoni nach Spanien. Dort gründete er das wissenschaftliche Zentrum und später die erste Universität in Europa, hier wurden viele Werke in verschiedene Sprachen übersetzt. In der Staatsbibliothek von Genua wird noch heute, die von al-Fargoni zusammengesetzte Karte der Welt (der Erde), aufbewahrt. Auf dieser Karte sind alle Kontinente (Festland und Wasser), unter Angabe von Azimuten zu sehen.

existieren vi – yashamoq, mavjud bo'lmoq – существовать,

жить

bedrängen – ezmoq, jabrlamoq – притеснить

die Gabe =, -n – qobiliyat – талант

bemerken – payqamoq, sezib qolmoq – подметить

der Gönner -s, = – himoyachi, homiy – покровитель

die Abhandlung =, -en – asar, traktat – сочинение, трактаты

aufbewahren – saqlamoq, asramoq – хранить, сбергать

92

Fragen und Aufgaben zum Text:

1. Wer war al-Fargoni?
2. Welche Fremdsprachen studierte er?
3. Was baute al-Fargoni am Stadtrand von Bagdad?

4. Wodurch ist al-Fargoni bis heute weltberühmt?
5. Wozu fuhr al-Fargoni nach Spanien?
6. Was sagte einmal der bekannte Schriftsteller M.Behbudiy?
7. Wem ist diese Worte noch geeignet?
8. Bilden Sie Testaufgaben.

93

Lesen Sie den folgenden Text.



Amir Temur (1336-1405)

„Eintägige Gerechtigkeit ist besser als hunderttägiges Gebet.“

(Amir Temur)

Tamerlan (auch Temur – Leng, „der Hinkende“ (1336-1405)) war ein komplizierter Mensch und vielseitige Persönlichkeit. Sein Schicksal hat er selbst geschaffen und ist hervorragende Persönlichkeit in der Geschichte geworden. Er ist im Jahr 1336 in der Familie eines Stammführers geboren. Er wurde Temir genannt. Die Verletzung in das linke Bein hat ihn hinkend gemacht. Deshalb ist er in der Literatur der englischen Sprache als der „Hinkende Temur“ oder „Tamerlan“ bekannt. Von Jugend auf erschien er in der politischen Arena als aktive Kriegsfigur. Nachdem er Herrscher von Samarkand wurde, schuf eine große Armee und begann die Eroberungen.

Auf diese Weise erweiterte er sein Reich, das sich vom Wolga und der Gebirgsketten Kaukasus im Westen bis Indien in Ost-Westen ausdehnte. Aber das Zentrum des Reiches war in Zentralasien.

A.Temur hat einen großen Beitrag zum nationalen Staatssystem, zur Wissenschaft, Kultur und allgemeinen Entwicklung des Landes geleistet. Besonders in Samarkand leistete er einen Beitrag zum monumental-historischen Bau.

Einige von ihnen kann man auch heute sehen. Der Inschrift am Tor des Schlosses von Tamerlan „Ak-Saraji“ in Schachrisabs lautet: „Wenn du an unseren Möglichkeiten zweifelst, wirf einen Blick auf unsere Bauten“. Die ergreifenden Bauten waren an die Demonstration der Herrlichkeit und der Unabhängigkeit des Reiches gerichtet.

Die politische Stellung Tamerlans verlangte freundschaftliche Beziehungen zu verschiedenen Regionen. Solche Beziehungen waren beim Aufbau der Moscheen, Medresse und Mausoleums unterhalten. Die meisten von ihnen z.B. Moschee Juma, Mausoleum Gur-Emir und Bauensemble Schahi-Sinda in Samarkand, Mausoleum Dorus -Siadat in Schachrisabs, Tschaschma Ajub in Buchara und Mausoleum Hadji – Achmad Jassawi in Turkestan haben eine Prüfung der Zeit bestanden und man kann die heute betrachten.

der Beitrag -s, -trdge – to'lov; haq – взнос, вклад

leisten – bajarmoq – делать, выполнять

die Inschrift =, -en – ustiga yozilgan yozuv; xat – надпись

zweifeln vi (an D) – shubhalanmoq – сомневаться

werfen vt – ko'zga tashlanmoq – бросать (взгляд)

ergreifend *part* – maftun etadigan, jozibali – захватывающий
verlangen – talab qilmoq, istamoq – требовать, желать
betrachten vt – qaramoq, hisoblamoq – смотреть, рассматривать

94

Beantworten Sie die Fragen.

1. Wer war Amir Temur?
2. Wann wurde er geboren?
3. Womit beschäftigte sich Amir Temur in Zentralasien?

95

Aufgaben:

Amir Temur baute viele Moscheen, Medresse und Mausoleum in verschiedenen Regionen.

Nennen Sie 4 davon:

- a)
- b)
- c)
- d)

96

Ergänzen Sie den Satz. Bilden Sie noch ähnliche Sätze.

Er hat einen großen Beitrag zum,
....., und
geleistet.

97

Lesen Sie den Text und schreiben Sie die Schlüsselwörter.

Ulugbek

Ulugbek, eigentlicher Name Muhammad Taragay, mittelasiatischer Herrscher, ein Gelehrter von hohem Rang, betätigte sich als Historiker, Mathematiker und Astronom. Er wurde am 22. März 1394 in Sultanidshe (Provinz Sandshan) geboren. Er war Enkel von Timur und durch Heirat mit der Sippe von Tschingis Chan verbunden, weshalb er sich auch Gurgan (Schwiegersohn) nannte. 1411-1447 verwaltete er Westturkistan und übernahm nach dem Tod seines Vaters Schahruch 1447 die Herrschaft über das Gesamtreich.

In Samarkand gründete Ulugbek 1420 eine Hochschule und 1425 ein Observatorium, dessen Größe v.a. aufgrund des (z.T. erhaltenen) gemauerten Sextanten mit einem Radius von 40,21 m eine bis dahin nicht erreichte Messgenauigkeit ermöglichte. Ulugbek betrieb dort selbst astronomische Studien und führte in Zusammenarbeit mit dem persischen Astronom Rumi exakte astronomische Messungen und Berechnungen durch, die weltweite Anerkennung fanden. Er gründete auch Medressen in Buchara und Samarkand und machte, dem Beispiel seines Großvaters folgend, seine Hauptstadt zu einem wahren Zentrum von Kunst und Wissenschaft. Er berief zahlreiche Gelehrte nach Samarkand. Mit diesen erstellte er sein Handbuch „Zig djadid Gurgani“ (Neue astronomische Tafeln des Gurgan). Das auf der ptolemaischen Astronomie beruht, damals bekannte Planetentheorien berücksichtigt und in seiner Genauigkeit bis zu T. Brahe unübertroffen blieb. Von überall her kamen Künstler, Dichter und Gelehrte, um am Hof Ulugbeks oder seines Vaters Schahruch arbeiten zu

können. Es war ein für Zentralasien fruchtbares Zeitalter, das vielleicht mit dem der Samaniden verglichen werden könnte. Mit dem Tode Schachruchs jedoch fand diese Entwicklung ein jähres Ende, und in blutigen Bürgerkriegen wurden wieder die Früchte jahrzehntelanger Aufbauarbeit vernichtet.

Nach dynastischen Zwistigkeiten wurde Ulugbek, der sich noch um einen Ausgleich zwischen den Parteien bemüht hatte, von seinem Sohn Abdullatif gefangengenommen und hingerichtet (enthauptet). Nach Ulugbeks Ermordung (25.10.1449 in Samarkand) zerfiel das Reich in Leben.

98

Stellen Sie Fragen und Aufgaben zum Text.

99

Die neue Wörter selbst zu erraten. Beim Erlernen hilft euch das Wörterbuch.

100

Fertigen Sie zum Thema Cluster an.

101

Lesen Sie den Text.



Alischer Nawoi (1441-1501) :

Sein Leben und Schaffensweg

Der hervorragende berühmte Gelehrte und Staatsmann, Begründer der literarischen usbekischen Sprache Alischer Nawoi wurde am 9. Februar 1441 (844 Jahr Chidshra) im Vorort von Hirat Bog'i Davlatchona geboren. Von Kindheit an war der junge Alischer wiЯbegierig und hatte Vorliebe für Dichtung. Sein Vater Giyosiddin der Kleine hatte seine Aufmerksamkeit dem Talent Alischers geschenkt. Alischer war mit dem Sohn von Padischah Hussein befreundet. Trotz aller finanziellen Schwierigkeiten studierte Alischer, vertiefte seine Kenntnisse in der Dichtung.

1469 kam Freund Hussein in die Spitze der Hirater Regierung. Als Staatsmann widmete Alischer seine Kraft dem Frieden, der Sicherheit, dem Blühen, dem Gewissen und der Gleichberechtigung des Volkes.

Als Begründer der usbekischen Sprache zeigte Alischer seine Fđhigkeit beim Schaffen der Gedichte im Usbekischen.

Von 1483 bis 1485 schrieb Nawoi sein berühmtes Werk „*Chamssa*“ (die fünf Werke). Ausserdem verfasste Nawoi so viele Werke, die Probleme der Sprache erđrtert haben.

Sein Werk „*Lisson ut tair*“ (Sprache des Vogels) war Antwort auf „*Mantiq ut tair*“ (Logik des Vogels) von Attor.

Nawoi bewies das, dass man in der usbekischen Sprache auch die Zđrtlichkeit der Dichtung zeigen kann.

Am 3. Januar 1501 starb Alischer Nawoi nach der schweren Krankheit.

verfassen vt – yaratmoq, yozmoq – сочинить

beweisen vt – isbotlamoq, isbot qilmoq – доказать

erđrtern vt – o'qimoq, mashg'ul bo'lmoq – заниматься

die Zdrlichkeit =, -en – mehribonlik, shafqat – нежность, ласковость
wiЯbegierig – bilimga qiziqadigan – любознательный

102

Fragen und Aufgaben zum Text:

1. Wer war Alischer Nawoi?
2. Wann und wo wurde er geboren?
3. Richtig oder falsch?
 - a) Nawoi war die vierte Person, die „Chamssa“ geschaffen hat.
 - b) Nawoi war die fьnfte Person, die „Chamssa“ geschaffen hat.
 - c) Nawoi war die dritte Person, die „Chamssa“ geschaffen hat.
4. Vervollstдndigen Sie den Satz:

Als Staatsmann widmete er seine Kraft , ,
..... und des Volkes.

5. Welche Werke schrieb Alischer Nawoi?

Nennen Sie drei davon.

- a)
- b)
- c)

103

Sammeln Sie Materialien von A. Nawoi.

104

Schreiben Sie Essay.

BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN DEUTSCHLANDS

105

Lesen Sie den folgenden Text.

Deutschland ist reich an berühmte Persönlichkeiten. Die Auswahl dieser Persönlichkeiten bleibt immer subjektiv; sie ist aber nicht beliebig. Ein objektives “ewig” gültiges Kriterium für Größe gibt es nicht. Erfolg, Ruhm, Angedenken der Nachwelt stehen in sehr ungesicherter Beziehung zur Größe. Es sind immer mehr, aber ganz bestimmte positive Eigenschaften, die einen Menschen “groß” machen. Unbestreitbar ist gewiss die Größe des Komponisten Johann Sebastian Bach, des Mediziners Robert Koch und seines Forscherbeitrages zum Wohl der ganzen Menschheit.

106

Lesen Sie den folgenden Text für sich. Versuchen Sie den Text ohne Wörterbuch zu verstehen und den Inhalt nachzuerzählen.



JOHANN SEBASTIAN BACH

Wertungen sind immer sehr subjektiv. Umso erstaunlicher ist, dass Johann Sebastian Bach unumstritten als der größte Komponist des Barock gilt.

Noch heute, nach 250 Jahren nach seinem Tod, gehören seine Kompositionen zu den meistgespielten Stücken –im deutschen, wie auch im internationalen Konzertleben. Mit seinen Kantaten, Weihnachtsoratorium und einem umfangreichen Orgelwerk bildet Bachs Werk einen wesentlichen Teil der Kirchenmusik.

Viele seiner Chor-und Orgelwerke entstanden während seiner langjährigen Tätigkeit als Thomaskantor in Leipzig. Aber auch in der weltlichen Musik schuf Bach Werke von ungewöhnlicher Schönheit z.B., „Brandenburgische Konzerte“, die Zembalo-und Violinkonzerte und mehrere andere.

In seinen letzten Lebensjahren litt Johann Sebastian Bach an einer Augenkrankheit, die zur Erblindung führte. Bach war zweimal verheiratet, elf Söhne und neun Töchter gingen aus diesen Ehen hervor. Vier seiner Söhne wurden Komponisten von hohem Rang.

107 Fragen zum Text.

- 1.Nennen Sie die Lebensdaten von Bach?
- 2.Welche Musikarten gehören zu der Kirchenmusik?
- 3.In welcher Kunstepoche wirkte J.S.Bach?
- 4.Was wissen Sie über seine Familie?

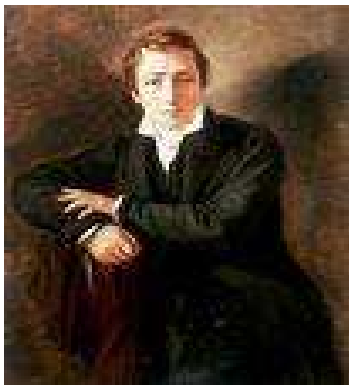
108 Erzählen Sie über J.S.Bach.

Beethoven über Bach

Man bat Ludwig van Beethoven ein fachmännliches Urteil über Johann Sebastian Bach abzugeben. Der große Meister antwortete: Johann Sebastian Bach ist kein Bach, sondern ... ein Meer!"

109

Lesen Sie den folgenden Text.



HEINRICH HEINE

Heinrich Heine (13.12.1797— 17.2.1856) studierte in Bonn und Berlin die Rechte, hörte aber auch historische und philologische Vorlesungen, 1824 promovierte er zum Doktor. Im gleichen Jahr trat er vom jüdischen Glauben zum Christentum über.

Aus der Studentenzeit stammen "Gedichte" (1822) und zwei dramatische Versuche. Aber erst die "Reisenbilder" (2 Bände 1826—1827 mit "Harzreise", "Nordsee" und andere) hatten so starken Erfolg, daß Heine als freier Schriftsteller leben konnte. Die in den "Reisebildern" verstreuten Verse sammelte er, um viele neue vermehrt, im Buch "Buch der Lieder"(1827), der erfolgreichsten deutschen Gedichtssammlung.

1831 ging Heine als Berichterstatter der Augsburger „Allgemeinen Zeitung" nach Paris und sah Deutschland nur bei zwei fluchtigen Besuchen

1843/1844 wieder. Sehr lange Zeit erhielt er eine Ehrenpension der französischen Regierung.

Heine gehört zu den reichsten lyrischen Begabungen Deutschlands. Heines literarische Wirkung in Europa ist außerordentlich. Seine Gedichte wurden in viele Sprachen übersetzt. Er schrieb auch Monographien, Studien und Forschungsberichte.

Das bedeutendste Werk von Heine ist „Deutschland. Wintermärchen.“

110

Fragen zum Text.

1. Wann wurde H.Heine geboren?
2. Was studierte er?
3. Wann begann Heine seine Gedichte zu schreiben?
4. Wie heißt die bekannteste Gedichtssammlung von Heine?
5. Welche Werke schrieb er außer Gedichte?

111

Fertigen Sie den Cluster an. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder.

112

Arbeiten Sie zu zweit, wählen Sie eine Situation und spielen Sie den Dialog!

1. Sie möchten mit einem Freund ins Theater gehen. Aber Ihr Freund möchte zu Besuch gehen.
2. Sie möchten zu Hause bleiben und lesen. Eine Freundin ruft an und möchte mit Ihnen Tennis spielen.
3. Sie möchten mit einem Freund zum Fußballspiel gehen. Aber er muss am Wochenende arbeiten.

4. Ihre Schwester möchte in die Disko gehen. Sie meinen: Sie muss sich zur Kontrollarbeit vorbereiten.

113

Lesen Sie den folgenden Text.



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Goethe war am 28.8.1749 in Frankfurt am Main geboren. Sein Vater war Jurist und Kaiserlicher Rat. Seine Mutter war Tochter des Bürgermeisters von Frankfurt.

Der Vater war ein verschlossener und strenger Mann. Die Mutter war ganzes Gegenteil von ihrem Mann, jung, lustig und lebensfroh.

Goethe erhielt einen ausgezeichneten Hausunterricht. Die Erziehung und Bildung seines Sohnes leitete der Vater selbst. Er lehrte ihn vor allem Sprachen: Lateinisch, Griechisch, Italienisch, Englisch und Französisch. Zu Hause unterrichtete man Goethe sowohl in Geschichte, Geographie, Mathematik als auch in Zeichnen und Musik. Tanzen, Reiten und Fechten ergänzten später seine vielseitige Ausbildung.

1765 wurde Goethe an die Universität Leipzig geschickt. Während des Studiums machte er seine ersten poetischen Versuche, meistens Liebeslyrik.

Aber wegen einer Erkrankung mußte Goethe sein Studium in Leipzig abbrechen und nach Frankfurt zurückkehren.

Erst 1770 konnte er sein Studium in Straßburg fortsetzen und zum Abschluß bringen. Hier wirkten alle Umstände auf seine allseitige Entwicklung. Er wurde nicht nur Doktor Jurist, sondern auch ein weltbekannter Schriftsteller und Staatsmann.

In Jahren 1791 - 1798 schrieb er viele Werke. 1831 endete er sein Hauptwerk "Faust". Am 16. März 1832 wurde er krank geworden. Am 22. März kam er ums Leben. Goethe hat ein reiches kulturelles Erbe hinterlassen: viele Dramen und Romane und auch fast 1600 Gedichte. Ihm zu Ehren wurde das Institut genannt. Er ist einer der berühmtesten Leute Deutschlands.

114

Fragen zum Text

1. Wann wurde Goethe geboren?
2. Was waren seine Eltern?
3. Wer leitete Goethes Erziehung und Ausbildung?
4. Was und wo studierte er?
5. Wann machte er seine ersten poetischen Versuche?
6. Warum mußte er sein Studium in Leipzig abbrechen?
7. Wann und wo konnte er sein Studium fortsetzen und abschließen?
8. Wann endete er sein Werk "Faust"?
9. Welche Werke hat Goethe geschrieben?

115

Erzählen Sie den Text nach!

Auszug aus der Tragödie „Faust“ (von J.W. Goethe)

Ja, diesem Sinne bin ich ganz ergeben,
Das ist der Weisheit letzter Schluß:
Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben,
Der täglich sie erobern muß!
... Zum Augenblicke darf ich sagen:
„ Verweile doch, du bist so schön!
Es kann die Spur von meinen Erdetagen
Nicht in Dämonen untergehen.“-
Im Vorgefühl wo solchem hohem Glück
Genieß ich jetzt den höchsten Augenblick.

116



Lustige Geschichte zum Lesen und Lachen

Goethe und die Studenten

Auf einer Reise kam Goethe in ein Wirthaus und bestellte sich eine Flasche Wein. Beim Trinken mischte er den Wein mit frischem Brunnenwasser. Am Nachbartisch saßen vier fröhliche Studenten. Sie bemerkten, daß Goethe den Wein mit Wasser vermischte und machten sich über ihn lustig. Einer von ihnen fragte, warum Goethe ein so edles Getränk mit Wasser vermischte. Goethe sah sie an und antwortete:

„Wasser allein macht stumm,
Das beweisen im Teiche die Fische.
Wein allein macht dumm,

Das beweisen die Herren am Tische.
Und da ich keiner von beiden will sein,
Trink ich Wasser vermischt mit Wein.”

Grammatik: Infinitiv und Infinitivgruppen

117

Was passt zusammen? Bilden Sie Sätze

Ich beeile mich, um ... zu wecken	das Kind nicht
Mein Vater geht ins Badezimmer, um...zu	ein Buch kaufen
Er bleibt zu Hause, um...zu	den Zug nicht verpassen
Ich lese diesen Artikel, um..zu	sich waschen
Sprich leiser, um...zu darüber sprechen	im Unterricht
Fahre mit dem Taxi, um..zu	etwas arbeiten
Ich gehe in die Buchhandlung kommen	nicht zu spät

118

Wählen Sie die richtige Antwort. Beweisen Sie Ihre Auswahl!

Es ist bequem, mit einem Zug... zu fahren, denn man schaut ins Fenster hinaus und bewundert schöne Landschaften

- a) gefahren
- b) zu fahren
- c) fahren

Am Wochenende gehe ich sehr gerne in die Disko...

- a) tanzen
- b) zu tanzen
- c) zu getanzt

Nicht alle Studierende können diesen Text ohne Wörterbuch ...

- a) zu übersetzen
- b) übersetzen
- c) zu übersetzt

In der Bibliothek darf man nicht laut...

- a) sprechen
- b) zu sprechen
- c) gesprochen

119 *Übersetzen Sie folgende Sprichwörter. Finden Sie Äquivalente in Ihrer Muttersprache!*

Zum Lernen ist niemand zu alt.

Übung macht den Meister.

Wer fragt, der lernt.

Durch Schlechtmachen lernt man das Rechtmachen

120 *Arbeiten Sie zu zweit! Bilden Sie ähnliche Dialoge!*

121 *Lesen Sie den folgenden Text.*



LUDWIG VAN BEETHOVEN

Am 17. Dezember 1770 wurde in Bonn Ludwig van Beethoven geboren. Ludwigs Vater beschloß, seinen hochmusikalischen Sohn zum Wunderkind auszubilden. Ludwig mußte viel Klavier und Violine üben. Der Vater war ungeduldig und grausam beim Unterrichten. Über seine Behandlung hat Ludwig oft bitterlich geweint. Oft weckte ihn der Vater in der Nacht und zwang ans Klavier zu spielen. Am nächsten Tag war der Junge müde und konnte in der Schule nicht richtig aufpassen. So entstanden viele Lücken in seiner Allgemeinbildung, die er später füllen mußte. In diesen Jahren ließ sein Vater zum erstenmal Ludwigs Kompositionen drucken, darunter Klaviersonaten. Neben dem Klavierunterricht lernte er noch Violine und Orgel spielen. In Alter von 12 Jahren arbeitete er schon als zweiter Hoforganist.

1784 wurde in Bonn eine Universität gegründet. Der junge Beethoven besuchte die Vorlesungen bekannter Professoren.

Im Frühling 1787 schickte der Kurfürst den jungen Ludwig nach Wien. Wien war damals eine der führenden Städte Europas. In Wien lernte Beethoven Mozart kennen. Beethovens Name wurde in Wien rasch bekannt. Er studierte Musik bei Mozart und Haydn, der seine

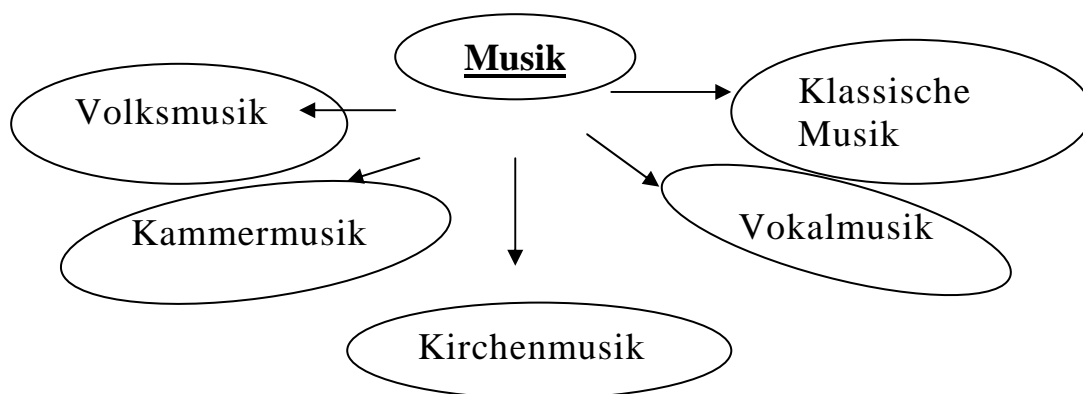
Entwicklung wesentlich beeinflusste. 1795 trat Beethoven zum erstenmal mit eigenen Kompositionen als Pianist auf und bald danach erschienen seine ersten Werke.

Ludwig van Beethoven ist nach Haydn und Mozart der letzte der sogenannten Wiener Klassiker. Er schrieb Sinfonien, Ballett, Konzerte, Sonaten, besonders bekannt ist „Mondscheinsonate“, „Appassionata“, Kammermusik und Vokalmusik.

122 Fragen zum Text

1. Wessen Schüler war Beethoven?
2. Welche Instrumente spielte er?
3. Was kennen Sie von Beethovens Familie?
4. Wo studierte er Musik?
5. Wann fand sein erster Konzert statt?
6. Welche Musikarten hat er geschrieben?
7. Welche Musikwerke von Beethoven kennen Sie?

123 Welche Arten der Musik kennen Sie? Nehmen Sie den Text zur Hilfe!



124

Nennen Sie Antonyme zu folgenden Wörtern und Wortbildungen!

fleißig_____	immer____	der Tag__
Glück haben_____		
leicht_____	alles_____	der Anfang_____
früh_____	oben____	einsteigen_____
leise_____	links _____	aufmachen_____
fröhlich_____		eintreten_____
klug _____		geben_____

125

Ergänzen Sie die Sätze. Gebrauchen Sie dabei den Wortkasten.

126

Erzählen Sie die Anekdote nach!

aber, zu, und, um, zur, in, dass, für,

Eine gute Lehre

... dem berühmten Germanisten Wilhelm Grimm kann einmal ein französischer Student, der schon drei Jahre...Berlin wohnte, ... noch kein Wörtchen deutsch sprechen konnte. Grimm fragte ihn: „Wie kommt es, ... Sie nicht deutsch sprechen können?“

„Die deutsche Sprache ist sehr hübsch, es ist eine Sprache... die Pferde“, erwiderte der junge Mann.

„Ach, sagte Grimm, „nun weiß ich auch, warum die Esel sie nicht sprechen können!“

НдЯlich – безобразный, отвратительный

127

Lesen Sie den folgenden Text.



ROBERT KOCH (1843 - 1910)

Wundkrankheiten waren bis zum Ende des 19. Jahrhunderts die Todfeinde der Operierten und der Operierenden. Niemand konnte ihre Entstehung und ihre Verbreitung erklären. Erst Robert Koch, der sich bereits seit seiner Tätigkeit als Landarzt neben der täglichen Praxis intensiv mit der medizinischen Forschung befasste, brachte Licht in das Dunkel. Mit seiner Entdeckung gelang ihm Sensationelles: Erstmals konnte ein lebender Mikroorganismus als Erreger einer Infektionskrankheit nachgewiesen und für das Auge sichtbar gemacht werden. Es war der Anfang einer medizinischen Revolution. Später in Berlin entdeckte Koch den Erreger der Tuberkulose und den Cholerabazillus. Die Entdeckung des Tuberkelbazillus bedeutete die große Wende in der Bekämpfung dieser Krankheit. 1905 wurden seine Leistungen mit dem Nobelpreis geehrt.

128

Übersetzen Sie den Text mit Hilfe des Wörterbuches.

129

Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Wie verstehen sie das Wort „die Wundkrankheiten“?
2. Konnte jemand in 19. Jahrhundert ihre Verbreitung erklären?
3. Wer war zu dieser Zeit R. Koch?
4. Was hat R. Koch erstmals für das Auge sichtbar gemacht?
5. Welche schwere Krankheiten half er zu bekämpfen?
6. Wie waren seine Leistungen geehrt?

130

Grammatik: Adjektive mit dem Präfix “un-“

Angenehm-unangenehm (nicht angenehm)

gesund – ungesund

günstig –

geduldig- ungeduldig

regelmäßig –

glücklich – unglücklich

wichtig –

131

Ergänzen Sie!

Beispiel: Es gibt pünktliche, aber auch unpünktliche Studenten.

sportliche Studenten

interessante Fußballspiele

geduldige Lehrer

glückliche Menschen

angenehme Stunden

bequeme Schuhe

132

*Antworten Sie auf die Fragen mit:**“Nein, das ist...” und einem der folgenden Wörter:**Unangenehm, unbequem, ungesund, ungünstig, unwichtig*

Darf man viel rauchen?

Gehen Sie gern zum Zahnarzt?

Soll ich mit dem Bus zum Bahnhof fahren?

Müchtest du im Sessel schlafen?

Müssen ich alle Lehrbücher mitnehmen?

133

Ergänzen Sie!

Herr Müller war immer_____

Plötzlich ist er doch einmal krank geworden.

Der Arzt untersucht ihn lange, aber er
kann die Ursache nicht finden.

gesund

Deshalb muß Herr Müller ins Labor
gehen. Das gefällt ihm nicht. Er denkt,
eine Laboruntersuchung ist_____

günstig

Der Arzt sagt: „Die Laboruntersuchung
regelmäßig

ist____. Kommen Sie morgen noch einmal,

dann weiß ich das Ergebnis. Hoffentlich ist

wichtig

es_____“. Die Untersuchungsergebnisse waren

leider____. Herr Müller muß in die Poliklinik

unangenehm

kommen. Der Arzt sagt: „Sie dürfen nicht
so _____ essen. Essen Sie immer zu einer _____
bestimmten Zeit! Hören Sie auf mich, dann
werden Sie schnell gesund.“ _____

134

Zum Lesen und Lachen.

Die lieben Kleinen

Lehrer: „Das Präfix „un“ bedeutet oft etwas Unangenehmes. Denken wir zum Beispiel an Unglück, unbequem, ungesund. Wer kann mir noch ein Beispiel nennen?“ Da ruft ein Schüler: „Unterricht!“

135

Text zur selbstständigen Arbeit.

Lesen Sie den Text und übersetzen Sie ihn mit einem Wörterbuch.

136

Lesen Sie den folgenden Text.

GROSSE POLITIKER VON DEUTSCHLAND



OTTO VON BISMARCK (1815 -1898)

Kein deutscher Staatsmann übte einen so starken politischen Einfluss auf die neue Geschichte Deutschlands aus wie Otto von Bismarck, ob als Diplomat, Parlamentarier, Sozialreformer oder Regierungschef. Bismarck regierte neunzehn Jahre lang als Kanzler des 1871 von ihm geschaffenen Deutschen Reiches. Er führte eine konsequente Friedens –und Bündnispolitik durch, dabei half ihm immer sein urtümlich-politischer Instinkt, Weitsicht und geniale Wendigkeit in Denken und Handeln. Er war sowohl revolutionär wie konservativ, zeigte sich als Virtuose in außen- und innenpolitischen Konflikten. Ein Beispiel für viele: Seine Sozialgesetze (die im Kern noch heute gültig sind) wurden von Liberalen seiner Zeit für reinen Sozialismus erklärt. Politische Gegensätze zur militärischen Führung waren der Hauptgrund, der 1890 zu seiner Entlassung durch Kaiser Wilhelm II. führte. Bismarck starb 1898 in Friedrichsruh, wo er seinen Lebensabend verbrachte.⁶

137

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text!

Wer war Otto von Bismarck?

Was regierte er?

Welche Politik führte er dabei durch?

Wie waren seine Personaleigenschaften?

Was war der Hauptgrund zu seiner Entlassung?

Wo hat er seine letzten Lebensjahre verbracht?

⁶ Grosse Deutsche und ihre Städte, Kalender , 1996

138

Ergänzen Sie den Text und betiteln Sie ihn.

	in	zum	ins
zur			
		aus	
im	als		zu

Der berühmte choresmer Dichter, Gelehrte, Übersetzer und Staatsmann Muhammadriso Ernijasbek o'gli Ogahi kam Jahre 1809 in Chiwa Welt. Er war Neffe des bekannten Dichters Munis Choresmi. ... Ogahi 3 Jahre alt wurde, starb sein Vater. Dann leitete sein Onkel die Erziehung. Schon ... der Schule begann Ogachi Gedichte ... schreiben. Er lernte in Medresse arabische, persische und türkische Sprachen.

Ogachi wurde in kurzen Zeit ... bekannten Dichter und Gelehrten seiner Zeit. Zuerst arbeitete er im Saraj als Mirsa.

Seine besten Gedichte ... dieser Zeit sind im Diwan gesammelt.

Außerdem übersetzte er 19 bedeutendste Werke ... dem Persischen ... Usbekische.

139

Schreiben Sie noch einen anderen Lückentext.

140

Tauschen Sie Ihren Lückentext aus.

141

Lesen Sie den Text und übersetzen Sie ihn.

Eine reiche Kultur und viele wertvolle Traditionen

Die Entstehung der Kultur und der Traditionen der Völker Usbekistans ist eng mit der Grossen Seidenstrasse verbunden, die auf das später zweite Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung zurückgeht. Die Bezeichnung „Seidenstrasse“ wurde vom deutschen Wissenschaftler Ferdinand Freiherr von Richthofen 1877 in seinem klassischen Werk „China“ eingeführt. Die Seide als wichtigste internationale Handelsware jener Zeit machte zwei bis dahin fremde Welten miteinander bekannt – den Westen und den Osten.

Archäologische Ausgrabungen belegen, dass der Zarathustras auf dem Gebiet Usbekistans vor mehr als 3.500 Jahren entstanden ist. Die Worte Zarathustras über den ewigen Kampf für den Sieg des Guten über das Böse sind im Buch „Avesta“ niedergeschrieben, dessen 2007-Jahr-Feier auf Beschluss der UNESCO in Usbekistan im Jahr 2001 begangen wird. Auch zahlreiche geschichtsträchtige Denkmäler in uralten Städten wie Samarkand, Bucharä, Termis und Chiwa blieben bis heute erhalten. Anlässlich des 2500-jährigen Gründungsjubiläums der ältesten Städte der Erde – Bucharä und Chiwa – wurden 1997 auf Initiative der usbekischen Regierung und unter Mitwirkung der UNESCO festliche Feierlichkeiten abgehalten.

Einen unschätzbaren Beitrag leisteten die Vorfahren des usbekischen Volkes zur Entstehung und Etablierung der islamischen Kultur. Die gesamte islamische Welt verehrt die geistigen Grosstaten der Imam al-Buchari und at-Termisi, die das heilige Wissen über die wahren Hadithe bewahrten. Glanzleistungen erbrachte die mittelalterliche islamische Kultur in den Bereichen Handwerk, Baukunst und Wissenschaft.

Die dynamische Entwicklung einer gleichberechtigten und gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen Usbekistan und Deutschland festigt nicht nur die Völkerverständigung, sondern auch den Dialog zwischen den Kulturen und Zivilisationen in Ost und West.

Zu den wichtigsten kulturellen Veranstaltungen seit Aufnahme diplomatischer Beziehungen gehören:

- zwei Expositionen der internationalen Ausstellung „Erbe der Seidenstrasse – Usbekistan“ als komplexe Ausstellung der Werke der darstellenden Kunst und des Volkskunstschaffens Usbekistans: November 1995 – April 1996 im Lindenmuseum Stuttgart, die in Anwesenheit der Präsidenten der Republik Usbekistan und der Bundesrepublik Deutschland feierlich eröffnet worden. Ist, Juli – Dezember 1996 in Berlin;
- „Wochen der deutschen Kultur in Usbekistan“, Oktober/November 1996;
- „Tage der usbekischen Kultur in Deutschland“, April-November 1997;
- Brei geförderte Exposition Usbekistans auf der Weltausstellung „Expo- 2000“ in Hannover vom 1. Juni bis 31. Oktober 2000 an verschiedenen thematischen Ständen.

vor unserer Zeitrechnung (v.u.Z.) – eramizdan avvalgi – до нашей эры

die Ausgrabung =,-en – qazilma – откапывание

anlässlich (G) – xususida, munosabati bilan – по случаю, по поводу

abhalten vt – o'tkazmoq – проводить

die Etablierung =, -en – asoslash – основание

erbrechen vt – ochmoq – распечатывать

festigen – mustahkamlamoq – укреплять

die Anwesenheit =, -en – bo'lish, turish – пребывание,
присутствие

142 *Fragen und Aufgaben zum Text:*

1. Womit ist die Entstehung der Kultur der Völker Usbekistans eng verbunden?
2. Was war aus dem Gebiet Usbekistans entstanden?
3. Welche Städte hatten ihren 2500-jährigen Jubiläum gefeiert?
4. Womit ist die mittelalterliche islamische Kultur Usbekistans weltberühmt?
5. Nennen Sie 4 wichtigsten kulturellen Veranstaltungen, die in Deutschland stattgefunden sind:
 - a)
 - b)
 - c)
 - d)

143 *Machen Sie Notizen zum Text.*

144 *Schreiben Sie Schlüsselwörter aus dem Text.*

Mahalla

Mahalla – die Vereinigung der Leute, die in einem Territorium wohnen und mit unsehbaren Banden verbinden. Es ist praktisch unmöglich, das würdige Äquivalent dem Begriff "Mahalla" dem Bewohner westlicher Länder zu geben. Mahalla ist sehr oft untrennbarer Bestandteil des menschlichen Daseins von der Geburt und zu dem Tod.

Mahalla - das ist eine einzigartige, ethnische Erscheinung des usbekischen Volkes. Sie verbindet die patriarchalische Besonderheit des ländlichen Lebens, wenn alle Bewohner des Kischlaks einander kennen. Hier binden sich die erste Freundschaftsbünde, die durch ganzes Leben vergehen. Hier begehen alle zusammen die Feiertage, werden in Kämpfen zusammen betrauert. Mit dem Begriff "Mahalla" ist anderes Wort "Haschar" eng verbunden. Wenn die Leute nach dem Ruf des Herzens und der nachbarlichen Pflicht vereinigen sich und helfen das Haus bauen, die Hochzeit durchleiten, in den letzten Weg begleiten... . Die Zugehörigkeit zur Mahalla gibt dem Menschen Kraft, macht ihn standfester in den Lebensproblemen und den Sorgen.

Heute wächst die Rolle der Mahalla in Usbekistan von neuem wie eine der Sicherheit der Stabilität ganzer Gesellschaft.

Das Jahr 2003 wurde von Verordnung des Prsidenten der Republik Islam Karimow als Jahr der Mahalla erklärt.

Das ist eine eigenartige Form der Demokratie im Orient, sie gibt dem Menschen eine Möglichkeit eine Methode der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft und dem Staat zu schaffen.

147

Fragen und Aufgaben zum Text:

1. Planen Sie den Text.
2. Was ist Mahalla?
3. Worum kümmert sich Mahalla?
4. Wer leitet Mahalla?
5. Welche Hilfefunktionen hat Mahalla?
6. Schreiben Sie Essay.
7. Diskutieren Sie zum Thema.
8. Was kommt am Anfang/im Hauptteil/am Schluss?

USBEEKISCHE FESTE UND FEIERTAGE

148

Lesen Sie den folgenden Text. Unterstreichen Sie die Wörter zu diesem Thema **Das Nawrusfest**



Nawrus ist das moslemische Neujahrsfest, welches am 21. März beginnt und in allen islamischen Ländern gefeiert wird. Es ist der wichtigste Feiertag im Jahr, dazu werden die Städte und Dörfer festlich geschmückt. Von überall her tönt Musik, die Karneien und Surneien rufen die Menschen zum Fest. Das Fest hat eine lange Tradition, in Zeiten des Krieges wurden zu Ehren des Feiertages sogar die Kampfhandlungen unterbrochen. Die Feierlichkeiten dauern mehrere Tage an, in fast allen Häusern werden die Festtafeln für die Gäste gedeckt. Es wird eine besondere Festspeise, Sumalak serviert, außerdem gibt es die schmackhaften grünen Samsa, welche mit frischen Kräutern zubereitet werden. Die Menschen tragen traditionelle Gewänder, die Frauen stellen ihre Handarbeiten und Stickereien aus. Während die jungen Männer ihre Kräfte bei sportlichen Wettkämpfen messen, sitzen die Alten beisammen und erzählen sich Witze und Anekdoten (Askiya). Viele junge Leute fahren in die Berge und pflücken Tulpen.

Man wünscht sich Glück, Frieden, Gesundheit und Erfolg.

tцnen vi – ohang bermoq, yangramoq – звучать
 das Kraut -(e)s, Kрдuter – o't, barg – трава, ботва
 das Ereignis -ses, -se – voqea, hodisa – событие, происшествие
 unterbrechen vt – to'htatmoq – прервать, прекратить
 das Gewand -(e)s, ...wdnder – kiyim – одеяние, одежда
 ihre Kрдfte messen – kuch sinashmoq – сравнить, сопоставить

149

Stellen Sie 5-6 Fragen zum Text.

150

Lesen Sie den Text und betiteln Sie ihn.

Seit der Unabhдngigkeit im Jahre 1990 wird jedes Jahr am 1. September
 diesem fьr die Usbeken freudigen Ereignis gedacht. Am 31. August
 beginnen die Feierlichkeiten mit der Erklдrung der Souverдnitдt des
 Staates Usbekistan. Ёberall sieht man die Staatsflagge und die Strassen
 sind prдchtig geschmьckt. Der Prдsident spricht zum Volk und es gibt ein
 groъes Konzert mit vielen wichtigen Gдsten.

151

Setzen Sie den Text fort.

152

Schreiben Sie Essay.

153

*Lesen Sie die Texte. Versuchen Sie zuerst, die Bedeutung der neuen
 Wьrter selbst zu erraten. Sie kьnnen dabei verschiedene Strategien
 anwenden.*

Der Ramadan

Der muslimische Fastenmonat gehört ebenso wie, das Glaubensbekenntnis, das Beten, das Zahlen der Armensteuer und der Wallfahrt nach Mekka, zu den 5 Pfeilern des Islams. Von Beginn der Morgen Dämmerung bis zum Sonnenuntergang enthalten sich alle erwachsenen, gesunden Muslime der Nahrung sowie sonstigen leiblichen Genüssen. Bei Einbruch der Nacht findet das „Fastenbrechen“ statt, dazu versammeln sich Familie und Freunde. Außerdem kümmert man sich besonders um Arme und Kranke.

Der Ramadan endet mit dem Ramasan Bayram (Id al- fitr) dem Fest des Fastenbrechens.

Ramazan Bayram – (Id al - fitr)

Das **Id al-fitr** (vom Arabisch „Fest des Fastenbrechens“, vom Türkisch „Zuckerfest“ oder *Ramazan Bayrami* „Ramadanfest“) beendet den islamischen Fastenmonat Ramadan. Das Fest, mit dem die 28- bis 30-tägige Fastenzeit ihren Abschluss findet, wird in den ersten drei Tagen des Folgemonats *schauwal* gefeiert (siehe islamischer Kalender). Es ist nach dem Opferfest (arabisch: *'Id ul-Adha*) das zweite Hauptfest des Islam. Wie alle islamischen Feste wandert es langsam rückwärts durch das Sonnenjahr (ca. 11 Tage) und kann daher zu jeder Jahreszeit stattfinden. Am Ende der Fastenzeit wird Hait/ Ramadanfest – Id al- fitr drei Tage lang gefeiert.

Verwandte und Freunde treffen sich, tauschen Glückwünsche und Geschenke aus. Man gedenkt den Verstorbenen und besucht Grabstätten. Es gibt ein besonders Festgebet.

Auch die Armen und Bedürftigen erhalten eine Gabe, um an der Freude des Festtags teilhaben zu können.

Kurban Bayram – (Id ul- Adha)

Das **Id ul- Adha** (arabisch: „Opferfest“, türkisch: *Kurban Bayrami*) ist das höchste islamische Fest. Es wird zum Höhepunkt der *Hadsch* gefeiert, der Wallfahrt nach Mekka und vier Tage andauert. Aufgrund des islamischen Mondkalenders kann das Opferfest zu jeder Jahreszeit stattfinden, die Verschiebung findet rückwärts im Sonnenkalender um meist 11 Tage statt. Es wird 70 Tage nach dem Ramadan gefeiert, es dauert 3-4 Tage und verläuft ähnlich, wie auch der Ramasan Bayram: Es gibt ein besonders Festgebet, man verteilt Essen an die Armen und trifft sich im Kreise von Verwandtschaft und Freunden.

Vor Ramasan und Kurban Bayram bereiten die Usbeken sehr gut vor. Sie kuchen, backen und kochen Nationalgericht „Palow“. Sie decken den Festtisch.

Sowohl am ersten Morgen des Fastenbrechenfests als auch am ersten Morgen des Opferfests (arabisch: *'Id ul-Adha*) wird die Moschee besucht, um dort das gemeinsame und besondere Gebet dieses Festtages zu zelebrieren, welches aus zwei *ruk'at* besteht und die Besonderheit hat, dass die Ansprache (*khutba*), meist durch den Imam, nach dem Gebet, und nicht

wie beim Freitagsgebet vor dem Gebet, erfolgt. Das Festgebet ist sowohl für Männer als auch für Frauen optional (*sunna*).

Es ist für alle gläubigen Mosleme weltweit Pflicht, zur Feier des Opferfestes ein Tier zu schlachten, wenn sie es sich denn finanziell leisten können. Das Fleisch sollen sie auch unter den Armen und Hungrigen verteilen. Es ist guter Brauch, allen Freunden und Verwandten zum Opferfest die besten Wünsche zu versichern und auch ihnen etwas von dem Fleisch zu geben. Manchmal wird auch einfach geopfert, um Allah zu danken, wenn er etwas sehr Gutes vollbracht hat.

Im Allgemeinen wird dabei ein Schaf geschlachtet, es wird rituell unter Gebeten und der Anrufung Allahs geschichtet.

Das Glaubensbekenntnis – diniy e'tiqod; din – вероисповедание

die Festspeise – bayram taomi – праздничная еда

der Einbruch -(e)s, ..brъche – namozshom, kech tushishi bilan – при наступлении темноты

bedürftigen – muhtoj – нуждающийся, бедный

154

Beantworten Sie die Fragen.

1. Welche Feiertage feiert man in Usbekistan?
2. Was für ein Fest ist Nawrus?
3. Wann und wie feiert das usbekische Volk Nawrus?
4. Was für ein Tag ist der 1. September?
5. Welcher Feiertag ist von den Kindern sehr beliebt?
6. Hat der Ramadan eine alte Tradition?

7. Was findet während 30 Tagen vor dem Haitfest statt?
8. Wie bereitet man sich auf Ramasan und Kurban Hait vor?
9. Wie feiert man diese Feste in Usbekistan?
10. Gibt es Unterschiede zwischen Ramasan Bayram (Id al-fitr) und Kurban Bayram (Id ul-Adha)?

155

Schreiben Sie die Ähnlichkeiten und die Unterschiede diesen Festen.

156

Ergänzen Sie die Reflexivpronomen im Akkusativ.

1. Ich besuche dich morgen. Oh, toll, da freue ich _____ aber. Wann kommst du?
2. Bei Festen zieht er _____ immer schick an.
3. Petra kommt nicht zum Geburtstag. Sie hat _____ gedregert.
4. Dein Geburtstagsgeschenk ist toll. Da bedanke ich _____ sehr.
5. Mit ihrer Oma verstehen die Kinder _____ sehr gut. Mit Opa haben sie Probleme.
6. Liebt _____ euch? O Nie, wie kommst du denn darauf?

157

Wählen Sie das richtige Wort.

Viele gläubige Moslems ... nach Mekka und Medina.

a) pilgern

b) wandern

c) reisen

d) laufen

158

Bilden Sie Testaufgaben zum Text.

DEUTSCHE FESTE UND BRÄUCHE



OSTERN

159

Lesen Sie den folgenden Text.

Das höchste und älteste Fest der Christen im kirchlichen Jahreskreis ist Ostern. Es wird als Familienfest im Frühjahr gefeiert. Der Name kommt wahrscheinlich vom holländischen – fränkischen Wort „austro“, was Morgenröte bedeutet.

Das Ei als Ursprung und Symbol für das Leben spielte schon in der vorchristlichen Zeit eine Rolle. Der Brauch, Eier zu färben, stammt aus der orthodoxen Kirche Griechenlands, deren Geistliche diese Tradition im 16. Jahrhundert zu uns brachten. Heute werden Eier hart gekocht und mit Lebensmittelfarben bemalt. Die leckeren Ostereier aus Schokolade sind eine Erfindung der Neuzeit.

Ostern wird gerne und gut gefeiert, und mit Eiern gibt es dazu viele Möglichkeiten. Wer Kinder hat, wird frühmorgens aufstehen müssen, um Eier zu suchen oder zum Eierlauf anzutreten: Ein Ei wird auf einem Suppenlöffel im Lauf getragen und darf nicht hinunterfallen. Das

Osterfrühstück am besten mit Eierkuchen, einem Eiersalat oder einem leckeren Omlett mit frischen Pilzen.

Frohe Ostern!⁷

Vokabelerläuterungen

färben: mit Farbe versehen

der Geistliche: ein kirchlicher Funktionsträger

die Lebensmittelfarbe: eine ungiftige Farbe, die für Lebensmittel geeignet ist.

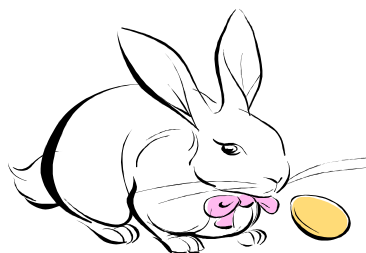
160

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text!

1. Woher stammt der Brauch, an Ostern Eier zu färben?
2. Wie sieht ein typischer Ostermorgen in einer deutschen Familie aus?

161

Stellen Sie 4-5 Fragen noch.



DER OSTERHASE

162

Lesen Sie den Text mit Hilfe der Vokabelerläuterungen.

⁷ Begegnungen mit Deutsch, №5,- Goethe-Institut, 2003, S.34

Der Osterhase ist heute als Eierbringer an Ostern bekannt. Vor über dreihundert Jahren ist der Brauch im Elsaß, in der Pfalz und am Oberrhein entstanden.

In alte Aufzeichnungen aus Zürich (Schweiz) ist der Osterhase als Eierbringer überliefert. Dabei ist es von den Paten Brauch gewesen Kinder einzuladen, um mit ihnen den Osterhasen zu jagen, d.h. es wurden die im Garten versteckten Eier gesucht. Die bunten Eier wurden dabei dem Osterhasen zugeschrieben, weil er viel flinker ist und die Hennen keine bunten, verzierten Eier legen konnten. Damit geht dieser Brauch auf den Erklärungsnotstand der Erwachsenen gegenüber den Kindern zurück. Denn die Hennen waren als Eierbringer weniger glaubhaft als die Hasen. Das Ablegen der besonderen Eier wurden ihm vielleicht auch deshalb angedichtet, weil der Hase im Frühjahr zur Futtersuche in die Dörfer und Garten kommt und sich dann in Menschnähe aufhält. Auch die Niedlichkeit des Hasen, vor allem für die Kinder, lässt den Glauben an den Hasen immer wieder aufleben.

In der Gegenwart kommt der Osterhase in verschiedenen Arten vor. Es gibt ihn als lebenden Hasen, als Schokoladenhasen in allen Formen, als Marzipanhasen, als Hasenkuchen, in Büchern, usw., die gerne zu Ostern verschenkt werden.⁸

163 *Vokabelerläuterungen*

die Aufzeichnung: der Text, das Dokument

⁸ Begegnungen mit Deutsch, №5,- Goethe-Institut, 2003, S.34

der Pate: jemand, der die Aufgabe übernimmt, den Eltern eines Kindes bei der religiösen Erziehung zu helfen

der Brauch: die Tradition

die Henne: weibliches Huhn

die Niedlichkeit: hübsch und lieb

die Jahrhundertwende: der Übergang von einem Jahrhundert zum nächsten, z.B. vom 19. zum 20. Jahrhundert

164

Stellen Sie Fragen zum Text.

165

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

- a. Das Osterhuhn bringt an Ostern Eier. (.....)
- b. Paten laden Kinder ein, um mit ihnen Ostereier im Wald zu suchen.
(.....)
- c. Hennen sind viel flinker als Hasen. (.....)
- d. Hasen waren als Überbringer der Ostereier glaubhafter als Hennen. (...)
- e. Hasen hielten sich im Frühjahr nicht in der Nähe der Menschen auf.
(.....)
- f. Die Niedlichkeit der Kinder ließ den Glauben an den Osterhasen aufleben. (.....)
- g. Zu Ostern werden Schokoladenhasen verschenkt. (.....)

166

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie ähnlichen.

Osterwitze

Kommt ein Hahn mit einem StrauЯen Ei auf seine Huhnfarm:
„Madels, ich will ja nicht meckern, aber kuckt mal, was die Konkurrenz macht“.

167

Lesen Sie den folgenden Text ьbersetzen Sie ihn.

Die Narrenzeit beginnt

Vor der ersten Fastenzeit spielen die Menschen in Deutschland erkehrte (перевернутый) Welt. Was sonst richtig und normal ist, wird auf den Kopf gestellt. Der Herr Direktor spielt Schusterjunge, die Sekretdrin- Chef, die schцne Lisa-Hexe, und wer mцchte nicht einmal in einem Leben Prinzessin sein!

Die Narren sind los, und diese Narrenzeit heiЯt ьberall anders: Carneval, Fastnacht, Fasching, Fasenacht, Fasnet. Fast eine Woche vor Aschermittwoch, ndmlich an dem Donnerstag davor, beginnen so richtig die tollen Tage und enden am Aschermittwoch. Dieser Donnerstag hat lustige Namen: Weiberfastnacht oder fetter Donnerstag oder schmalziger Donnerstag.

Sie sagen uns schon durch ihre Namen, was da los ist. In vielen Stдdten wird auch ein Kцnig oder ein Prinz gewдhlt. Er ist ein richtiger Spottkцnig und regiert von seinem Narrenthron sein narrisches Volk, das viel dummes Zeug redet und treibt. Und am Aschermittwoch ist diese ndrliche Zeit vorbei. Vorbei ist auch die Zeit fьr die 11.

Die Zahl 11 ist die Narrenzahl, deshalb findet die erste Narrensitzung am 11. 11. um 11 Uhr 11 statt. In dieser Sitzung wird ein Elferrat (совет одиннадцати) gewählt, der den ganzen Unsinn der kommenden narrischen Zeit organisiert. Und am nächsten Tag nach dem Aschermittwoch beginnt schon die Fastzeit.⁹

168

Was stimmt?

- a) Der Aschermittwoch ist der letzte Tag der Narrenzeit.
- b) Die Zeit der Narren dauert in Deutschland einen Monat.
- c) Die Elf ist eine magische Zahl in der Narrenzeit.
- d) Es wird vor dem Aschermittwoch überall gefastet.
- e) Karneval oder Fasching beginnen jedes Jahr immer am so genannten schmalzigen oder fetten Donnerstag.
- f) Die Leute stellen alles während der Narrenzeit auf den Kopf.
- g) Die Menschen werden in der Fastnacht zu Narren und
- h) bleiben es ihr ganzes Leben lang.

169

Grammatik: Die Satzreihe mit Präpositionen und ihre Wortfolge
Subjekt + Prädikat + und, aber, sondern, denn, oder + Subjekt + Prädikat
Subjekt + Prädikat + außerdem, danach, darum, deshalb, trotzdem
+ Prädikat + Subjekt

Wir haben jetzt viel zu tun, *denn* wir legen diese Woche eine Prüfung ab.

⁹ Овчинникова А.В., Тесты по немецкому языку, М.: «ЛИСТ», 1997, стр. 109

Ich rufe ihn nicht an, sondern ich schicke ihm einen Brief.

Ich habe dieses Lehrbuch lange gesucht, aber ich habe es nicht gefunden.

Du mußt deine Arbeit dem Lehrer zeigen, und er hilft dir unbedingt.

170

Ergänzen Sie die Sätze durch Präpositionen!

Der Wecker klingt _____ ich muss aufstehen.

Ich gehe zum Konzert nicht _____ ich habe alle Hände voll zu tun.

Wir gehen nicht zu Fuß _____ wir verspäteten uns zum Unterricht.

Der Unterricht ist aus _____ die Studenten verlassen den Übungsraum.

Der Himmel ist nicht grau, _____ es gibt keinen Regen mehr

Ich habe zwei Eintrittskarten besorgt _____ ich will meinen Freund
zum Konzert einladen.

Ich habe deine Telefonnummer vergessen, _____ habe ich dich nicht
angerufen

Zuerst lesen wir den Text, _____ erzählen wir ihn nach.

Er steht immer früh auf _____ verspätet er sich immer zum Unterricht.

171

Übersetzen Sie in Ihre Muttersprache!

Jetzt haben wir viel zu tun, denn wir legen diese Woche eine Prüfung ab.

Er kennt alle Regeln gut, trotzdem macht er noch viele Fehler.

Ich möchte mit dem Lehrer sprechen, deshalb rufe ich ihn wieder an.

Wir müssen noch viel Material durchnehmen, sonst können wir
in der Prüfung durchfallen.

Das Buch hat mir gut gefallen, deshalb habe ich es mehrmals gelesen.



In Deutschland gehören zu traditionellen Hochzeiten bestimmte Sitten und Bräuche wie der Polterabend am Vorabend der Hochzeit. Dabei werden Glas und Porzellan an das Haus der Braut geworfen, weil Scherben Glück bringen. Nach den Formalitäten auf dem Standesamt folgt oft einige Tage später die kirchliche Hochzeit.

Die Braut trägt dabei meist ein langes weißes Kleid mit Brautschleier und Brautstrauß. Nach der Zeremonie fahren die Brautleute in einem geschmückten Auto oder einer Hochzeitskutsche in ein Hotel oder Restaurant, wo die Hochzeit bei einem festlichen Essen mit Tischreden, Musik und Tanz und vielen Gästen gefeiert wird. Anschliessend geht das junge Ehepaar auf die Hochzeitsreise. Traditionell wird die Hochzeit von den Eltern der Braut bezahlt. Sie geben der Tochter außerdem eine Mitgift in Form von Geld oder Sachwerten mit. Heute werden die Hochzeiten oft informeller gefeiert und die Kosten geteilt.¹⁰

¹⁰ Dadachodshaewa M, Nowikowa S. , Deutschkurs,-T.,: OJDJTU, 2005, S. 58

Vergleichen Sie eine solche Zeremonie mit einer traditionellen Hochzeit Usbekistan!

1. Gehen die Brautleute in die Kirche / in die Moschee/in den Tempel?
2. Was tragen die Brautleute ?(Ein langes weißes Kleid/ einen schwarzen Anzug)
3. Was geschieht nach der Zeremonie? (Die Gäste gratulieren und überreichen Blumen/Geschenke / Geld , die Brautleute gehen auf Hochzeitsreise, bleiben zu Hause.)
4. Wer bezahlt die Kosten? (Die Eltern der Braut und des Bräutigams, die Brautleute selbst)

174

Bitte erklären Sie die folgenden Wörter!

Beispiel: Polterabend: der Vorabend der Hochzeit, wenn man das Geschirr poltert.

1. die Hochzeit-
2. der Brautschleier-
3. der Brautstrauß-
4. die Brautleute-
5. die Tischreden-
6. die Zeremonie-
7. die Sachwerte-

175

*Bitte Sagen Sie! Wie findet man in Usbekistan einen Ehepartner?
Kreuzen Sie!*

- durch Vermittlung von Eltern und Freunden
- durch offizielle Heiratsvermittler
- auf privaten Partys,
- auf Feiern oder Festen
- bei gemeinsamen Freizeitbeschäftigungen

176

ДуЯern Sie Ihre Meinung! Was denken Sie ьber die Ehe?

Beginnen Sie dabei so:

Das ist nicht ganz falsch.

Das ist doch Unsinn!

Na ja, ich weiß nicht

Ich finde, даЯ ...

Ich bin дафьr, даЯ

Ich glaube, даЯ Liebe in der Ehe am wichtigsten ist.
 Ich bin dagegen, даЯ eine Ehefrau arbeitet.
 Ich glaube, даЯ man heiraten муЯ, wenn man schon auf eigenen Fььen steht''
 Ich bin ьberzeugt, даЯ alle Frauen gern heiraten wollen.
 Ich bin der Meinung, даЯ eine Ehe ohne Kinder nicht glьcklich sein kann.
 Ich finde, даЯ man schon sehr jung heiraten soll.

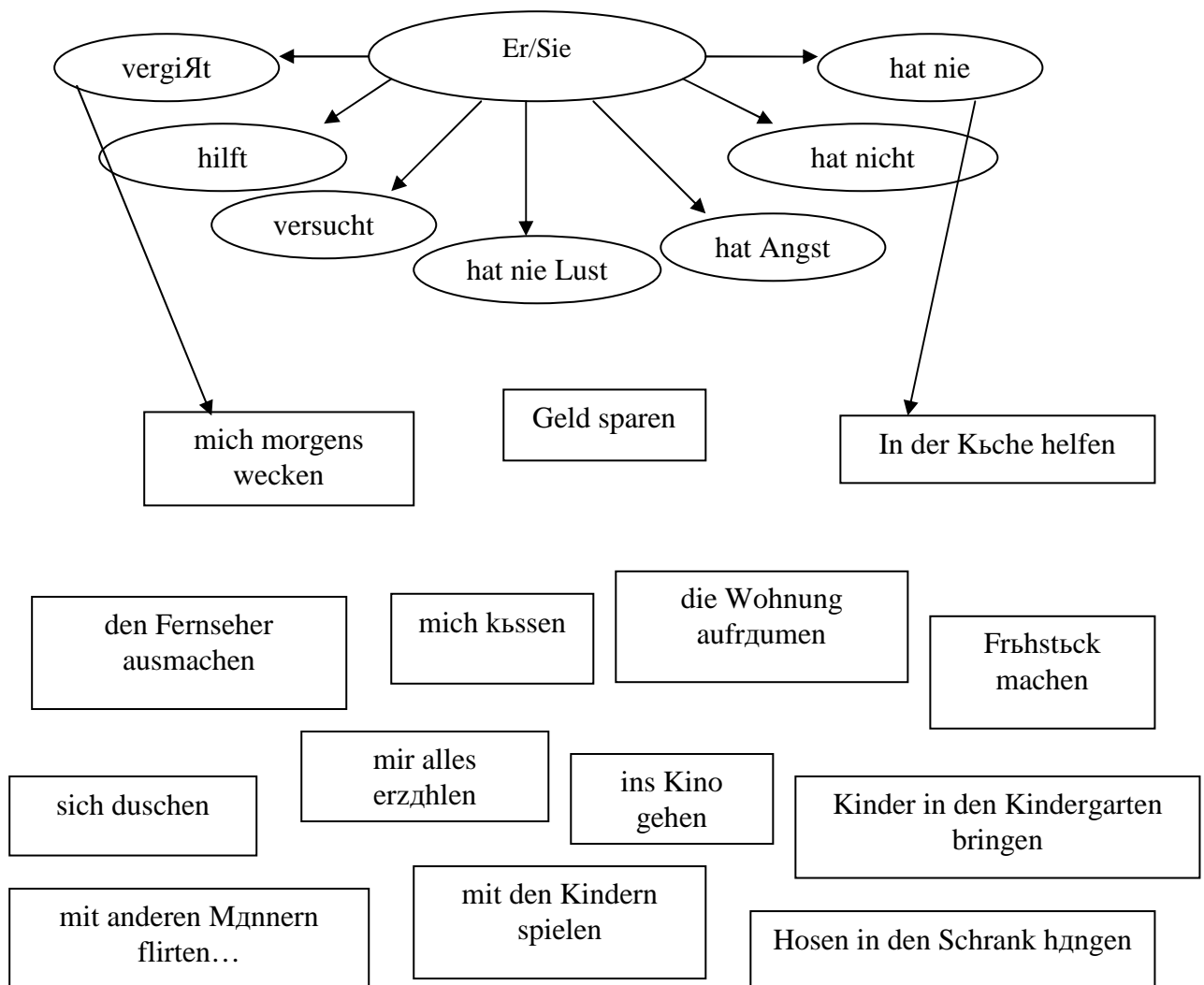
177

Stellen Sie sich folgende Situation vor:

Herta und Georg, ein Ehepaar, gehen zu einem Eheberater und erzählen ihm ihre Probleme.

178

Bilden Sie mehrere Sätze. **Beispiel:** Er vergißt mich morgens wecken.



179

Lesen Sie den Text. Wie verstehen Sie die markierten Wörter (erklären Sie in Ihrer Muttersprache). Erzählen Sie den Text nach!



WEIHNACHTEN

Die Vorbereitung auf Weihnachten beginnt schon Wochen vorher. Ende November eruffnet man in vielen Stdten und Orten Weihnachtsmdrkte. Hier verkauft man Tannenbdume, Tannenbaumschmъcke, Spielzeuge, Kerzen, Weihnachtspyramiden, СЪЯigkeiten. Viele Attraktionen, Schaukeln und Karussells locken die Kinder an. Eltern mit ihren Kindern machen in diesen Tagen einen Weihnachtsbummel und wdhlen Weihnachtsgeschenke fъr ihre Kinder und Verwandte. Die Kinder fragen einander: “Was hat Mutti besonders gern?”, “Gefдllt das dem Vater?” Kinder sind ьberall Kinder. Aber auch die Eltern beraten sich ьber die Geschenke: “Was schenken wir diesmal unseren Kindern?” “Macht dieses Geschenk meinem Sohn Freude?”

Vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest beginnt die Adventszeit. Man hдngt in Wohnungen und Kirchen Adventskrдnze mit vier Kerzen auf. Am ersten Sonntag zъndet man die erste Kerze an, am zweiten die zweite usw. Am vierten Sonntag brennen alle vier Kerzen.

In der Zeit bis zum “Heiligen Abend”, dem 24.Dezember, hat jede Familie viel zu tun. Man schickt Weihnachtskarten an Verwandte und Freunde. Man kauft ein, man бдckt Stollen und man schmъckt den Weihnachtsbaum.

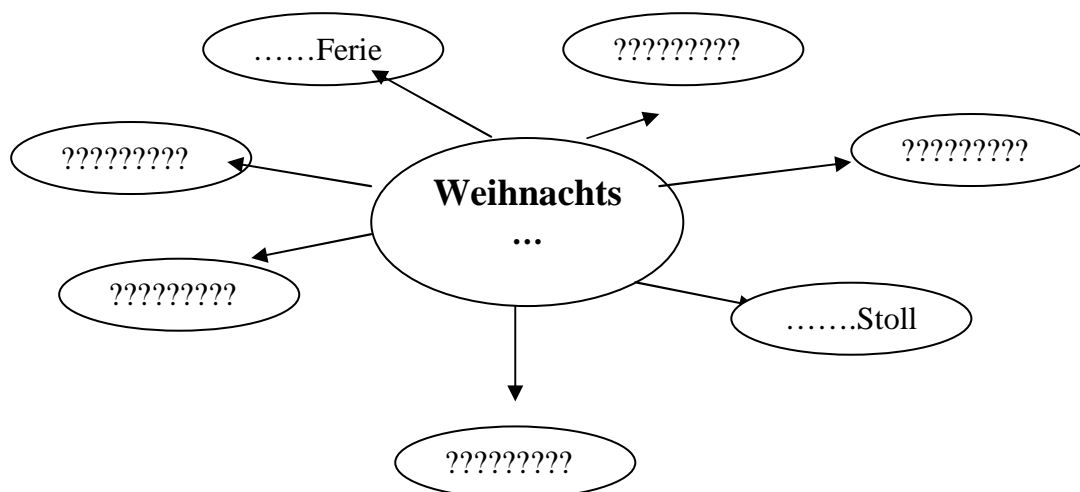
Und endlich kommt das Weihnachtsfest selbst. Am Abend des 24.Dezember versammelt sich die ganze Familie um den

Weihnachtsbaum. Es ist feste Tradition: Man feiert dieses Fest im Kreise der Familie. Man zündet die Kerzen an und singt Weihnachtslieder: “Stille Nacht, heilige Nacht”, “O du fröhliche, o, du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!” Dann sitzen alle am festlich gedeckten Tisch, essen Weihnachtsgans und Stollen und trinken Wein. Alle sind guter Laune. Besonders die Kinder. Schon wegen der vielen Geschenke und allerlei Überraschungen. Lange dauert dieses Fest der Freude und des Lichts.

Ab 25. Dezember beginnen die Weihnachtsferien.¹¹

180

Ergänzen Sie den Wortigel zum Thema “Weihnachten”!



181

Lesen Sie den Text.

¹¹ В.Завьялова, Л.Ильина. Практический курс немецкого языка. М.:ЧеРо, 2000, стр.128

Politisches System

Seit seiner Unabhängigkeit ist Usbekistan eine Präsidentialrepublik.

Der Präsident ist das Oberhaupt des Staates, die Regierung wird von ihm zusammengesetzt und geleitet, er ist der oberste Führer des Militärs und hat die Macht das Parlament aufzulösen. Er wird für eine Dauer von 7 Jahren gewählt. Die Staatsgewalten sind geteilt in Legislative, Exekutive und Judikative. Das Parlament, Oliy Majlis, hat die gesetzgebende Gewalt, es besteht aus 2 Kammern, einem Ober- und einem Unterhaus. Das Unterhaus besteht aus 120 Abgeordneten. Sie werden in freier, gleicher, allgemeiner und geheimer Wahl für 5 Jahre gewählt. Im Oberhaus, dem Senat, sitzen die Vertreter der Regionen. Von den 94 Mitgliedern bestimmt 16 der Präsident selbst, die anderen werden in geheimer Wahl von den Vertretern der Volkswräte der Regionen gewählt.

Wenn ein neues Gesetz beschlossen werden soll, muss es nun zuerst vom Unterhaus und dann vom Senat bestätigt werden. Dann muss der Präsident es unterzeichnen und es wird in der Presse veröffentlicht.

Alle Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, können die Abgeordneten des Unterhauses sowie den Präsidenten wählen. Um selbst in das „Oliy Majlis“ (Parlament) gewählt zu werden, muss ein Bürger das 25. Lebensjahr vollendet haben.

Die ersten Kontakte zwischen den höchsten Organen des Oliy Majlis (Parlament) Usbekistans und des deutschen Bundestages wurden in 1994 aufgenommen.

Worterkklärungen:

1. Die Legislative ist die gesetzgebende Kraft, also das Parlament (Unterhaus und Oberhaus) =
2. Die Exekutive ist die Gesetzes ausführende Kraft, also zum Beispiel die Polizei =
3. Die Judikative ist die rechts sprechende Kraft, also die Gerichte =
4. a) aktives Wahlrecht: das Recht (eines Bürgers ab 18 Jahre) am Wahltag für einen Abgeordneten seine Stimme abzugeben.
b) passives Wahlrecht: das Recht (eines Bürgers ab 25 Jahre) sich selber als Abgeordneter auf eine Wahlliste eintragen zu lassen, um einen Sitz im Parlament zu bekommen.

der Vertreter -s, = – vakil, o’rinbosar – представитель,

заместитель

beschließen vt – hal qilmoq, yechmoq, bitkazmoq – решать,

заканчивать

bestätigen vt – tasdiqlamoq – подтверждать

der Bürger -s, = – fuqaro – гражданин

unterzeichnen vt – qo’l qo’yimoq, imzo chekmoq – подписать

182

Beantworten Sie die Fragen

1.

richtig

falsch

Richtig oder

falsch ?

1) Das Parlament besteht aus 2 Kammern.

2) Nur Männer über 21 Jahre haben das Wahlrecht.

- 3) Der Senat wird direkt vom Volk gewählt.
- 4) Der Senat besteht aus 100 Mitgliedern.
- 5) 12 von Ihnen sind Senatoren.
- 6) Das Verfassungsgericht gehört zu der Legislative.
- 7) Oliy Majlis übt die Gesetzgebungsgewalt aus.
- 8) Oliy Majlis wird von 68 Abgeordneten gebildet.



2. Vervollständigen Sie den Satz:

Die Abgeordneten des Unterhauses werden in,
, undWahl gewählt.

3. Wie lange dauert die Amtszeit des Präsidenten?

- a) 5 Jahre
- b) 7 Jahre
- c) 10 Jahre

4. Wie viele Mitglieder hat das Oberhaus?

5. Seit welchem Jahr ist der Präsident der Republik Usbekistan im Amt?

183

Wählen Sie das richtige Wort.

Am 1. Januar 1994 wird die Republik Usbekistan ihre eigene ... einführen.

a) Valuta

b) Währung

c) Devisen

d) Münzen

7. Wählen Sie das Verb in der richtigen Zeitform.

Die Republik Usbekistan ... von über 160 Staaten

a) ist anerkannt

b) war anerkannt

c) ist anerkannt worden

d) wird anerkannt werden

8. Versuchen Sie ab und zu, Worterklärungen in Ihrer Muttersprache zu übersetzen.

9. Wie assoziieren Sie das Wort „Politik“?

184

Schreiben Sie die folgenden Sätze im Präsens Passiv.

Was in einem Unrechtsstaat geschieht

1. Man bedroht Parteigegner. *Parteigegner werden bedroht.*

2. Man unterdrückt die freie Meinung.

3. Man schreibt alles vor.
4. Man zensiert die Zeitungen.
5. Man enteignet Leute.
6. Man belügt das Volk.

185

Arbeiten Sie mit den Sätzen der Übung 6.

Man bedroht Parteigegner.

8

Warum sind Parteigegner bedroht worden?

.....

186

Betiteln Sie den Text und ergänzen Sie ihn.

Die Bundesrepublik hat eine föderalistische Struktur. Jedes Bundesland hat eigene _____, eine eigene Regierung und ein eigenes, den Landtag, Berlin, Bremen und Hamburg haben einen Senat. _____ sind für die Verwaltung, _____, das Schulwesen, den Kulturbereich und _____ verantwortlich. Die Städte und Gemeinden kümmern sich um die sozialen _____. Die Länderkammer muss nur noch bei einem Drittel der Gesetze zustimmen; dafür bekamen Bundesländer mehr _____ und andere in Bildungsfragen.

187

Diskutieren Sie zum Thema.

188

Lesen Sie den Text vor, übersetzen Sie ihn.

Verfassung

1992 wurde das Volk der Republik Usbekistan ihre neue Verfassung beschlossen. Das Grundgesetz der Republik Usbekistan tritt am 8. Dezember 1992 in Kraft. Der 8. Dezember ist der Tag der Verfassung der Republik Usbekistan.

Die Verfassung der Republik Usbekistan besteht aus 6 Abschnitten, 26 Kapiteln und 128 Artikeln.

Im 1. Abschnitt beschreibt man über die Staatssouveränität, Volksherrschaft und Außenpolitik der RU.

Im 2. Abschnitt beschreibt man über die Grundrechte, Freiheiten, Pflichten des Menschen und des Bürgers der Republik Usbekistan.

Der 3. Abschnitt ist den Beziehungen zwischen der Gesellschaft und Persönlichkeit gewidmet.

Über den Verwaltungsaufbau, Territorial- und Staatsaufbau sagt man im 4. Abschnitt.

Die Organisation und der Aufbau der Staatsmacht haben im 5. Abschnitt beschrieben.

Über die Ordnung der Veränderungen und Ergänzungen beschreibt man im letzten sechsten Abschnitt.

Die Staatsmacht wird nach der Verfassung der RU in 3 Teile geteilt. 1. Gesetzgebende Macht, die durch Oliy Mashlis verwirklicht wird. 2. Die Exekutivmacht (die vollziehende Macht) - an der Spitze steht der Präsident der RU. 3. Die Gerichtsmacht. Sie fügt sich weder in die Exekutivmacht noch Gesetzgebende Macht. Alle Bürger der Republik Usbekistan haben gleiche Rechte und Freiheiten und sind unabhängig von dem Geschlecht, der

Rasse, Nationalität, Sprache, Religion, sozialen Herkunft, den Anschauungen oder der persönlichen und gesellschaftlichen Stellung vor dem Gesetz gleich.

Der Abschnitt -(e)s, -e – bo'lim, bob – раздел, глава

an der Spitze stehen – rahbarligi ostida – во главе

Die Anschauung =, -en – qarash, nazar – взгляд, воззрение

Die Herkunft = – kelib chiqish – происхождение

Die Rasse =, -n – irq – раса

189

Fragen und Aufgaben zum Text:

2. Wann wurde die Verfassung der Republik Usbekistan verabschiedet?
3. Aus wie vielen Abschnitten besteht das Grundgesetz der Republik Usbekistan?
4. Was beschreibt im 1. Abschnitt?
5. Was beschreibt im 2. Abschnitt?
6. Was ist im 3. Abschnitt gewidmet?
7. Was beschreibt im 4. Abschnitt?
8. Und im 5. und im 6. Abschnitten?
9. Wann feiert man den Verfassungstag der Republik Usbekistan?

190

Schreiben Sie Essay.

191

Vergleichen Sie die Verfassung der Republik Usbekistan mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

KONTINUIERLICHE BILDUNG

Im Gesetz „Über die Bildung“ und „Das nationale Bildungsprogramm“ (1997) werden die strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen für die Bildung der Bevölkerung festgelegt. Die Grundausbildung beginnt mit dem 6. bzw. 7. Lebensjahr und dauert vier Jahre. Davor findet in der Familie oder anderen Einrichtungen, wie Kindergarten, die vorschulische Bildung statt.

Nach der 4- stufigen Grundschule besuchen alle Schüler die Mittelschule. Sie dauert bis zur 9. Klasse. Danach können die Schüler zwischen den neuen Schultypen, Lyzeen oder Collejs wählen. Die Ausbildung dauert 2 bis 3 weitere Jahre.

Der Zugang zum Hochschulwesen ist durch eine Aufnahmeprüfung begrenzt. Nach mindestens 4 Studienjahren erreichen die Studenten der Universitäten oder anderen Einrichtungen des Hochschulwesens den ersten Studiengrad, das Bakalavr (Bachelor). In dieser Zeit sollen die Studenten fundierte Grundkenntnisse in ihrem Fachbereich erlangen. Daran lässt sich als Spezialisierung in einem bestimmten Fachgebiet die Magistratur (Master-Studium) anhängen. Diese wird in der Regel nach 2 weiteren Studienjahren erreicht. Für Fort- und Weiterbildung sowie Umschulungen stehen eigene Einrichtungen zur Verfügung. Nationale und

Internationale Stiftungen ermöglichen besonders begabten Schülern, Studenten und Lehrern Aufenthalte im Ausland.

Deutschland hilft bei der Ausbildung und Umschulung von Führungskräften aus Usbekistan. Gegenwärtig studieren in Deutschland 67 junge Usbeken im Rahmen, der vom Präsidenten gegründeten Stiftung „Iste’dod“ (Talent) durch die das Auslandsstudium begabter Jugendlicher gefördert wird. Jährlich laufen etwa 100 Studenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Fachkräfte aus Universitäten und Forschungszentren Usbekistans im Rahmen des DAAD Praktika in Deutschland durch und erhöhen ihre Qualifikation. Zwischen 20 Hochschuleinrichtungen der beiden Länder bestehen Partnerschaften.

festlegen vt – belgilamoq, ta’riflab bermoq – устанавливать,
определять

die Einrichtung =, -en – yo’lga qo’yish, tashkil qilish – устройство,
организация

begrenzen vt – biror narsa bilan chegaralanmoq – ограничивать
(чего-л., что-л.)

gegenwärtig – hozirgi kunda – в настоящее время

die Forschung =, -en – tadqiqot – исследование

193

Aufgaben und Beantworten Sie die Fragen

3. Nennen Sie Zusammensetzungen mit dem Wort „Bildung“.
4. Erklären Sie, warum eine hohe Schulbildung möglichst vieler Menschen wichtig für den Fortschritt unseres Landes ist?

5. Wie viele Jahre dauert die Schulpflicht?
6. In wie vielen Fächern ist die Zulassungsprüfung zum Hochschulstudium abzulegen?
7. Was sind die Ziele des Bachelor- Studiums?
8. Sammeln Sie Belege in Zeitungen, wo das Wort Bildung verwendet wird. Klären Sie in der Gruppe die jeweilige Bedeutung und versuchen Sie eine Systematisierung.

194

Schreiben Sie Essay.

195

*Stellen Sie immer wieder die wichtigste Frage: **Warum?***

196

Lesen Sie den folgenden Text und geben Sie den Inhalt des Textes wieder.



DAS LEBEN DER DEUTSCHEN JUGEND

Ein Drittel der Bevölkerung in der BRD sind junge Menschen im Alter bis zu 25 Jahren. Die Jugend ist die Zukunft eines Landes und wird deshalb besonders gefördert. In der Schule und später an Universitäten, Instituten und anderen Lehranstalten nach den neuesten Methoden und mit modernster Technik ausgebildet. Es ist aber für einen deutschen

Jugendlichen nicht leicht, nach dem Studium oder der Lehre einen Arbeitsplatz zu bekommen. Die Arbeitslosezahl steigt jedes Jahr und ist ein großes Problem. Aber dafür ist es für jungen Menschen in Deutschland leicht, seine Freizeit interessant und sinnvoll zu verbringen. Überall stehen der Jugend Sportstätten, Jugendherbergen, Fitnesszentren, Schwimmhallen und vieles andere zur Verfügung. In Bibliotheken, die alle Computer haben, können sich die Jugendlichen Bücher aus aller Welt ausleihen. In Deutschland ist es üblich, dass sich die jungen Leute das Geld für die Ferien oder den Urlaub selbst verdienen. Sie arbeiten bei McDonalds oder auf der Post, helfen auf dem Bau oder bei Obstern. So können sie in den Ferien herrliche Reisen machen und die ganze Welt kennen lernen. Ihre Englisch- und Französischkenntnisse festigen und erweitern in England und Frankreich, ihr Italienisch in Italien und Spanisch in Spanien. Das Zusammenleben von Eltern und Kindern ist nicht immer konfliktlos. Deshalb suchen viele deutsche Jugendliche schon früh ein eigenes Zimmer oder mieten mit Freunden eine Wohnung. Die Hauptinteressen der Jugendlichen sind Musik und Sport, für diese Hobbys verwenden sie ihre Freizeit. Alle Jugendlichen besitzen ein Fahrrad, viele ein Motorrad, später dann ein Auto. Die deutsche Jugend nimmt auch aktiv am gesellschaftlichen Leben teil und verteidigt ihre Rechte, ist Mitglied von Jugendorganisationen.¹²

197

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text!

¹² Rosa-Maria Dallapiazza, Eduard von Jan. Tangram, Deutsch als Fremdsprache, -München:Max Huber Verlag, 2002, S.92

Welchen Teil der Bevölkerung nimmt die Jugend an?

Womit beschäftigt sich die deutsche Jugend?

Was kann die deutsche Jugend in ihre Freizeit machen?

Wie sieht das Zusammenleben mit den Eltern?

Ergänzen Sie die Sätze! Wie ist es bei Ihnen?

Beispiel: Daran nehme ich teil: an einem Jugendaustausch

Damit beschäftige ich mich gern _____

Daran erinnert sich meine Oma _____

Darüber diskutierte ich mit meinen Freunden _____

Darauf freue ich mich immer _____

Davon träume ich oft _____

Darüber wundere ich mich manchmal _____

Dafür interessierte sich meine Mutter _____

Darum bitte ich meinen Bruder _____

198

Ergänzen Sie die Fragen und Antworten wie in den Beispielen!

Beispiele: - Worauf bereitest du dich gerade vor?

- Über wen hast du dich gedreht?

◆ Auf die Kontrollarbeit

◆ Über meinen Bruder

1. - _____ habt ihr gestern im Eiscafé gesprochen?

◆ _____ neuen Film.

- _____ hast du den Brief geschrieben?

◆ _____ meine Oma. Sie hat schon lange keinen Brief von mir bekommen.

- _____ wurde in diesem Artikel berichtet?

◆ _____ meinen Lieblingssänger.

5. _____ interessierst du dich?

◆ _____ Computerspiele.

199

Welches Modalverb passt?

Wollte Sollte Mußte Konnte Durfte

1. Anke _____ Friseurin werden, aber sie _____ nicht lange in diesem Beruf arbeiten, weil Sie eine Allergie bekommen hat. Deshalb _____ sie den Beruf wechseln.

Florian _____ eigentlich nicht Landwirt werden, aber er _____, weil seine Eltern einen Bauernhof haben.

Werner _____ mußte eine andere Arbeit suchen, weil er einen Unfall hatte. Eigentlich _____ er nicht Taxifahrer werden, aber er _____ nichts anders finden.

Paula _____ eigentlich nicht Stewardess werden. Ihr Vater _____ noch eine Zahnärztin in der Familie haben. Aber sie _____ lieber reisen.

200

😊 Zufrieden oder 😞 unzufrieden?

Bilden Sie mehrere Sätze, benutzen Sie die Wörter aus dem Wortkasten.

Er/ sie ist zufrieden / unzufrieden weil ... /obwohl

Nach Hause gehen wollen, reich sein, keine Zeit haben, viel Geld verdienen, schwer arbeiten müssen, eine anstrengende Arbeit haben, wenig Arbeit haben, einen schönen Beruf haben, in die Schule gehen

müssen, schlechte Arbeitszeiten haben, eine schmutzige Arbeit haben, viel Geld haben, viele Länder sehen.

201

Lesen Sie den folgenden Text und übersetzen Sie ihn.

WIRTSCHAFT

Die Unabhängigkeit hat große Auswirkungen auf die Entwicklung des Landes.

Dies zeigt sich in allen Bereichen des Lebens: in der Politik, der Wirtschaft, der Kultur und der Gesellschaft, wie auch im Leben des Individuums. Im Laufe dieser Zeit wurde eine neue Wirtschaft aufgebaut, es wurden ganze Industriezweige entwickelt. Bei Getreideproduktion und der Energieversorgung ist es nun bereits vollständig vom Import unabhängig. Die Ernteerträge stiegen kontinuierlich. Das Jahr 2002 war bislang mit etwa 4,7 Millionen eingebrachter Tonnen Getreide das beste überhaupt. Im Durchschnitt konnten auf den bewässerten Anbauflächen 41,5 Zentner Getreide pro Hektar eingefahren werden.

Usbekistan ist auch ein Industrieland. Ein rasches Wachstumstempo verzeichnen auch die Kraftfahrzeugindustrie und der Maschinenbau. Letzterer spezialisiert sich auf die Herstellung von Maschinen und Geräten für die Verarbeitung einheimischer landwirtschaftlicher Produkte, auf technologische Ausrüstungen für die Leicht- und Lebensmittelindustrie, Technik zur Mechanisierung besonders von kleinen und mittelständischen Landwirtschaftsbetrieben.

Erfolge sind vor allem, in der Baumwollindustrie zu verzeichnen. Wenn Usbekistan zur Sowjetzeit ein fast reiner Exporteur war, so wird heute der

Rohstoff mittlerweile zu 24 Prozent im eigenen Land verarbeitet. Die Privatisierung der Landwirtschaft ist zu einem Großteil bereits abgeschlossen. Für die Entwicklung seiner Wirtschaft will Usbekistan weitere Investoren aus dem Ausland anlocken.

Usbekistan liefert jährlich 2,4 Millionen Stück Persianer und Breitschwanzfelle. Usbekistan gehört zu den Ländern mit reichen Gold- und Silbervorkommen. Die Goldvorräte sind vorwiegend in der zentralen Kysyl-Kum Region konzentriert.

Bei einer Reihe von Rohstoffvorkommen steht Usbekistan weltweit an der oberen Stelle. Goldgewinnung steht es an der neunten, bei den Kupfervorkommen auf der achten, bei den Uranvorkommen auf der elften Stelle.

die Wirtschaft =, -en – qishloq ho'jaligi – хозяйство

die Auswirkung =, -en – ish, harakat, faoliyat – действие

das Getreide –s, = – bug'doy, g'alla, don – злаки, хлеб, зерно

der Rohstoff – xom ashyo – сырьё

die Zulassungsprüfung – kirish imtihoni – вступительный экзамен

der Ernteertrag – hosil, unum – размеры урожая

kontinuierlich – uzluksiz – непрерывно

im Durchschnitt – o'rta hisob bilan – в среднем

verzeichnen vt – ta'kidlamoq, qayd qilmoq – констатировать

anlocken vt – tortmoq, jalb etmoq – привлекать

1. Welches Faktor spielt die wichtige Rolle bei der Entwicklung der Wirtschaft?
2. Welche Industriezweige sind in Usbekistan hoch entwickelt?
3. Was wird in Usbekistan hergestellt?
4. Was exportiert und was importiert Usbekistan?
5. Charakterisieren Sie die Landwirtschaft in Usbekistan.

203

Verbinden Sie die zusammengesetzten Wörter:

Getreide-	-vorkommen
Energie-	-vorräte
Lebensmittel-	-produktion
Gold-	-versorgung
Rohstoff-	-industrie

204

Nennen Sie Zusammensetzungen mit dem Wort „Industrie“.

205

Fertigen Sie zum Begriff /Thema „Wirtschaft“ Cluster an.

206

Machen Sie Diagramme aus der Statistik zum Thema.

207

Aufgaben zur selbständigen Arbeit:

- *Suchen Sie die Informationen über das Thema „Bildung und Wirtschaft in Deutschland“ aus dem Internet.*

- *Schreiben Sie Essay.*



208

Lesen Sie den Text und schreiben Sie einen anderen Text zum Thema „Sport“.

Sport

Seit der Unabhängigkeit Usbekistans bemüht sich die Regierung um die Förderung des Sports und Sportunterrichts. Jedes Jahr gewinnen Dutzende Sportlerinnen und Sportler Usbekistans bei Welt und Kontinents Meisterschaften, internationalen Turnieren und Olympischen Spielen. Auch bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney traten die Sportler aus Usbekistan erfolgreich an. Resultat: Eine Goldmedaille und drei Bronze Medaille. Zwölf usbekische Sportler erreichten die Top-6- Liste ihrer Sportart. Nach der Zahl der gewinnenden Medaillen erreichte Usbekistan Platz 41 unter 199 Ländern. Das entsprach Platz 7 unter 41 asiatischen Staaten und Platz 7 innerhalb der GUS.

Im Januar 2006 bekam Juldus Hamroqulowa aus Dshisach eine Goldmedaille im Schach.

Kennen Sie Kurasch?

Die Landesregierung bemüht sich stark um die Förderung einer spezifisch usbekischen Form des Ringkampfes: Kurasch. 1999 fand die erste Kurasch – Weltmeisterschaft in Taschkent statt, an der Sportler aus 50 Ländern teilnahmen. Alle Goldmedaillen und die meisten Spitzenplätze gingen an die gastgebende usbekische Mannschaft. Im Juli 2000 wurde in Antalya (Türkei) die zweite Kurasch – Meisterschaft ausgetragen.

Das Land tut alles, um der hohen gesellschaftspolitischen Bedeutung des Sports auch weiterhin gerecht zu werden.

sich bemühen – harakat qilmoq, g'amho'rlik qilmoq – хлопотать
die Förderung =, -en – talab – требование
erreichen – erishmoq, qozonmoq – достигнуть
der Ringkampf -es, -kämpfe – kurash – борьба
die Meisterschaft – birinchilik, chempionat – первенство, чемпионат

209

Beantworten Sie die Fragen

1. Was ist der beliebteste Sport der Usbeken?
2. Interessieren Sie sich für Sport?
3. Welche Sportart treiben Sie?
4. Gibt es in Usbekistan Sportvereine? Nennen Sie sie!
5. Sind Sie in einem Verein Mitglied?
6. Wie oft pro Woche / pro Monat treiben Sie Sport?
7. Sind Sie Sportfan?
8. Kennen Sie einen berühmten usbekischen Sportler ?

9. Welches sportliche Ereignis findet im Jahr 2006 in Deutschland statt?

210

Was passt hier nicht? (Vergleichen Sie mit dem Text!)

Die usbekischen Sportler bekamen bei den Olympischen Spielen 2003 drei Goldmedaille und eine Bronze Medaille.

211

Was passt zusammen.

a) Ringkampf

b) Boxen

c) Tennis

d) Fußball

e) Schachspielen

f) Karate

R.Kassimdshonow

I.Tuljaganowa

M.Kassimow

M.Abdullaew

N.Nafassow

A.Tangriew

212

Lesen Sie den Text.

Umweltschutz

In den letzten Jahren hat die Zerstörung der Umwelt in fast allen Ländern der Erde zugenommen. Auf unserem Planeten Erde ist jetzt leider die Natur in Gefahr. Die Luft, das Wasser sind verschmutzt, Straßen, Höfe und Felder sind voller Müll. Man kann Müllhaufen in Höfen und sogar auf

den Straßen sehen. Sogar die grünen Lungen der Städte – die Parks und Grünanlagen sind verschmutzt. Die Umweltverschmutzung ist für alle Menschen sehr gefährlich. Es ist jetzt das wichtigste Problem in der Welt nach dem Problem des Friedenskampfes.

Vor kurzem wurde in unserem Lande ein spezielles Komitee für Umweltschutz gegründet.

Sehr große Rolle spielt in dieser Frage die Öffentlichkeit. Der Umweltschutz geht die ganze Volk an. Jeder Mensch muss verantwortungsvoll handeln. Man darf nicht die seltenen Pflanzen und Tiere vernichten, die im „Roten Buch“ vermerkt sind. Blaue Himmel, klares Wasser, fruchtbare Erde – ist das Ziel des Umweltschutzes.

Jeder Mensch kann für den Umweltschutz sehr viel machen. Man darf nicht Flaschen hinauswerfen, Bäume brechen, Feuer im Walde machen, Tiere misshandeln. Jeder Mensch muss ökologisch erzogen sein.

Erde, Luft, Wasser, Städte – die ganze Natur bildet ein ökologisches System, dessen Schutz eine der größten Sorgen der ganzen Menschheit ist.

handeln – munosabatda bo'lmoq, harakat qilmoq – действовать,
поступать

die Umwelt = – atrof-muhit – окружающий мир

verschmutzen – ifloslantirmoq – загрязнять

schützen – muhofaza qilmoq – защищать

verantwortlich – javobgar, ma'suliyatli – ответственный

vernichten – yo'q qilib yubormoq, qirib tashlamoq – уничтожать

vermerken – kiritmoq, yozib qo'yumoq – отмечать (что-л.), делать
заметки

hinauswerfen (warf hinaus, hinausgeworfen) – tashlamoq –
выбрасывать
brechen (brach, gebrochen) – sindirmoq – ломать
miЯhandeln – qo’pol muomalada bo’lmoq – жестоко обращаться

213

Beantworten Sie die Fragen

1. Was geschah in den letzten Jahrzehnten mit der Natur?
2. Was ist für alle Menschen gefährlich?
3. Wie muß jeder Mensch handeln?
4. Wie ist das Ziel des Umweltschutzes?
5. Welche Rolle in der Frage des Umweltschutzes spielt die Öffentlichkeit?
6. Was tut ihr selbst für den Umweltschutz?
7. Kennen Sie eine Umweltschutzorganisation? Für welche Aufgaben ist sie zuständig?

214

Diskutieren Sie zum Thema.

- I. Wie meint ihr: Was können wir Studenten tun, um unserem Planeten zu helfen? Wir können, zum Beispiel, die Natur schützen, nicht wahr?
- II. Sagt: Warum ist es wichtig, die Natur zu schützen? Beginnen Sie so:

Es ist wichtig, die Natur zu schützen, weil er für die Sauberkeit der Luft sorgt.

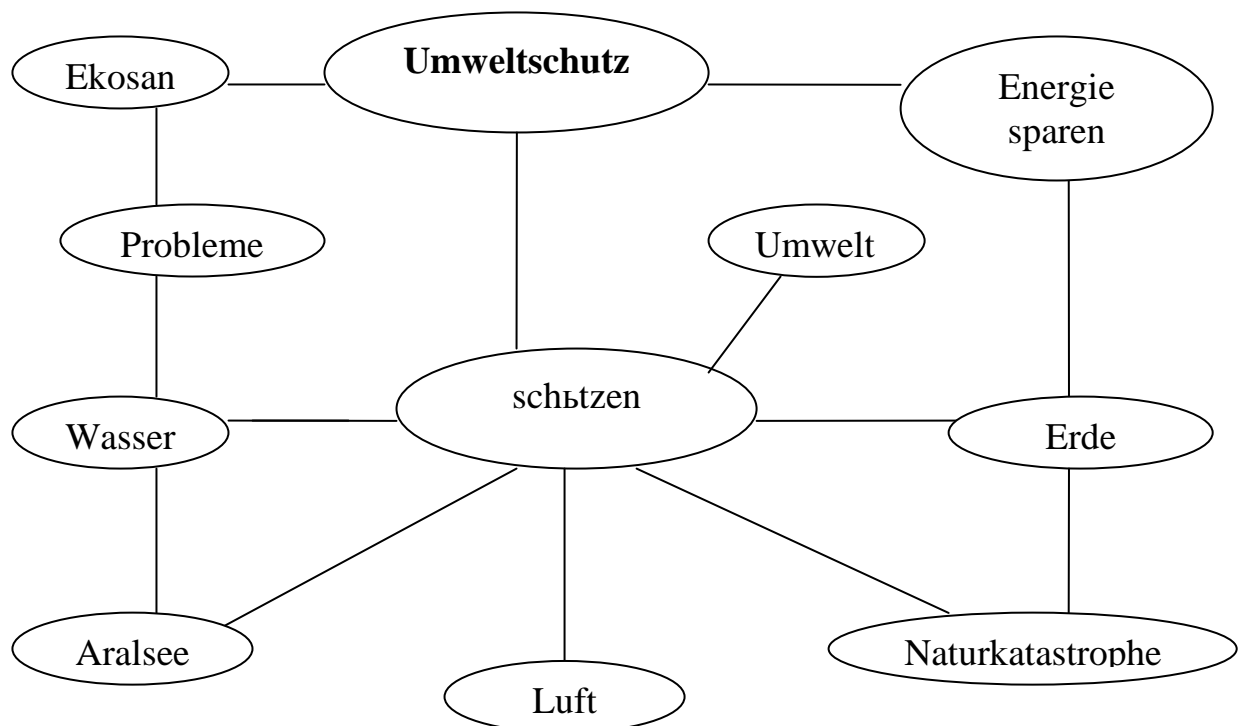
- Ein Zuhause für viele Tiere ist.
- Uns Holz gibt.
- Unseren Planeten schmückt.
- Das Feld vor Dürre schützt.
- Den Menschen vor Kälte schützt.

215

Bilden Sie Testaufgaben.

216

Aus Wörternetzen Texte machen.





DIE MAHLZEITEN IN DEUTSCHLAND

217

Lesen Sie den folgenden Text.

Die Deutschen haben drei Hauptmahlzeiten: das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen oder das Abendbrot.

Man frisst morgens zwischen 6 Uhr und 8 Uhr. Meistens trinkt man Kaffee, aber manchmal auch Tee oder Milch und isst Brötchen oder Weißbrot mit Butter und Marmelade. Viele Leute frühstücken noch einmal zwischen 9 und 10 Uhr. Sie essen Brot mit Butter und Wurst, Kase oder ein Ei und trinken Kakao oder wieder Kaffee.

Das Mittagessen ist zwischen 12 und 14 Uhr. Meistens gibt es Fleisch, Gemüse und Kartoffeln. Man isst auch Reis oder Makkaroni. Die

Deutschen essen zu Mittag gewöhnlich keine Suppe und nie Brot! Als Nachtisch gibt es Kompott, Obst, Eis, Saft oder Mineralwasser.

Zwischen 16 und 17 Uhr haben die Leute im Betrieb, im Büro oder in der Schule eine Kaffeepause, wo man wieder eine Tasse Kaffee trinkt. Dazu gibt es gewöhnlich Kuchen oder Kekse.

Das Abendessen gibt es zwischen 18 und 20 Uhr. Meistens ißt man kalt: Brot mit Butter, Schinken, verschiedene Wurstsorten, Fisch, Salate oder Kase. Man trinkt gern Tee, Limonade, Cola oder Bier.¹³

218

Was stimmt nicht?

- a) In Deutschland ißt man gewöhnlich dreimal am Tage.
- b) Am Mittag essen die Deutschen meistens Suppe mit Brot und Fleisch mit Kartoffeln oder Gemüse.
- c) Am Vormittag haben die Leute eine Kaffeepause und trinken Kaffee mit Kuchen und Keksen.
- d) Am Abend kocht man viel.
- e) Die Hauptmahlzeiten in Deutschland heißen das Frühstück, das Mittagessen, das Abendessen.

219

Sprechen Sie nach! Beachten Sie die Aussprache!

der Kakao	das Bier	die Suppe
der Kaffee	das Mineralwasser	die Pizza
der Hamburger	das Kebab	die Schokolade
der Keks	das Gulasch	die Limonade

¹³ Dadachodshaewa M, Nowikowa S. Deutschkurs,,-T., OrDJTU, 2005, S.90

der Tee

der Cocktail

die Konfitür

die Apfelsine

die Kartoffel

die Milch

die Banane

220

Ordnen Sie die Wörter zu:

Getränke	Obst&Gemüse	Speisen
СъЯigkeiten		
das Bier

221

Bilden Sie eine Situation! Sie sind Studenten und essen normalerweise in der Mensa.

Was gibt es in der Mensa?

Satzmodell: schmeckt (gefällt) + Dat. + Nominativ

Beispiel: Schmeckt dir der Fisch?

Er schmeckt mir (nicht)

Er ist lecker (super, toll, nicht so gut, zu fett)

Er ist mir zu fett

Er ist mir zu scharf.

222

Beachten Sie!

Der Unterschied zwischen „schmecken“ und „gefallen“.

„Schmecken“- nur mit der Zunge

- Schmeckt dir der Fisch?
- ♦ Nein, er ist mir zu fett.
- Gefällt es dir in der Mensa?
- ♦ Ich esse lieber zu Hause

223

Was passt "schmecken" oder „ gefallen"? Bitte, ergänzen sie!

Das Fleisch mir nicht. Es ist zu fett.

Das Restaurant..... mir nicht. Es ist so ungemütlich

Dieses Café..... mir besonders gut. Ich komme gern hierher.

Der Palow von meinem Vater..... mir am besten.

224

Antworten Sie!

1. Wie essen Sie das?

Ich esse	Fleisch	mit	der Löffel
	Wurst		das Messer
	Käse		die Gabel
	Geflügel		die Hand
	Manti		das Besteck
	Kuchen		

Merke: Ich möchte... Ich mag (kein)...

Beispiel: - Möchtest du gern eine Tasse Kaffee?

♦ Nein, danke. Ich mag keinen Kaffee.

Ich trinke nur Tee, schwarzen oder grünen.

225

Wie schmeckt Ihnen

das Fleisch?

Saschlik?

der Salat?

das Hähnchen?

Palow?

die Pizza?

der Cocktail?

Beispiel: Das Fleisch schmeckt mir. Es ist lecker.
Schaschlik.....

226

ДуЯern Sie Ihre Meinung!

Wo essen Sie am liebsten? (zu Hause, im Cafй, in der Imbissstube, im Restaurant)

Wie essen Sie am liebsten? (mit der Familie, mit den Freunden, allein)

Was essen Sie am meisten?(Fleisch, Fisch, Gemьse, Frьchte)

Was essen Sie weniger? (Fleisch, Fisch, Reis, Frьchte)

Essen Sie zum Frьhstьck/ zum Mittagessen lieber kalt oder warm?

Warum?

Was essen Sie normalerweise zu Mittag? Was schmeckt Ihnen am besten?

227

Lesen Sie die Aussage der Gьste eines Cafes und sagen Sie, ob es um ein Lob oder Beschwerde handelt!

6. Die Suppe ist kalt, versalzen und ungenießbar.
7. Das war das beste Fleisch, das ich seit Jahren gegessen habe.
8. Kann ich von Ihrem Koch mal das Soßenrezept bekommen?
Die Soße war ganz toll!
9. Das Schnitzel schmeckt wie paniertes Papier.
10. Sagen Sie dem Koch, er soll lieber wieder Taxi fahren.

228

☺ *Zum Lesen und Lachen.*

- „Was sagen Sie zu dem dicken Wurm hier in meinem Salat, Herr Ober?“

◆ „Was soll ich schon sagen, der versteht mich sowieso nicht.“

- „Herr Ober, können Sie bitte feststellen, ob ihr blonder Kollege noch hier beschäftigt ist“

◆ „Wie bitte?“

- „Ich habe vor einer Stunde bei ihm eine Flasche Wein bestellt.“

Gast: „Diese Suppe ist unmöglich zu essen !“

Kellner: „Fehlt Ihnen noch Salz?“

Gast: „Nein, aber der Löffel....!“

229

Antworten Sie! Ist es in Usbekistan auch so?

Durchschnittlich trinkt jeder Deutsche einen halben Liter Kaffee und eine große Flasche Bier am Tag.

Die Deutschen trinken fünfmal so viel Kaffee wie Tee.

Bier ist das „Nationalgetränk“. Die Deutschen trinken siebenmal so viel Bier wie Wein.

Sekt ist ein „Luxusgetränk“. Man trinkt den Sekt zu besonderen Anlässen (Karneval, Silvester, Geburtstag, Hochzeit usw.)

230

Lesen Sie den folgenden Text!

Herr und Frau Schmidt hatten Gäste. Die Gäste sind weg. Frau und Herr Schmidt unterhalten sich über den Abend.

- a) „Wie die ihre Suppe geschlurft haben! Das war peinlich!“
- b) „Herr und Frau N. sind natürlich erst wieder um halb neun gekommen! Dabei hatte ich sie doch für sieben Uhr eingeladen.“
- c) „Was? Zehn rote Rosen haben sie mitgebracht!“
- d) „Die hat ihre Soße mit Brot vom Teller gewischt! Ist dir das auch aufgefallen?“
- e) „Stell dir vor! Der Mann hat nur mit der Gabel gegessen!“
- f) „Tischmanieren haben die! Während des ganzen Essens die Hand unter dem Tisch!“
- g) „Ob ihr das Essen geschmeckt hat? Sie hat kein Wort darüber gesagt.“

231

Was passt zusammen? Kennen Sie folgende Sprichwörter? Nennen Sie ähnliche in Ihrer Muttersprache!

1. Der Appetit kommt _____ studiert nicht gern
2. Hunger ist _____ verderben den Brei
3. Liebe geht _____ beim Essen
4. Ein voller Bauch _____ ьber studieren
5. Viele Kцche _____ der beste Koch
6. Probieren geht _____ durch den Magen

232

☺ *Zum Lesen und Lachen. Lesen Sie den Dialog! Bilden Sie*

ohnliche Dialoge!

Kommunikation *Sprechen Sie zu zweit.*

Ein schwieriger Gast

- ☺ Haben Sie Кдсе?
- ♦ Ja
- ☺ Dann bitte ein Glas Кдсе.
- ♦ Ein Glas Кдсе?
- ☺ Ja.
- ♦ Sie meinen ein Стъck Кдсе?
- ☺ Nein, ich meine ein Glas Кдсе.
- ♦ Entschuldigung, ein Glas Кдсе haben wir nicht.
- ☺ Was haben Sie denn?
- ♦ Kartoffelsalat, Wьrstchen, Kotelett...
- ☺ Gut, dann bitte ein Стъck Kartoffelsalat.
- ♦ Ein Стъck Kartoffelsalat?
- ☺ Ja.

- ◆ Sie meinen: einen Teller Kartoffelsalat?
- ☺ Nein, ich meine ein Stück Kartoffelsalat.
- ◆ Tut mir leid, ein Stück Kartoffelsalat haben wir nicht.
- ☺ Dann nicht. – Haben Sie was zu trinken?
- ◆ Bier, Limonade, Wein, Sekt...
- ☺ Gut. Dann bitte einen Teller Bier.
- ◆ Einen Teller Bier?
- ☺ Ja.
- ◆ Sie meinen ein Glas Bier?
- ☺ Nein, ich meine einen Teller Bier.
- ◆ Verzeihung, einen Teller Bier haben wir nicht.
- ☺ Was haben Sie denn überhaupt?
- ◆ Nun, wir haben zum Beispiel К se, Omlett...
- ☺ Gut, dann bitte ein Glas К se...

233

Lesen Sie den folgenden Text. Lesen Sie die Informationen und sagen Sie: Was ist anders in Usbekistan?

Verhaltensregeln in Deutschland

Man duzt Familienmitglieder und Freunde. Man duzt Kinder und Jugendliche bis zu etwa 15 Jahren, egal ob oder wie gut man sie kennt.

Personen, die älter als 15 Jahre sind, werden gesiezt, wenn man kein persönliches Verhältnis zu ihnen hat, z.B. Chef, Lehrer, Nachbarn.

Wenn man Leute näher kennen lernt und mit ihnen vertrauter wird, kann man vom „Sie“ zum „Du“  bergehen. Meistens bietet der ältere dem Jüngeren, die Frau dem Mann das „Du“ an.

Sportkameraden und Leute, die man Freizeitbeschäftigungen trifft, duzt man meistens. Die Anrede mit „Sie“ ist niemals unhöflich.

234

☺ Zum Lesen und Lachen.

„Wissen Sie nicht, wer ich bin?“

In Köln lebte im 1990 ein bekannter Arzt. Er war wegen seiner Grobheit gefürchtet, aber wegen seiner Erfolge auch beliebt. Er sagte zu allen Patienten, Du“. Ihm war es gleich, ob sie arm oder reich. Einmal waren besuchte ihn eine reiche Dame. Der Arzt empfing sie mit den Worten: „Guten Tag, Mädchen, was fehlt dir denn? Setze dich auf den Stuhl dort!“ Die Dame antwortete ganz empört:

“Was fällt Ihnen ein? Wissen Sie nicht, wer ich bin? Ich bin die Frau von Professor Müller!“

Der Arzt sagte ruhig: „Dann setze dich auf zwei Stühle!“

235

Der Text zur selbstständigen Arbeit

Studienaufenthalt in Deutschland



Namen wie Humboldt und Einstein, Röntgen und Planck begründeten den Ruf Deutschlands als Studienland und als Land der Ingenieure und Erfinder. Schon im Mittelalter kommen die Scholaren aus ganz Europa an die damals neu gegründeten Universitäten in Heidelberg oder Köln. Später, nach der Universitätsreform durch Wilhelm von Humboldt, wurden die deutschen Hochschulen gar zum Ideal für die akademische Welt. Humboldt bezeichnete die Universität als Ort unabhängiger Erkenntnisssuche. Hier sollten Forschung und Lehre eine Einheit bilden.

Wer in der Wissenschaft etwas werden wollte, eine Zeit lang in einem deutschen Labor oder Hörsaal gelernt haben. Anfang des 20. Jahrhunderts ging rund ein Drittel aller Nobelpreise an deutsche Wissenschaftler.

In Deutschland besuchen zur Zeit rund 1,96 Millionen Studierenden eine Hochschule, Davon 937000 Frauen (48 Prozent). Es gibt 372 Hochschulen, davon 102 Universitäten und 167 Fachhochschulen. Die staatlichen Hochschulen sind Einrichtungen der Länder.

Deutschland gehört zusammen mit den USA und Großbritannien zu den beliebtesten Studienländern.¹⁴

¹⁴Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Tatsachen über Deutschland,- Frankfurt am Main: Societäts-Verlag, Verlag, 2005 ,S.425

Lesen Sie das Gespräch. Spielen Sie in der Gruppe ähnliche Dialoge!

Stipendium für einen Deutschlandaufenthalt

(Umid spricht mit dem DAAD – Lektor aus Deutschland)

Umid: Stellen Sie sich vor, es hat geklappt! Ich habe ein Stipendium bekommen.

Lektor: Das ist aber schön! Herzlichen Glückwunsch. Und wann fliegen Sie?

Umid: Am 30. September

Lektor: Das ist ja bald. Haben Sie schon alle Papiere zusammen:

Flugticket, Reisepaß, zwei Fotos, Bewerbungsbestätigung, Zeugnisse, Stipendienzusage.

Umid: Na klar, ich bin sehr aufgeregt.

Lektor: Aber warum denn? Jetzt kann doch nichts mehr passieren.

Umid: Wer weiß, ob alles klappt. Wissen Sie ob ich von Frankfurt nach Berlin weiter fliegen oder mit dem Zug fahren sollte?

Lektor: Das ist keine große Entfernung, etwa 1500 Kilometer. Sie können am besten mit dem Zug fahren.

Umid: Gut. Ich habe noch einige Fragen. Soll ich warme Kleidung mitnehmen?

Lektor: Ja, auf jeden Fall. Herbst und Winter sind in Deutschland oft kalt und ungemütlich.

Umid: Danke . Oft frage ich mich, ob ich richtig gemacht habe. Alles ist bestimmt ganz anders als im Unterricht. Ich zweifle, ob meine Kenntnisse in Deutsch für praktische Dinge ausreichen.

Lektor: Ach, das schaffen Sie schon. Am Anfang gibt es vielleicht einige Schwierigkeiten mit der Verständigung, aber die gehen schnell vorüber. Ich wünsche Ihnen jedenfalls eine gute Reise!

237

Lernen beim Spiel! Üben Sie das Verb „Studieren“. Wer schnell antwortet der gewinnt!

(10 Antworten für jede Gruppe)

a) Was studiert man? Chemie, Philologie.....

Was wissen Sie von diesen Leuten (einer fragt, der andere antwortet)

b) Wer ist Rektor? - Er leitet die Uni, Leiter der Uni

Student-

Schüler-

Ausländer –

Journalist

Schauspieler-

c) Was ist das?

der Unterricht- Lehrprozess an der Uni oder Hochschule

das Studium

die Stunde

die Vorlesung

das Seminar

238



Zum Lesen und Lachen. Ist Ihnen diese Situation bekannt?

Erzählen Sie ähnliche Situationen aus Ihrem Studentenleben!

Auch ein Erfolg!

Eines Tages wurde ein Student, der im Examen stand, von Professor Röntgen geprüft.

Der Student konnte keine einzige Frage des Professors beantworten. Schließlich fragte ihn der Examenator: „Sagen Sie mal mein Lieber, wer hat Ihnen die Vorlesungen gehalten?“

Nach dem der Student die Frage beantwortet hatte, sagte Röntgen: „Sehen Sie, was für Erfolge Sie gemacht haben? Voriges Mal wußten Sie das auch nicht.“

239

Zum Lesen und Lachen. Lesen Sie das Gespräch in verteilten Rollen!

Urlaubspläne

- A. Im nächsten Urlaub, fahre ich nach Bali.
Um endlich was Neues zu sehen.
- B. Bali –sehr schön!
Und ich reise in die Karibik, auf eine kleine Insel.
Um endlich einmal richtig baden zu können.
- C. In die Karibik –Donnerwetter!
Und ich mache eine Reise nach Kenia
Um endlich mal richtige Löwen und Elefanten zu sehen.
- C. Kenia ist nicht schlecht.
Und du, Hans, was hast du vor?

- D. Ich - fahre nach Unter-Hengsbach.
 - A. Nach Unter –Hengsbach...? Wo ist denn das?
 - E. Das ist ganz in der Nähe von Ober- Hengsbach.
 - B. Aha!
 - C. Und warum eigentlich nach Unter-Hengsbach?
 - D. Um endlich meine Ruhe zu haben.
- Um diese Zeit ist es in Unter-Hengsbach herrlich ruhig,
Weil die Unter –Hengsbacher alle weg sind.
Sie sind dann alle auf Bali, in der Karibik oder in Kenia.

240

Lesen Sie den Text und übersetzen Sie ihn.

Binationale Beziehungen

Die Bundesrepublik Deutschland hat als einer der ersten Staaten der Welt am 31. Dezember 1991 die Republik Usbekistan anerkannt. Die diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Staaten wurden am 6. März 1992 aufgenommen.

Im Mai 1992 nahm die erste Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Usbekistan ihre Tätigkeit auf.

Zu den wichtigsten Partnern der Republik Usbekistan gehört die Bundesrepublik Deutschland. Die erste diplomatische Vertretung der Republik Usbekistan in Europa wurde im Oktober 1993 in Bonn eröffnet. Seit März 2000 hat die Botschaft ihren Sitz in Berlin.

Die Bundesrepublik Deutschland strebt seit den ersten Jahren der Unabhängigkeit Usbekistans eine aktive Partnerschaft mit Usbekistan an

und leistet einen unschätzbaren Beitrag zum Aufbau einer demokratischen Gesellschaft und zur Stärkung der nationalen Wirtschaft und der Identität Usbekistans.

Deutschland ist ein führender Handelspartner unter den EU-Ländern, was die finanzielle Zusammenarbeit betrifft. Seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen betrug der Umfang der deutschen Investitionen in die usbekische Wirtschaft rund 2 Mrd. EURO. Momentan werden 53 vorrangige Investitionsvorhaben unter Beteiligung deutscher Unternehmen und Banken realisiert.

Aus diesem Grund räumt Usbekistan dem weiteren Ausbau der deutsch-usbekischen Beziehungen in allen Bereichen Priorität ein. Diese Position basiert nicht auf konjunkturpolitischen Überlegungen, sondern auf gemeinsame strategischen Interessen beider Länder hinsichtlich der Stärkung der Stabilität und des Friedens sowie der Schaffung von Rahmenbedingungen für eine schnellere wirtschaftliche Integration und die Erweiterung von gemeinsamen Waren- und Kapitalmärkten. Die Wirtschaften beider Länder ergänzen einander und konkurrieren bis auf einige nicht wesentliche Bereiche nicht miteinander. Das bildet gute Voraussetzungen für eine gegenseitig vorteilhafte Kooperation.

Kontakte mit Deutschland auf höchster Ebene und ein regelmäßiger Austausch von Staatsdelegationen haben die Gemeinsamkeit der Ansichten über die wichtigsten politischen Problemstellungen gezeigt. Das eröffnet große Perspektiven für eine enge und langfristige Zusammenarbeit, für den Ausbau der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen, eine intensive Nutzung der Möglichkeiten und des Potentials der Partner.

einrdumen vt (in A.) – ko'nmoq, rozi bo'lmoq – соглашаться
 hinsichtlich – birmuncha, ma'lum darajada – в отношении,
 относительно
 die Rahmenbedingung – shart-sharoit – условие, предпосылка
 wesentlich – muhim, kerakli – существенный
 vorteilhaft – foydali – выгодный, полезный
 unschdtzbar – qimmatbaho, bebaho – бесценный, неоценимый
 anstreben – intilmoq – стремится (к чему-л.), добиваться

241

Fragen und Aufgaben zum Text:

1. Wann hat die Bundesrepublik Deutschland die Unabhängigkeit der Republik Usbekistan anerkannt?
2. Wann wurden die diplomatischen Beziehungen der beiden Staaten aufgenommen?
3. Welche Länder gehören zu wichtigsten Partnern Usbekistans?
4. Konkurrieren beider Länder miteinander?

242

Ergänzen Sie die Sätze:

Die erste diplomatische Vertretung der Republik Usbekistan

.....

Kontakte mit Deutschland eröffnet

.....

243

Wie finden Sie den Text? Sammeln Sie Argumente dafür und dagegen.

Ich finde den Text interessant, weil ...
Ich finde interessant, dass ...
Der Text zeigt nur, dass ...

244

Der Text zur selbstständigen Arbeit.

„Wir müssen die Neugier wecken“

Peter Grönberg, der 69 Jahre alte Physiker arbeitet am Forschungszentrum Jülich und wurde 2007 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet.

Vom Nobelpreis träumt wohl jeder Wissenschaftler – der deutsche Physiker Peter Grönberg hat ihn 2007 zusammen mit seinem französischen Kollegen Albert Fert für die Entdeckung des Riesenmagnetowiderstandes bekommen. Wie kam er zur Wissenschaft, was rät er dem Nachwuchs?

Schon in der Schule war Physik seine Leidenschaft. Er war ein mittelmäßiger Schüler und verbrachte seine Zeit lieber auf dem Sportplatz. Ich rätselte über alltägliche Dinge, etwa darüber, warum die Erde um die Sonne kreist und der Mond um die Erde. Sein Lehrer erklärte ihm schließlich, wie Isaac Newton schon von langer Zeit auf die einfache Lösung gekommen ist. Als komplizierten Berechnungen, die es vor ihm gegeben hatte, ersetzte er durch ein einfaches Prinzip,

die Gravitation. Sie wirkt dhnlich wie die Schnur, die einen angeknотeten Ball auf einem Kreis laufen ldsst. Dass die Physik auf solch elegante Weise Naturvorgdne erklдren kann, hat mich begeistert, und so holte ich schlieЯlich auf der Universitdt das in der Schule Versdumte nach.

(Magazin, Ausgabe 2008/09)

VOKABELN

-A-

Abbild – n –es, -er	aks ettirilish	отражение, изображение
abhalten vt	o'tkazmoq	проводить
Abhandlung f =, -en	asar, traktat	сочинение, трактаты
Abitur n, -s	bitiruv imtihoni	экзамен на аттестат зрелости
Abschluss m, -sses	tugatish, tamomlash	окончание, завершение
Abschnitt m, -(e)s, -e	bo'lim, bob	раздел, глава
an der Spitze stehen	rahbarligi ostida	во главе
Дhre – n	boshog	колос
Дhrenkranz m, -es, -e	chambarak	венoк из колосьеv
Anbauфдche – f, -(e)n	ekin maydoni	посевная площадь
Anerkannt sein	tan olinmoq	быть признанным
Anfertigen	tayyorlamoq, bajarmoq	изготавливать, готовить
anлдsslich (G)	xususida	по случаю, по поводу
anlocken vt	tortmoq, jalb etmoq	привлекать
anstreben	intilmoq	стремится (к чему-л.)
Ansicht f, -e	qarash, fikr	взгляд, воззрение, мнение
Anschauung f, =, - en	qarash, nuqtai nazar	взгляд, воззрение
Anwesenheit f =, -en	bo'lish, turish	пребывание, присутствие

Assozieren (te, t)	eslamoq; birlashtirmoq	объединять; ассоциировать
aufbewahren	saqlamoq, asramoq	хранить, сберегать
Aufenthalt m-(e)s-e	bo`lish, turish (biron joyda)	пребывание, нахождение
Auflösen	yechmoq, ochmoq chiqarmoq	развязывать, решать, распускать
Aufnahmeprüfung – f	qabul imtihoni	приемный экзамен
Ausbildung f, -en	ta`lim	обучение, образование
Ausgrabung f =, -en	qazilma	откапывание
Auslauf m -(e)s, -e	chiqish yo`li	выход
Ausstatten – vt	ta`minlamoq, rasmiylashtirmoq	снабжать, обставлять, оформлять
Austauschen	almashtirmoq, yanglishib ketmoq	обменивать
austragen vt	o`tkazmoq	проводить
Auswirkung f =, -en	ish-harakat, faoliyat	действие

-В-

Bauweise f, -n	qurilish holati	строительный мудрец
Bedecken	qoplanmoq	покрывать
Bedeutен	bildirmoq, ma`noga ega bo`lmoq	означать, значить
Bedingung f =, -en	shart-sharoit	условие
Befinden sich	joylashmoq	находиться
bedrängen	ezmoq, jabrlamoq	притеснить
begrenzen vt	biror narsa bilan chegaralanmoq	ограничивать (чего-л., что-л.)
Behaupten (te, t)	ta`kidlamoq	утверждать
Beherrschen vt	egallamoq	господствовать над кем- л., владеть
Beeinflussen (te, t)	ta`sir etmoq	влиять
Beisammen	birga, yonida	вместе, друг подле друга
Beitrag m -s, -träge	to`lov; haq	взнос, вклад
Beleg m -(e)s, -e	ma`lumotnoma	справка
bemerkен	payqamoq, sezib qolmoq	замечать, подмечать
bemühen sich	harakat qilmoq;	хлопотать

Bereich m	g'amho'rlik qilmoq soha	область, сфера (деятельности)
Berg m -es, -e	tog'	гора
Besichtigen vt	tamosha qilmoq	осмотреть
beschließen vt	hal qilmoq, yechmoq, bitkazmoq	решать, заканчивать
bestätigen vt	tasdiqlamoq	подтверждать
Betrachten vt	qaramoq, kuzatmoq	смотреть, рассматривать
Betragen	tashkil etmoq	составлять
Bevölkerung f -en	aholi	население
Bewässern vt	sug'ormoq	обводнять
Beweisen	isbotlamoq	доказывать
Blei n -(e)s	qo'rg'oshin	свинец
Bodenschdtze Pl.	foydali qazilmalar	полезные ископаемые
Botschaft f	elchixona	посольство
Breitschwanzfelle f	qorako'l terisi	каракульча (мех)
Bürger m -s, -	fuqaro	гражданин

-D-

Dämmerung f –en	oqshom, kechqurungi vaqt; tongotar	сумерки, рассвет
Decken –	yoymoq, yozmoq	покрывать, накрывать
Deklarieren –	bayonnoma	декларация
Durchschnittlich	o'rtacha	средний, в среднем
Direkt	to'g'ridan to'g'ri	прямой; непосредственный
Durre f =, -n	qurg'oqchilik	сухость; засуха

-E-

Ebenso wie ... -	xuddi; ...dek	так же...
Ehemalig	avvalgi	прежний, бывший
Ehre f, -n	vijdon, izzat-hurmat	честь, почет

Eigenheit f -en	o'ziga hoslik	своеобразие, особенность
Einkammerparlament m	bir palatali parlament	однопалатный парламент
Einlagern vt	to'ldirib tashlamoq	заложить
einleiten vt	boshlamoq, kirishmoq	начинать, делать вступление
Einnehmen	qabul qilmoq	принимать
einrdumen vt (in A.)	ko'nmoq, rozi bo'lmoq	соглашаться
Einrichtung f =, -en	yo'lga qo'yish, tashkil qilish	устройство, организация
einrahmen	o'rab olmoq, qurshab olmoq	окружить
Einwohnerzahl f	aholi soni	количество населения, число жителей
Enthalten sich	o'zini tiymoq	воздерживаться
Entstehen (a,a)	vujudga kelmoq	возникать
erbrechen vt	ochmoq	распечатывать
Erdöl n -(e)s, -e	neft	нефть
Ereignis -ses, -se	voqea, hodisa	событие, происшествие
Erhabenheit f =, -en	afzallik	превосходство
Erhalten	asramoq, boqmoq	содержать, сохранять
Ergänzen vt	to'ldirmoq	дополнять, добавлять
ergreifend <i>part</i> –	maftun etadigan, jozibali	захватывающий
Erklärung f =, -en	tushuntirish, bildirish	объяснение
Ernteertrag	hosil, unum	размеры урожая
erobern vt	urushib olmoq, bosib olmoq	завоёвывать, захватывать
erreichen	erishmoq, qozonmoq	достигнуть
Erziehen	tarbiyalamoq	воспитывать
Etablierung f =, -en	tuzish, tashkil etish	основание
existieren vi	yashamoq, mavjud bo'lmoq	существовать, жить

-F-

Festgebet n	mustahkam ibodat	устойчивая молитва
festigen	mustahkamlamoq	укреплять
Feierlichkeit f =, -en	bayramonalik, tantana	торжественность, торжества
festlegen vt	belgilamoq, ta'riflab bermoq	устанавливать, определять
Fläche f	sirt, yuza, maydon	плоскость, поверхность
Freske f =, -n	rasm (shuvoq ustiga solingan)	фреска
Forderung f =, -en	talab	требование
Forschung f =, -en	tadqiqot	исследование
Fortschritt m -(e)s, -e	muvaqqafiyat, yutuq	продвинутый

-G-

Gabe f =, -n	qobiliyat	талант
Gebet n -(e)s, -e	toat-ibodat	молитва
Gebirgskette f	tog' tizmasi	горная цепь
Gefährden sein	havotirda bo'lmoq	быть в опасности
gegenwärtig	hozirgi kunda	в настоящее время
Gegründet –	tashkil topgan	основанный
Gehören zu+Dat –	qarashli bo'lmoq	принадлежать
Geistlich	ma'naviy, diniy	духовный, религиозный
Genießen	rohatlanmoq	наслаждаться
Gerät n, -es	asbob-uskuna	инструмент
Gerechtigkeit f	adolat	справедливость
Geschehnisse f –	g'alati, tasodifan, voqea-hodisa	происшествие событие, случай
Gesetzgebung f =, -en	qonun chiqarish	законодательство
Getreide n -s, =	bug'doy, g'alla, don	злаки, хлеб, зерно
Gewand -(e)s, ..wandler	kiyim	одевание, одежда
Gewinnung f –	erishish	добывание, добыча
Gewissenfreiheit f	vijdon erkinligi	свобода совести
Gönner m -s, =	himoyachi, homiy	покровитель
Grab n -(e)s, Gräber	qabr	могила
Grenzen an + Dat	chegaralanmoq	граничить

Grünanlage f, -n	gulzor, ko'klamzor	сквер
Grundprinzip n	asosiy tamoyil	основной принцип
Grundschule f	boshlang'ich maktab	начальная школа

-H-

Halbdämmerung f	oqshom, namozshom	сумерки, полумрак
Handel m	savdo-sotiq	торговля, сделка
Hauptschule f -en	umumta'lim maktabi	общеобразовательная школа
Hauptstadt f –	poytaxt	столица
Heranziehung f	jalb qilish	привлечение (к чему-либо)
Herkunft f, = –	kelib chiqish	происхождение
Hervorragend	atoqli, taniqli	великий, знаменитый
Herrschaft f =, -en	xukmronlik, saltanat	господство
Herstellen (te, t)	ishlab chiqarmoq	изготавливать, производить
Herausgeben	chiqarmoq, bermoq	выпускать, издавать
Hilfe leisten	yordam ko'rsatmoq	оказать помощь
Himmel m, -s, -	osmon	небо
hinabsteigen vt	tushmoq, kirmoq	спускаться; слезать (вниз)
hinsichtlich	birmuncha, ma'lum darajada	в отношении, относительно
Hymne f	gimn, madhiya	гимн

-I-

Industriebranche pl in der Nдhe	sanoat tarmoqlari yaqinida	индустрия
Inhalt m –(e)s, -e	mundarija, mazmun	содержание, оглавление
Innschrift f =, -en	ustiga yozilgan yozuv; xat	надпись
Insgesamt	umuman olganda, jami	в целом, в общем

-J-

Jährlich	yilma-yil, har yili	годиный, ежегодный
Jugendliche m,f	voyaga etmagan, o'smir	подросток, несовершеннолетний

-K-

Kammer f	palata	палата
Kampfhandlung f -, -en	kurash vositasi, harakati	боевое действие
Kinderkrippe f -en	bolalar yaslisi	ясли
Klima n	iqlim	климат
kontinuierlich	uzluksiz, izchil	непрерывно
Kranz m, -es, -e) –	gulchambar	венoк, венец
Kraut –(e)s, Kduter	o't, barg	тpавa, бoтвa
Kreativität f, -en	ijodkorlik	творчество
Kdfte ...messen	kuch sinashmoq	помериться силами
Kreisformig	yumaloq shaklli	круглая форма
kreuzen sich	kesishib o'tmoq, bir-birini kesib o'tmoq	пересекаться
Kupfer n –s	mis	медь
Kümmern sich (-te,-t)	g'amxo'rlik qilmoq, e'tibor qaratmoq	заботиться, обращать внимание

-L-

Langfristig –	uzoq muddatli	долгосрочный, длительный
Landwirtschaft f	qishloq xo'jaligi	сельское хозяйство
Lassen (ie, a)	imkon bermoq; qoldirmoq	позволять; оставлять
Legislativ	qonun chiqaruvchi	законодательный
Legeslativgewalt f	qonun chiqaruvchi hokimiyat	законодательная власть
leisten	bajarmoq	делать, выполнять

-M-

Meisterschaft f	birinchilik, chempionat	первенство, чемпионат
Militär 1. n, -s –	xarbiy xizmat	военнослужащие

2. m, -s, -s –	xarbiy xizmatchi	военнослужащий
Mildern –	mayinlashtirmoq	смягчать
Möglichkeit f	imkoniyat	возможность
Münden vi	quyilmoq	впадать, вливаться

-N-

Nachkommen (a, o)	bajarmoq, davom ettirmoq	следовать, выполнять
Nachricht f –en	yangilik, habar	весть, известие
Nahrung f –	ovqat, taom, oziqlantirish	пища, питание, пропитание
Naturschutz m	tabiatni muhofaza qilish	охрана окружающей среды
Neuwahlen pl	qayta saylovlar	новые выборы
Niederung f =, -en	past-tekislik	низменность
Nutzung f	foydalanish	пользование

-O-

Oberfläche f =, -en	yuz, ust, sath	поверхность
Oberhaus n –es, -äuser	yuqori palata	верхняя палата (парламента)
Oberhaupt n –(e)s, -	boshliq, rahbar	глава, начальник
Öl n –(e)s, -e	yog'	масло
Opferfest n –s, -e	qurbon hayiti	праздник
Ornament m, -s, -e	naqsh, bezak	орнамент
Orient m, -s, -e	sharq	восток

-P-

Privatisierung f –en	xususiylashtirish	собственность
Prächtig	hashamatli	великолепный
Produzieren	ishlab chiqarmoq	изготавливать, производить
Profitieren	foyda olmoq	извлекать выгоду
Proklamieren	e'lon qilmoq	объявлять, провозглашать
Persianer m, -s	qorako'l	каракуль
Palast m, -s, -e	saroy	дворец

-Q-

Quell f, -(e)s, -e	manba, buloq	источник, родник
Qualifikation f -en	malaka	квалификация
Qualität f -en	sifat	качество

-R-

Rahmenbedingung f -en	shart-sharoitlar	условие, предпосылка
Rasse f =, -n	irq	раса
Rat m -(e)s, -e	maslahat	совет
Rechtsstaat m -es, e	huquqiy davlat	правовое государство
Regelmäßig	muntazam, doimiy	регулярный
Regierung f -en	hukumat	правительство
Reinheit f	tozalik	чистота
Renovierung f -en	tiklash, yangilash	восстановление
Ringkampf m -es, -e	kurash	борьба
Rohstoff m, -e, -	xom ashyo	сырьё

-S-

Sehenswürdigkeit f	diqqatga sazovor joy	достопримечательность
Seide f =, -n	ipak	шелк
Selbständigkeit f	mustaqillik, qaram bo'lmaslik	самостоятельность, независимость
Selten	kamdan-kam, noyob	редкий, редко
Senke f =, -n	pastak yer, soylik	лощина, ложбина
Servieren	bermoq	давать
Sich setzen -s	o'tirmoq	садиться
Siedlung f, -en	kichik qishloq, ovul	посёлка
Sonnenuntergang m	quyosh botishi	закат солнца
Sorgen	g'amxo'rlik qilmoq	заботиться
Spitze stehen an+Dat	rahbarligi ostida	во главе
Stattfinden vi	bo'lib o'tmoq	состояться
Staatswappen n -s, =	davlat gerbi	герб
Stern m -(e)s, -e	yulduz	звезда
Stiftung f=, -en	tuzish, yaratish	основание
Stickerei f=, -en	kashtachilik	вышивка
Streife f=, -n	nazoratchi	патруль, налет

Streifen m -s, =	chiziq, hoshiya	полоса
Streben n	intilish	стремление
Schutz m -(e)s, -e	muhofaza, himoya	защита; охрана
Schulpflicht f	majburiy' ta'lim	обязательное обучение
Südosten m	janubiy-sharqiy	южно-восточный
Südwesten m	janubiy-g'arbiy	южно-западный

-T-

Trockenobst –	quritilgan meva	сухие фрукты
Treffen sich –	uchrashmoq	встречаться
Tiefland n –	past-tekislik	низменность
Teilhaben vi	ishtirok etmoq	участвовать
tönen vi	yangramoq	звучать

-U-

Unbedingt	albatta	безусловно
Umrahmen	ramkaga solmoq	вставлять в рамку
Umspülen	o'rab turmoq	омывать
Umschulung f =, -en	ixtisos, malaka, boshqa maktabga o'tish	переквалификация переход в другую школу
unterbrechen vt	to'htatmoq	прервать, прекратить
Untergeschoß n –es	yerto'la, hujra	полуподвальный этаж
unterzeichnen vt	qo'l qo'ymoq, imzo chekmoq	подписать
Überragen	hukmronlik qilmoq	господствовать
Überhaupt (adv)	umuman	вообще
unschätzbar	qimmatbaho, bebaho	бесценный, неоценимый

-V-

Verbinden vt	bog'lab turmoq	соединять
Verfügung stehen zur	ixtiyorida bo'lmoq	быть в распоряжении
Vergessen	esidan chiqarmoq	забыть
Verkehrsknotenpunkt m	yo'llar tutashgan joy	пересечение дорог

verlangen	talab qilmoq, istamoq	требовать, желать
Verlaufen vi(s)	o'tmoq, adashib qolmoq	проходить, заблудиться
Versammeln sich – der Vertreter -s, =	yig'ilishmoq vakil, o'rinbosar	собираться представитель, заместитель
Vertretung f	vakillik	представительство
Verwandte m, f, - n, -n	qarindosh	родственник (-ница)
verzeichnen vt	ta'kidlamoq, qayd qilmoq	констатировать
Voraussetzung f, -en	baxs, munozara	предпосылка, предположение
Vorgebirgszone f	tog' oldi zonasi	предгорье
Vorkommen n -s, =	kon, makon	месторождение
vorteilhaft	foydali	выгодный, полезный
Vorwiegen vi	ortiq bo'lmoq	преобладать

-W-

Wahlrecht n –s, -e	saylash huquqi	право избирать
Weilen vt	bo'lmoq, turmoq	находиться,
	to'xtab qolmoq	останавливаться
werfen vt	ko'zga tashlanmoq	бросать (взгляд)
wesentlich	muhim, kerakli	существенный
Wettkampf m –es, -e	musobaqa,	состязание
Wirtschaft f, -	xo'jalik, iqtisod,	хозяйство, экономика
wißbegierig	bilimga qiziqadigan	любопытный
Witze pl	hazil	шутка

-Z-

vor unserer Zeitrechnung (v.u.Z.)	eramizdan avvalgi	до нашей эры
Zinke f =, -n	tish (sanchqi),	зубец (вилки)
Zubereiten (-te,-t)	tayyorlamoq, hozirlamoq	приготавливать
Zulassungsprüfung f	kirish imtihoni	вступительный экзамен
Zusammenarbeit f, -en	hamkorlik	совместная работа

zweifeln vi (an D)
Zwist m -(e), -e

shubhalanmoq
urush-janjal, tortishuv

сомневаться
ссора, раздор

LITERATURVERZEICHNIS

1. Завьялова В., Ильина Л. Практический курс немецкого языка.
- М.: ЧеРо, 2000. - 335 с.
2. Магистрлар учун олмон тилидан ўқув қўлланма. Тузувчилар/
М.Х.Қосимова, Ш.С.Имяминова. – Т.: ТДМУ, 2003.
3. Маматов М., Ризаев Б. ва б. Deutsch für Hochschulen: Чет
тиллар факультетлари учун дарслик. – Т.: ТДЮИ, 2002. – 234
4. Dadachodshaewa M., Kahhorowa M., u. a. Deutsch für die 9.
Klasse. – Т.: „Sharq“, 2006.
5. Deutschkurs. M.Dadachodshajewa va b. O’quv adabiyoti. –
Toshkent, 2005. – 356 s.
6. Deutsch. Jumaniozov O., Allayorova R., Ismoilova X. Nemis tili:
Oliy o’quv yurtlari uchun qo’llanma. – Т.: O’qituvchi, 1997. –
264 s.
7. Saidow S. Deutsche Grammatik in Übungen. – Т.: Ўзбекистон,
2003. – 400 б.
8. Usbekistan. // Wostok Spezial. - №4 . – Tashkent, 2002.

9. Usbekistan (Zehn gute Jahre) // - T.: D.Sing Services, 2001.
10. Britta Wollenweber, Peter Franke: *Usbekistan - Land zwischen Orient und Okzident. Der Reiseführer für den Hintergrund.* Wostok Verlag, Juli 2007 (2. Auflage), [ISBN 3-932916-34-4](#)
11. Bimmel R., Kast B., Neuner G. Deutschunterricht planen. Arbeit mit Lehrwerkslektionen: – Berlin; München, 2003. – 176 S.
12. Buscha J., Helbig G. Übungsgrammatik Deutsch. – Berlin; München: Langenscheidt, 2000. – 380 S.
13. Didaktik des Fremdsprachenunterrichts (DaF) /G. Desselmann, H.Hellmich. – Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie, 1981. – 330 S.
14. Dreyer Schmitt Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Neubearbeitung. – Deutschland: Max Hueber Verlag, 2008. – 360
15. Eurolingua Deutsch 1. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene. Hermann Funk, Michael Koenig. – Berlin: Cornelsen Verlag, 1996. – 256 S.
16. Eurolingua Deutsch 2. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene. Hermann Funk, Michael Koenig. – Berlin: Cornelsen Verlag, 1998. – 272 S.
17. Eurolingua Deutsch. Lernerhandbuch von Lutz Rohmann und Susanne Self. – Berlin: Cornelsen Verlag, 1998. – 216 S.
18. Großes Schulwörterbuch Deutsch. Vollständige Neuentwicklung. – Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2001.
19. Ilieva Lola. Usbekistan. Metodik qo'llanma. – Taschkent: TDPU, 2007. – 63 b.

20. Klett Ernst. Kurz Rezepte für den Deutschunterricht (DaF): Verlag für Wissen und Bildung. – Stuttgart-Dresden, 1999. – 201 S.
21. Muhammed Rashid. Das Opferfest im heutigen Ägypten. – Berlin: Klaus Schwarz Verlag, 1998.
22. Nadirkhanova M., Machsudova B. Bundesrepublik Deutschland. Metodik qo'llanma. – Taschkent: TDPU, 2008. – 82 b.
23. Neuner G., Hunfeld H. Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts: – Berlin, München: Langenscheidt, 1997.
24. Pander K. Zentralasien. – Trier, 2001.
25. Presse - und Informationsamt der Bundesregierung. Tatsachen über Deutschland. - Frankfurt am Main: Societäts - Verlag, Verlag, 2005, 184 S.
26. Prima A 1 / Band 1-2, A 2 / Band 3-4. Deutsch für Jugendliche. Friederike Jin, Lutz Rohrmann, Milena Zbrankova. – Berlin: Cornelsen Verlag, 2007.
27. Renate Luscher. Landeskunde Deutschland für Deutsch als Fremdsprache. – München: Verlag für Deutsch, 2008. – 176 S.
28. Resul Yalcin: The rebirth of Uzbekistan: politics, economy and society in the post-Soviet era. 1. ed. – Reading [u.a.] : Garnet [u.a.], 2002.
29. Vitamin de. Sprachlernzeitschrift für junge Deutschlehrer. N 45 / Sommer 2010.
30. Weigmann Jürgen. Unterrichtsmodelle für DaF: – D.: Hueber, 1999.
31. www.bundesregierung.de: Regierung online.

32. www.daade.de: Deutscher Akademischer Austauschdienst.
33. <http://www.uzbekistan.de>.
34. www.kmk.org: Kultusministerkonferenz.
35. [www.studis](http://www.studis-online.de) – online.de: Informationen zum Studium.
36. www.google.de

Metodik qo'llanma haqidagi barcha fikr-mulohazalar
samimiyat bilan qabul qilinadi.

Qaydlar uchun